

EPL-5500
Benutzer-Handbuch

EPSON

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Handbuchs darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne die schriftliche Genehmigung der Seiko Epson Corporation reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Im Hinblick auf die Nutzung der im Handbuch enthaltenen Informationen wird keinerlei Patenthaftung übernommen. Das Handbuch wurde mit der gebotenen Sorgfalt erarbeitet. Seiko Epson Corporation übernimmt jedoch keinerlei Patenthaftung für etwaige Fehler oder Auslassungen. Außerdem wird keine Haftung übernommen für Schäden, die sich durch Verwendung der im Handbuch enthaltenen Informationen ergeben.

Seiko Epson Corporation haftet nicht für Schäden oder Störungen, die sich durch Einsatz von Optionen oder Fremdzubehör ergeben, die keine original EPSON-Produkte sind oder keine ausdrückliche Zulassung der Firma Seiko Epson Corporation als 'EPSON Approved Products' haben.

Warenzeichen

EPSON ist ein eingetragenes Warenzeichen und EpsonScript ein Warenzeichen der Seiko Epson Corporation.

Bitstream und Fontware sind eingetragene Warenzeichen und Swiss, Dutch sowie FaceLift sind Warenzeichen der Bitstream Inc.

Hewlett-Packard, PCL, HP, HP-GL/2 und LaserJet sind eingetragene Warenzeichen und LaserJet-III, LaserJet 4, LaserJet 4L und PJI sind Warenzeichen der Hewlett-Packard Company.

IBM ist ein eingetragenes Warenzeichen der International Business Machines, Inc.

Macintosh und AppleTalk sind eingetragene Warenzeichen der Apple Computer, Inc.

TrueType ist ein Warenzeichen der Apple Computer, Inc.

Microsoft, Windows und MS-DOS sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

PostScript ist ein Warenzeichen der Adobe Systems Incorporated.

Hinweis:

Alle im Handbuch genannten Bezeichnungen von Erzeugnissen sind Warenzeichen der jeweiligen Firmen. Aus dem Fehlen der Warenzeichenmarkierung kann nicht geschlossen werden, daß die Bezeichnung ein freier Warename ist.

Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

Lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Geräts die folgenden Hinweise zu Ihrer eigenen Sicherheit sowie zur Betriebssicherheit des Geräts gründlich durch.

- Befolgen Sie stets alle Warnungen und Hinweise, die auf dem Gerät selbst angebracht oder vermerkt sind.
- Trennen Sie das Gerät vor einer Reinigung stets zuerst vom Netz. Verwenden Sie keine Flüssigreiniger oder Reinigungssprays, sondern ausschließlich ein angefeuchtetes Tuch.
- Betreiben Sie das Gerät niemals an Standorten, an denen die Gefahr besteht, daß Wasser in das Gerät eindringen könnte.
- Achten Sie darauf, daß die Stellfläche für das Gerät unbedingt ausreichend stabil ist, da durch Erschütterungen wie etwa bei Herabfallen das Gerät schwer beschädigt werden könnte.
- Die Öffnungsschlitze oben, hinten bzw. unten am Gehäuse dienen der Ventilation. Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten und einer Überhitzung des Geräts vorzubeugen, sollten diese Ventilationsschlitze unbedingt freigehalten werden. Stellen Sie daher das Gerät z.B. niemals auf weiche Unterlagen wie Bett, Sofa, Teppich usw. Vermeiden Sie ferner Standorte in der Nähe von/über Heizlüftern oder Gebläsen. Stellen Sie den Drucker nicht in geschlossene Regalsysteme, wenn nicht für genügend Ventilation gesorgt ist.

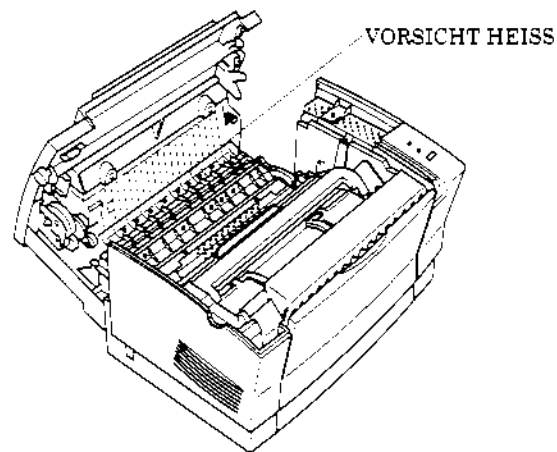
-
- ❑ Achten Sie bei der Stromversorgung unbedingt darauf, daß die auf dem Gerät angegebenen Spannungswerte eingehalten werden. Wenn Sie nicht wissen, welche Werte die Netzspannung liefert, fragen Sie bei Ihrem Fachhändler oder beim örtlichen Elektrizitätswerk nach.
 - ❑ Aus Sicherheitsgründen hat Ihr Drucker einen 3poligen Sicherheitsstecker, der nur mit einer geerdeten Steckdose verwendet werden darf. Sollten Sie diesen Anschluß nicht herstellen können, lassen Sie von Ihrem Fachhändler eine neue Steckdose installieren.
 - ❑ Achten Sie darauf, daß die Kabelverbindung zum Drucker die Benutzer nicht behindert.
 - ❑ Wenn Sie ein Verlängerungskabel verwenden, achten Sie darauf, daß der Gesamt-Nennstromwert aller Geräte insgesamt die zulässige Ampererate des Verlängerungskabels nicht überschreitet. Insgesamt sollte der Amperewert aller an die Steckdose angeschlossenen Geräte den Nennstrom des Sicherungsautomaten nicht überschreiten.
 - ❑ Versuchen Sie niemals, Gegenstände durch die Öffnungen am Gerät einzuführen, da durch die im Druckerinneren anliegende Spannung Kurzschlüsse oder Stromschläge verursacht werden könnten. Achten Sie darauf, daß keine Flüssigkeiten ins Druckerinnere gelangen.
 - ❑ Mit Ausnahme der ausdrücklich im Handbuch angegebenen Handgriffe sollten Sie niemals versuchen, das Gerät selbst zu reparieren. Ansonsten setzen Sie sich der Gefahr aus, mit Teilen, die unter hoher Spannung stehen, in Kontakt zu geraten. Sämtliche Wartungsarbeiten sollten nur von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.

-
- ❑ In folgenden Fällen sollten Sie das Gerät vom Netz trennen und einem qualifizierten Servicetechniker übergeben:
 - Wenn Netzkabel oder Stecker abgenutzt oder beschädigt sind.
 - Wenn Wasser oder andere Flüssigkeiten in das Gerät gelangt sind.
 - Wenn das Gerät trotz Befolgen der angegebenen Betriebsanweisungen nicht ordnungsgemäß funktioniert. Benutzen Sie nur die Bedienelemente, auf die in diesem Handbuch Bezug genommen wird, da durch unsachgemäße Bedienung des Geräts Schäden verursacht werden könnten, die aufwendige und kostenintensive Reparaturarbeiten durch einen Servicetechniker erforderlich machen.
 - Wenn das Gerät heruntergefallen oder das Gehäuse beschädigt worden ist.
 - Wenn das Gerät auffällige Abweichungen vom Normalbetrieb zeigt.

Vorsichtsmaßnahmen beim Betrieb von Laserdruckern

Der EPL-5500 arbeitet mit Lasertechnologie. Die folgenden Hinweise gelten für den Fall, daß Sie die Druckerabdeckung öffnen. Selbst wenn Sie sich mit anderen Druckern bereits gut auskennen, sollten Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig lesen, um einen sicheren und effizienten Druckerbetrieb zu gewährleisten.

- ❑ Berühren Sie niemals die Fixiereinheit, die mit dem Schriftzug "VORSICHT HEISS" gekennzeichnet ist. Nach einem Druckdurchgang kann dieses Bauteil sehr heiß werden!

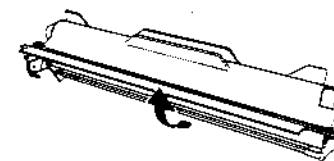


- ❑ Wenn nicht ausdrücklich in diesem Handbuch erwähnt, vermeiden Sie die Berührung mit Bauteilen im Inneren des Gerätes.
- ❑ Versuchen Sie nie, eines der Druckerbauteile mit Gewalt einzusetzen. Der Drucker ist zwar robust gebaut, kann aber bei unsachgemäßer Behandlung beschädigt werden.

- ❑ Wenn Sie den Photoleiter herausnehmen, setzen Sie ihn nicht länger als unbedingt erforderlich der Raumbeleuchtung aus. Im Photoleiter befindet sich eine lichtempfindliche Trommel, das grüne zylindrische Bauteil, das durch die Öffnungen am Photoleiter sichtbar ist.

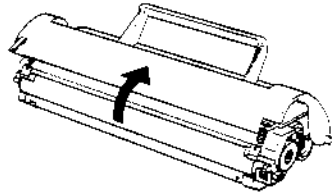
Wird diese Trommel starkem Licht ausgesetzt, können auf den Ausdrucken ungewöhnlich dunkle oder helle Stellen auftreten und damit kürzere Wartungsintervalle für den Photoleiter notwendig machen.

Falls es sich nicht vermeiden läßt, den Photoleiter einer Lichteinwirkung auszusetzen, z.B. wenn Sie den Photoleiter herausnehmen oder die Druckerabdeckung geöffnet lassen, sollten Sie ihn wenigstens mit einem weichen Tuch abdecken.



- ❑ Achten Sie darauf, daß Sie die Oberfläche des Photoleiters nicht verkratzen. Wenn Sie den Photoleiter aus dem Drucker herausnehmen müssen, legen Sie ihn auf eine saubere, glatte Unterlage. Vermeiden Sie auch jede Berührung der Trommel mit den Händen, da die Oberfläche des Bauteils durch das Hautfett ernstlich beschädigt und damit die Druckqualität vermindert werden könnte.

-
- ❑ Beim Herausnehmen der Tonerkassette vermeiden Sie jede Berührung mit der Entwicklertrummel, die sich unter der Abdeckung befindet, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.



- ❑ Drehen Sie die Tonerkassette nicht verkehrt herum und stellen Sie sie nicht auf einer der Seiten ab.
- ❑ Achten Sie beim Umgang mit der Tonerkassette darauf, daß Sie sie stets auf eine saubere, glatte Unterlage legen.
- ❑ Die Tonerkassette ist nicht wiederauffüllbar. Versuchen Sie also nicht, sie zu verändern oder zu öffnen.
- ❑ Vermeiden Sie jede Berührung mit dem Toner, besonders jeden Augenkontakt.
- ❑ Wenn die Tonerkassette aus einer kalten in eine wärmere Umgebung gebracht wird, sollten Sie sie frühestens nach einer Stunde verwenden.

-
- ❑ Um eine optimale Druckqualität zu gewährleisten, sollten Sie den Photoleiter und die Tonerkassette nicht an Orten aufbewahren, an denen sie einem der folgenden Faktoren ausgesetzt sind:
 - direktem Sonnenlicht,
 - Staub,
 - korrosionsfördernden oder ätzenden Gasen in der Luft (z.B. Ammoniak),
 - hohen Temperaturen oder hoher Luftfeuchtigkeit,
 - abrupt wechselnden Temperaturen oder Luftfeuchtigkeit.
 - ❑ Bewahren Sie die Verbrauchsmaterialien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

Hinweis:

Die Geräteanschlußleitung muß den einschlägigen Normen genügen. Es muß eine dreiadrige Leitung verwendet werden. Die Anschlußleitung darf nicht leichter als H05VV-F oder H05VVH2-F sein.

Weitere Sicherheitshinweise



Warnung:

Bei Bedienungsvorgängen und Einstellungen, die nicht ausdrücklich in diesem Handbuch beschrieben werden, können Sie gefährlicher Strahlung ausgesetzt werden.

Der EPL-5500 ist ein Laserdrucker der Klasse 1 gemäß den Spezifikationen IEC 825. Der nachfolgend abgebildete Aufkleber befindet sich an der Rückseite des Druckers.



Interne Laserstrahlung

Max. Strahlungsleistung: $5,0 \times 10^{-4}$ W
Wellenlänge: 790 nm \pm 20 nm

Das Gerät arbeitet mit einer Laserdiodenbaugruppe der Klasse IIb mit unsichtbarem Laserstrahl. Die optische Lasereinheit darf nur von autorisierten EPSON-Technikern in der Werkstatt gewartet und repariert werden. Sie darf unter keinen Umständen vom Benutzer selbst geöffnet werden.

Hinweise zum Umgang mit Ozon

Ozonemission

Während des Druckvorgangs wird durch den Laserstrahl innerhalb des Druckers (quasi als Nebenprodukt) Ozon erzeugt. Das bedeutet, Ozon kann nur dann entstehen, wenn der Drucker druckt.

Grenzwerte für die Ozonemission

Der empfohlene Grenzwert für die Ozonkonzentration beträgt 0,1 Teile pro Million (ppm) und bezieht sich auf die durchschnittliche Konzentration über einen Zeitraum von acht Stunden.

Der Laserdrucker EPL-5500 liegt jedoch mit seiner Ozonemission deutlich unter dem empfohlenen Grenzwert.

Risikovermeidung

Um das Risiko einer Ozoneinwirkung so gering wie möglich zu halten, sollten Sie folgendes vermeiden:

- Gebrauch mehrerer Laserdrucker in einem geschlossenen Raum,
- Betrieb bei sehr geringer Luftfeuchtigkeit,
- Räume mit geringer Belüftung,
- Längerer Druckbetrieb unter einer der zuvor genannten Bedingungen.

Standort des Druckers

Der Drucker sollte so aufgestellt werden, daß weder Ozon noch Wärme direkt in die Richtung des Benutzers gelangen, sondern, wenn möglich, direkt nach außen abgeleitet werden.

Inhalt

Einführung

1.	Drucker aufstellen	1-1
1.1.	Standort wählen	1-1
1.2.	Drucker auspacken	1-3
1.3.	Photoleiter installieren	1-4
1.4.	Tonerkassette installieren	1-6
1.5.	Papier einlegen	1-8
1.6.	Netzkabel anschließen	1-11
1.7.	Drucker testen	1-12
1.8.	Drucker an den Computer anschließen	1-13
1.9.	Verbindung Computer-zu-Drucker überprüfen	1-14
1.10.	Druckertreiber installieren	1-15
1.10.1	Für DOS-Anwender	1-17
2.	Mit dem Drucker arbeiten	2-1
2.1.	Druckersteuerung	2-1
2.2.	Das Bedienfeld	2-2
2.2.1	Anzeigen und Taste	2-3
2.3.	Druckertreiber	2-5
2.3.1	Druckertreiber für DOS-Anwendungen	2-5
2.4.	Utility Remote Control Panel	2-6
2.5.	SETUP-Modus	2-7
2.5.1	Standardeinstellungen ändern	2-9
2.5.2	Beschreibung der Standardeinstellungen	2-14
2.6.	EPSON GL/2-Emulation	2-18
2.7.	Intelligent Emulation Switch (IES)	2-19
2.8.	Papierverarbeitung	2-20
2.8.1	Papier in das Standardpapierfach einlegen	2-21
2.8.2	Papierformat des Standardpapierfachs einstellen	2-23
2.8.3	Papier manuell zuführen	2-24
2.8.4	Spezialpapier	2-26

3.	Utility Remote Control Panel	3-1
3.1.	Allgemeines	3-1
3.2.	Wann sollte das Utility Remote Control Panel verwendet werden?	3-1
3.3.	Utility Remote Control Panel starten	3-3
3.4.	Das Hauptfenster	3-4
3.5.	Dialogfeld Seitenaufbau	3-5
3.6.	Dialogfeld Schriftwahl	3-8
3.7.	Dialogfeld Drucker Setup	3-10
3.8.	Dialogfeld Mehr	3-13
4.	Schriften	4-1
4.1.	Wissenswertes zum Thema Schriften	4-1
4.2.	Allgemeines	4-2
4.3.	Tips zur Auswahl von Schriften	4-3
4.4.	Drucker- und Bildschirmschriften	4-4
4.4.1	Abweichende Drucker- und Bildschirmschriften	4-5
4.5.	Verfügbare Schriften	4-6
4.6.	Zusätzliche Schriften verwenden	4-7
4.6.1	Download-Schriften herunterladen	4-7
4.7.	Schriften auswählen	4-8
4.8.	Druckbeispiele der verfügbaren Schriften	4-9
4.8.1	Druckbeispiele der skalierbaren Schriften	4-9
4.8.2	Druckbeispiele der Bitmap-Schriften	4-10
5.	Fehlerdiagnose, Wartung und Kundenunterstützung	5-1
5.1.	Allgemeines	5-1
5.2.	Allgemeine Druckprobleme	5-1
5.2.1	Papierstaus	5-1
5.2.2	Stromversorgung	5-4
5.2.3	Ausdruck	5-5
5.2.4	Utility Remote Control Panel	5-7
5.3.	Probleme mit der Druckqualität	5-7
5.4.	Fehlermeldungen	5-11
5.5.	Druckqualität optimieren	5-14
5.5.1	RI Tech einstellen	5-14
5.5.2	Druckdichte regulieren	5-16
5.6.	Drucker zurücksetzen	5-18

5.7.	Drucker reinigen	5-19
5.7.1	Druckerinneres reinigen	5-19
5.7.2	Ausgetretenen Toner entfernen	5-20
5.7.3	Druckergehäuse reinigen	5-21
5.8.	Verbrauchsmaterialien austauschen	5-21
5.8.1	Tonerkassette austauschen	5-22
5.8.2	Photoleiter auswechseln	5-25
5.9.	Drucker transportieren	5-27
5.10.	Kundenunterstützung	5-28
A.	Technische Spezifikationen	A-1
A.1.	Papier	A-1
A.2.	Drucker	A-2
A.2.1	Allgemeines	A-2
A.2.2	Umgebungsbedingungen	A-4
A.2.3	Mechanische Spezifikationen	A-4
A.2.4	Elektrische Spezifikationen	A-5
A.3.	Parallele Schnittstelle	A-5
A.4.	Optionen und Verbrauchsmaterial	A-9
A.4.1	Zusatzpapiermagazin (C812491)	A-9
A.4.2	Tonerkassette (S050005)	A-10
A.4.3	Photoleiter (S051029)	A-11
B.	Druckertreiber	B-1
B.1.	Allgemeines über den Druckertreiber	B-1
B.2.	Mit dem Druckertreiber arbeiten	B-2
B.2.1	Druckertreiber aktivieren	B-2
B.2.2	Einstellungen auswählen	B-3
B.2.3	Einstellungen speichern	B-4
B.2.4	Einstellungen löschen	B-4
B.2.5	Einstellungen zurücksetzen	B-4
B.2.6	Hilfe im Druckertreiber	B-5
B.2.7	Druckertreiber verlassen	B-5
B.2.8	Font-Manager aufrufen	B-5
B.2.9	Softtray-Manager aufrufen	B-5
B.2.10	Overlay-Manager aufrufen	B-6
B.3.	Vor dem ersten Drucken	B-6
B.3.1	Grundeinstellungen des Druckertreibers	B-6

B.4.	Registerkarten	B-7
B.4.1	Registerkarte Allg. Einstellungen	B-8
B.4.2	Registerkarte Formate	B-13
B.4.3	Benutzerdefinierte Papierformate	B-16
B.4.4	Registerkarte Drucker SelecType	B-17
B.4.5	Registerkarte Druckeroptionen	B-21
B.5.	Der Font-Manager	B-23
B.5.1	Schriften installieren	B-27
B.5.2	Schriften löschen	B-30
B.5.3	Schrift umbenennen	B-31
B.5.4	Schriften an einen anderen Druckeranschluß kopieren oder übertragen	B-32
B.6.	Overlay-Manager	B-34
B.6.1	Overlay erstellen	B-35
B.6.2	Overlay löschen	B-36
B.7.	Softtray-Manager	B-37
B.7.1	Softtray erstellen	B-38
B.8.	Bidi Manager	B-40
C.	Symbolzeichensätze	C-1
C.1.	Allgemeines	C-1
C.2.	In der LJ4-Emulation	C-2
C.2.1	Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze	C-19
D.	Befehlsübersicht	D-1
D.1.	Unterstützte Emulationen und Druckersteuersprachen	D-1
D.2.	Befehle in der LaserJet 4-Emulation	D-1
D.2.1	LJ4-GL/2-Druckerbefehle	D-27
D.3.	PJL-Emulation	D-35
D.4.	EJL-Modus	D-36
D.4.1	Allgemeines	D-36
D.4.2	Verfügbare Befehle	D-37
D.4.3	Verwendung der Befehle	D-38

E.	Optionen installieren	E-1
E.1.	Übersicht	E-1
E.2.	Zusatzpapiermagazin	E-3
E.2.1	Zusatzpapiermagazin installieren	E-3
E.2.2	Papier in das Zusatzpapiermagazin einlegen	E-5
E.3.	Speichermodul	E-7
E.3.1	Speichermodul installieren	E-7
E.3.2	Speichermodul ausbauen	E-13
E.4.	ROM-Modul installieren	E-14
E.5.	Optionale Schnittstellen	E-15
E.5.1	LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul installieren	E-17
E.5.2	Schnittstellenkarten installieren	E-22
E.5.3	Serielle Schnittstelle	E-26
E.6.	Zentrales Drucken	E-29

Glossar

Index

Einführung

Der EPL-5500 ist ein Hochleistungslaserdrucker, der Zuverlässigkeit und Leistung mit einer breiten Palette von Funktionen verbindet. Dieser Drucker arbeitet auf der Basis elektrofotografischer Halbleiterlasertechnologie, wie sie auch in Fotokopierern verwendet wird, und bietet damit eine hohe Druckqualität bei äußerst geringer Geräusentwicklung und hoher Druckgeschwindigkeit.

Hinweis:

Bevor Sie den Drucker in Betrieb nehmen, sollten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise zu Beginn dieses Handbuchs lesen.

Zum EPL-5500

Der EPL-5500 ist das jüngste Produkt der neuen Generation von kostengünstigen, leistungsfähigen EPSON-Laserdruckern. Mit Hilfe der PCL 5e-Emulation ist er in der Lage, den LaserJet 4 (LJ4) weitestgehend zu emulieren und ermöglicht so die Nutzung von Anwendungsprogrammen, die die Drucker der LaserJet-Serie unterstützen.

Mit dem EPL-5500 können Sie problemlos ansprechende und professionelle Dokumente und Veröffentlichungen ausdrucken. Durch die spezielle RITech-Funktion von EPSON werden Ränder von Textzeichen und Grafiken geglättet, so daß Sie bei einer Auflösung von 600 dpi gestochen scharfe Ausdrücke erhalten.

Die Installation und Verwendung des Druckers ist denkbar einfach. Stellen Sie den Drucker auf und schließen Sie ihn an Ihren Computer an, wie in Kapitel 1 beschrieben. Danach installieren Sie den Druckertreiber, wie in Abschnitt 1.10 beschrieben. Sie können den Drucker aus jedem beliebigen Anwendungsprogramm heraus ansteuern. Im Anwendungsprogramm können Sie auch Einstellungen zur Steuerung des Druckauftrags und des Druckers selbst vornehmen. Nähere Informationen zum Windows-Druckertreiber erhalten Sie in Anhang B.

Leistungsmerkmale

Der EPL-5500 ist standardmäßig mit einer bidirektionalen parallelen Hochgeschwindigkeitsschnittstelle ausgerüstet sowie mit einem RAM-Speicher von 1 MB (Megabyte), erweiterbar auf 32 MB. Optional können Sie eine LocalTalk/serielle Schnittstellenerweiterung für LocalTalk/RS-232C/Current Loop oder eine Erweiterungsbox für eine Typ-B-Schnittstelle für weitere Schnittstellenkarten vom Typ B installieren (z.B. serielle, Coax- oder Twinax-Schnittstelle). Nähere Informationen hierzu finden Sie in Abschnitt E.5.

Darüber hinaus verfügt der EPL-5500 über eine Vielzahl von Leistungsmerkmalen und Funktionen, die das Erstellen anspruchsvoller Ausdrücke ermöglichen bzw. vereinfachen. Die wichtigsten dieser Leistungsmerkmale werden nachfolgend beschrieben.

□ **Hohe Druckqualität**

Der EPL-5500 bietet bei einer Auflösung von 600 dpi x 600 dpi eine Druckgeschwindigkeit von bis zu sechs Seiten pro Minute. Die hohe Druckqualität sowie die Verarbeitungsgeschwindigkeit werden Sie begeistern.

□ **Niedrige Betriebskosten**

Beim EPL-5500 sind Photoleiter und Tonerkassette separate Bauteile. Das heißt, nur das jeweilige Bauteil wird bei Bedarf ausgewechselt. Somit wird die Menge an Abfallmaterial, das normalerweise bei einer Bildeinheit mit integrierter Tonerkassette anfällt, reduziert.

□ **Schriftenvielfalt**

Der EPL-5500 bietet standardmäßig 22 skalierbare Schriften, davon sind 14 hardwaremäßig verfügbare TrueType-Schriften und eine Bitmap-Schrift. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, Überschriften, Fließtext, Fußnoten usw. individuell zu gestalten und damit ansprechende und professionelle Dokumente zu erstellen. Näheres zu den verfügbaren Schriften finden Sie in Abschnitt 4.5.

□ **Toner-Sparmodus**

Diese Funktion ermöglicht es Ihnen, den Tonerverbrauch des Druckers zu reduzieren und damit die Lebensdauer einer Tonerkassette zu erhöhen. Dieser Modus ist besonders sinnvoll zum Ausdruck von Entwürfen, die vor dem Endausdruck noch überarbeitet werden sollen.

□ **Druckertreiber**

Der Ihrem Drucker beige packte Windows-Druckertreiber ermöglicht es Ihnen, die bestmöglichen Druckergebnisse zu erzielen.

□ **Das Utility Remote Control Panel**

Mit Hilfe dieses Utility können Sie sämtliche Einstellungen des Druckers, die im Druckertreiber nicht möglich sind, bequem und problemlos an Ihrem Computer vornehmen. Beispielsweise können Sie Einstellungen der RITech-Funktion, der Druckdichte oder des Zeichensatzes über dieses Utility ändern und an den Drucker senden. Eine genaue Beschreibung dieses Utility finden Sie in Kapitel 3.

Übereinstimmung mit dem US Energy Star-Programm



Die US-Einrichtung "Environmental Protection Agency" (EPA) hat das sogenannte Energy Star-Programm ins Leben gerufen, um damit die Herstellung energiesparender Drucker, Computer und Monitore zu fördern.

Nach Schätzungen der EPA könnten durch den Einsatz von Computern, Druckern, Monitoren und anderen Peripheriegeräten, die den EPA-Normen entsprechen, bis zu 1 Milliarde Dollar jährlich an Energiekosten gespart werden. Darüber hinaus könnte die CO₂-Emission um 20 Millionen Tonnen reduziert werden.

Wie auch viele Tintenstrahl-, Laser- und Nadeldrucker von EPSON, die nach Juni produziert wurden, entspricht auch der EPL-5500 diesen Energy Star-Vereinbarungen. Der EPL-5500 reduziert den Stromverbrauch, indem er automatisch den Sparmodus aktiviert, sobald länger als 15 Minuten keine Daten eingehen.

Hinweis:

Das Energy Star-Logo impliziert nicht die EPA-Zulassung eines Produkts oder einer Dienstleistung.

Zum Benutzerhandbuch

Kapitel 1 erklärt, wie Sie Ihren Drucker korrekt aufstellen und den Druckertreiber korrekt installieren.

Kapitel 2 enthält Informationen zur Bedienung des Druckers sowie zur Papierverarbeitung und zu den notwendigen Drucker-einstellungen bei Verwendung verschiedener Papierarten und -formate.

Kapitel 3 enthält eine ausführliche Beschreibung des Utility Remote Control Panel. Sie erfahren, welche Druckereinstellungen Sie ändern können und wie Sie dazu vorgehen. Dieses Kapitel ist besonders wichtig, wenn Sie die gewünschten Einstellungen nicht über Ihr Anwendungsprogramm vornehmen können.

In Kapitel 4 erfahren Sie Wissenswertes zum Thema Schriften. Neben allgemeinen Informationen erhalten Sie Informationen zur Auswahl und Ergänzung von Schriften.

Kapitel 5 enthält Hinweise zur Fehlerbehebung. Lesen Sie in diesem Kapitel nach, wenn Ihr Drucker nicht ordnungsgemäß funktioniert oder wenn der Ausdruck anders aussieht als erwartet. Außerdem wird beschrieben, wie der Drucker gewartet wird.

In den Anhängen finden Sie Informationen zu den technischen Daten, zur Verwendung des Druckertreibers, zu den verfügbaren Symbolzeichensätzen, zur Verwendung von Druckerbefehlen und zur Installation verschiedener Optionen.

Handbuch-Konventionen



Warnungen

müssen sorgfältig beachtet werden, um körperliche Schäden zu vermeiden.



Vorsicht

ist geboten, um Schäden an Ihren Geräten zu vermeiden bzw. unerwartete Probleme wie z.B. Datenverlust oder fehlerhafter Druckbetrieb.

Hinweise

geben wichtige Informationen und hilfreiche Tips für die Arbeit mit Ihrem Drucker.

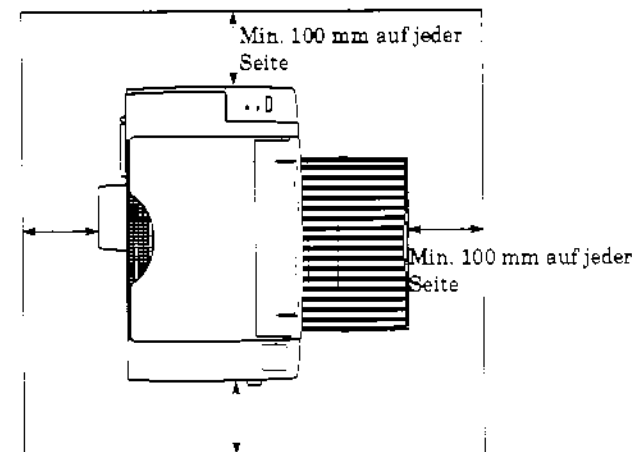
Software-Begriffe (MS-Windows, Utilities usw.), Meldungen, erforderliche Eingaben sowie Bildschirmanzeigen sind durch die Schriftart **Avant Garde Fett** gekennzeichnet.



1. Drucker aufstellen

1.1. Standort wählen

- ❑ Stellen Sie den Drucker nicht zu weit entfernt vom Computer auf, damit die Kabelverbindung bequem hergestellt werden kann.
- ❑ Schließen Sie das Gerät nur an eine geerdete Steckdose mit drei Eingängen an, die zum Stecker des Druckernetzkabels passen. Verwenden Sie keinen Adapter.
- ❑ Lassen Sie um den Drucker herum genügend Freiraum für eine bequeme Bedienung und Wartung sowie ausreichende Belüftung (vgl. Empfehlungen in der folgenden Abbildung).





Vorsicht:

- ❑ Stellen Sie den Drucker so auf, daß Sie das Netzkabel bequem aus der Steckdose ziehen können.
- ❑ Vermeiden Sie Standorte mit direkter Sonneneinstrahlung, starker Hitze- oder Staubeentwicklung bzw. hoher Feuchtigkeit.
- ❑ Verwenden Sie keine schaltbaren oder timergesteuerten Steckdosen, da bei einer unbeabsichtigten Stromunterbrechung alle Daten aus dem Speicher von Drucker und Computer gelöscht werden.
- ❑ Verwenden Sie keine Steckdosen, an denen bereits große Stromverbraucher oder sonstige Geräte angeschlossen sind, die die Stromzufuhr stören könnten.
- ❑ Stellen Sie das Drucker-Computer-System nicht in die Nähe möglicher elektromagnetischer Störfelder, wie sie z.B. durch Lautsprecher oder die Basisgeräte drahtloser Telefone aufgebaut werden.

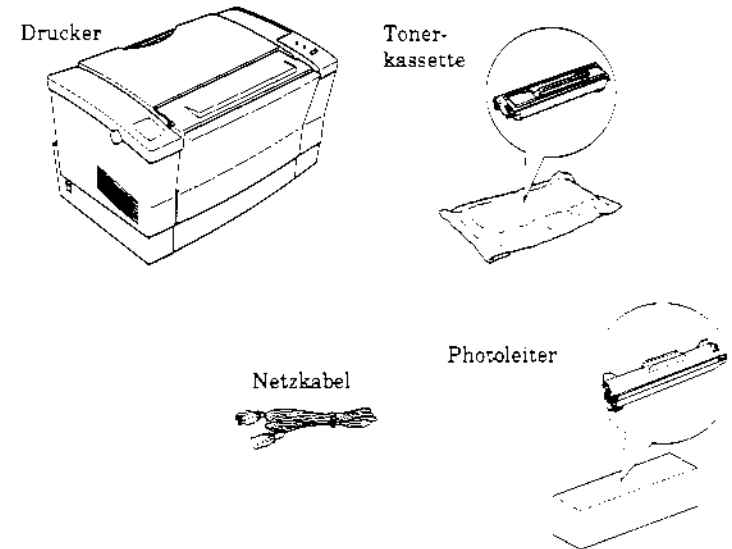
1.2. Drucker auspacken

1. Nehmen Sie den Drucker mit Zubehör aus dem Karton heraus.
2. Stellen Sie den Drucker auf eine stabile ebene Fläche.

Hinweis:

Der Drucker wiegt ca. 5 kg und sollte mit Vorsicht getragen werden.

3. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial und bewahren Sie es gut auf.
4. Überprüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit gemäß der folgenden Abbildung:



Hinweis:

Der Stecker am Netzkabel kann von Land zu Land variieren. Stellen Sie deshalb sicher, daß der mitgelieferte Stecker für Ihr Land korrekt ist.

1.3. Photoleiter installieren

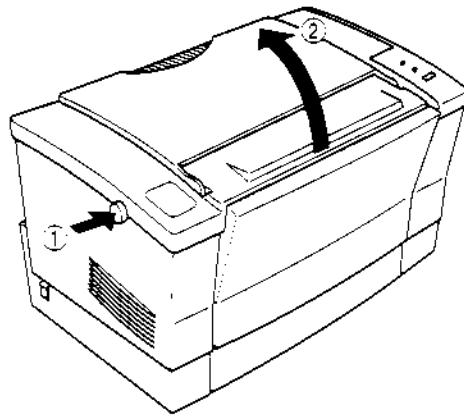


Vorsicht:

Achten Sie bei der Installation darauf, daß der Photoleiter nicht länger als unbedingt nötig dem Licht ausgesetzt wird.

Um den Photoleiter zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Drücken Sie auf den Entriegelungshebel ① an der linken Seite des Druckers, und öffnen Sie vorsichtig die Druckerabdeckung ②.



2. Nehmen Sie den Photoleiter aus der Verpackung.



Vorsicht:

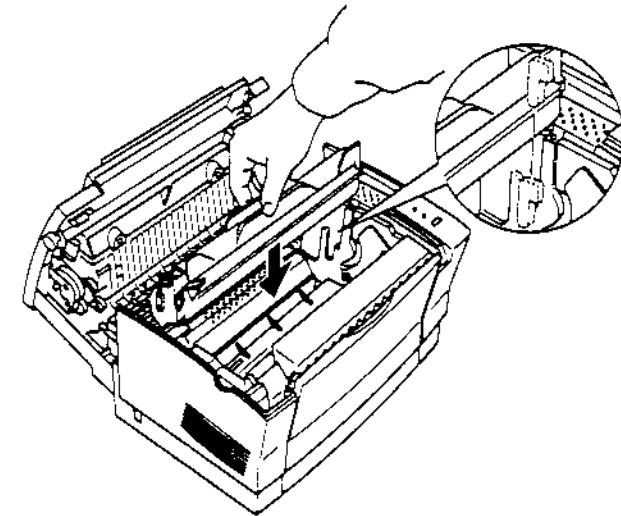
Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der lichtempfindlichen Trommel des Photoleiters in Berührung kommen, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.

3. Drehen Sie den Drucker so, daß die Rückseite zu Ihnen zeigt.
4. Setzen Sie den Photoleiter in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Die Aussparungen werden durch einen Pfeil rechts auf der Innenseite des Druckers gekennzeichnet. Auf dem Photoleiter befindet sich ebenfalls rechts ein Pfeil sowie die Markierungen R (für rechts) und L (für links). Schieben Sie vorsichtig den Photoleiter so weit wie möglich in den Drucker, bis er einrastet.



Vorsicht:

Dieser Vorgang muß vorsichtig und ohne Gewaltaufwand durchgeführt werden; andernfalls können Photoleiter und/oder Drucker beschädigt werden.



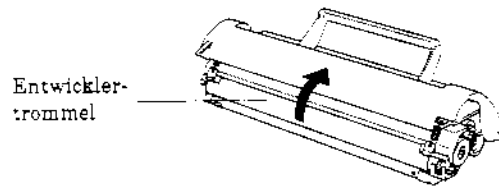
Nachdem Sie den Photoleiter installiert haben, müssen Sie nun die Tonerkassette einsetzen. Wie Sie die Tonerkassette installieren, erfahren Sie in Abschnitt 1.4.

1.4. Tonerkassette installieren



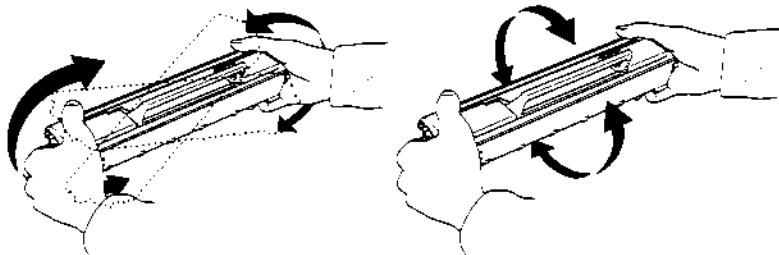
Vorsicht:

- Halten Sie die Tonerkassette nicht verkehrt herum.
- Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der Entwickler-trommel in Berührung kommen, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.

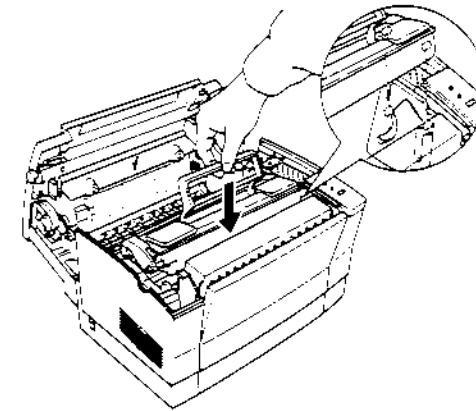


Um die Tonerkassette zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Photoleiter korrekt installiert ist.
2. Nehmen Sie die Tonerkassette aus der Verpackung. Halten Sie sie gerade und schütteln Sie sie vorsichtig seitlich hin und her und dann vor und zurück, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.



3. Halten Sie die Tonerkassette am Griff fest und setzen Sie sie in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Schieben Sie die Tonerkassette vorsichtig so weit wie möglich in den Drucker, bis sie einrastet.



Vorsicht:

Dieser Vorgang muß vorsichtig und ohne Gewaltaufwand durchgeführt werden; andernfalls können Photoleiter und/oder Drucker beschädigt werden.

5. Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.



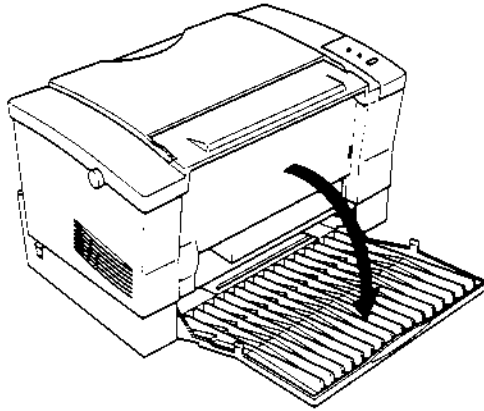
Vorsicht:

Der Drucker darf nicht mit installierter Tonerkassette transportiert werden. Nehmen Sie die Tonerkassette deshalb vor einem Transport aus dem Drucker heraus und verpacken Sie sie in einer Plastiktüte. Verschließen Sie die Plastiktüte, damit die feinen Tonerpartikel nicht in den Drucker bzw. auf Ihre Kleidung gelangen.

1.5. Papier einlegen

Um Papier einzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

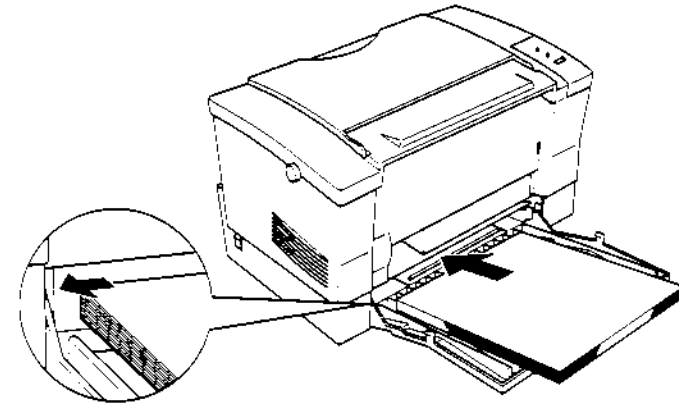
1. Öffnen Sie die vordere Abdeckung.



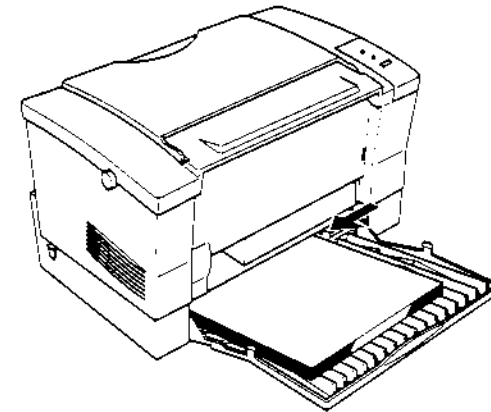
2. Nehmen Sie einen Stapel Papier (max. 150 Blatt) und fächern Sie ihn sorgfältig auf. Richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus.



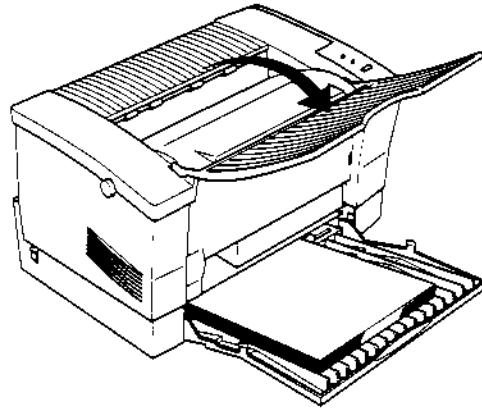
3. Legen Sie den Stapel Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben so weit wie möglich in das Papierfach ein. Richten Sie dabei die linke Papierkante mit der linken Seite des Papierfachs aus.



4. Richten Sie die Papierführung auf das verwendete Papierformat aus.



5. Klappen Sie das Papierausgabefach zurück, so daß es über das Papierfach reicht.



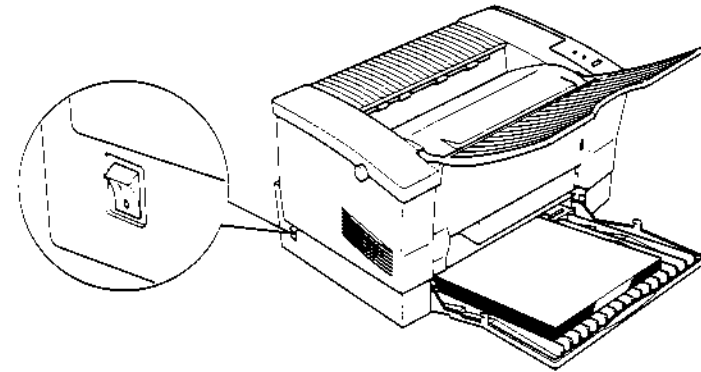
Hinweise:

- ❑ Sie können auch einzelne Seiten dem Drucker manuell zuführen. Wie Sie Papier in den Schacht für die manuelle Papierzufuhr einlegen, erfahren Sie in Abschnitt 2.8.3.
- ❑ Dicke Briefumschläge, dickes Papier oder andere Druckmedien wie Etiketten oder Folien müssen ebenfalls dem Drucker einzeln zugeführt werden. Nähere Informationen zum Bedrucken von Spezialpapier erhalten Sie in Abschnitt 2.8.3.
- ❑ Die Standardeinstellung für das Papierformat ist A4. Wenn Sie ein anderes Papierformat verwenden, müssen Sie daher im SETUP-Modus die Einstellung für die Papiergröße ändern. Nähere Informationen zum SETUP-Modus erhalten Sie in Abschnitt 2.5.

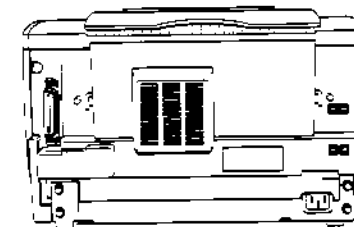
1.6. Netzkabel anschließen

Um das Netzkabel anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Der Ein-/Ausschalter befindet sich an der linken Seite des Druckers. Der Drucker ist ausgeschaltet, wenn die mit O beschriftete Seite des Schalters heruntergedrückt ist.



2. Stellen Sie sicher, daß die Spannungswerte von Drucker und Steckdose übereinstimmen. Die Spannungswerte des Druckers sind auf dem Aufkleber auf der Rückseite des Druckers angegeben.



Warnung:

Stimmen die Spannungswerte nicht überein, dürfen Sie den Drucker keinesfalls anschließen. Wenden Sie sich an Ihren EPSON-Fachhändler.

3. Stecken Sie den Gerätestecker des Netzkabels in den Netzanschluß an der Rückseite des Druckers. Stecken Sie anschließend den Netzstecker am anderen Ende des Kabels in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.



Vorsicht:

Verwenden Sie keine schaltbaren oder timergesteuerten Steckdosen, da bei einer unbeabsichtigten Stromunterbrechung alle Daten aus dem Speicher von Drucker und Computer gelöscht werden. Verwenden Sie auch keine Steckdosen an Stromkreisen, an denen bereits große Stromverbraucher oder sonstige Geräte angeschlossen sind, die die Stromzufuhr stören könnten.

1.7. Drucker testen

Um zu testen, ob der Drucker ordnungsgemäß funktioniert, lassen Sie das Statusblatt ausdrucken. Das Statusblatt enthält Informationen zum Drucker und zu den aktuell ausgewählten Einstellungen.

Wollen Sie ein Statusblatt ausdrucken, schalten Sie zunächst den Drucker ein, indem Sie die mit dem | beschriftete Seite des Ein-/Ausschalters herunterdrücken. Sobald der Drucker betriebsbereit ist, leuchtet die Anzeige O.

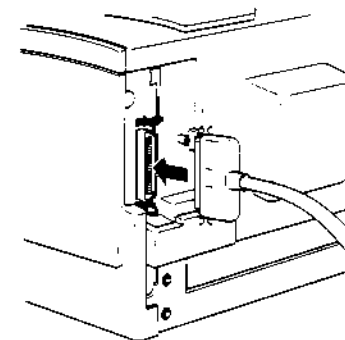
Drücken Sie die Taste am Bedienfeld des Druckers. Die Anzeige O beginnt zu blinken, und der Drucker druckt das Statusblatt aus.

1.8. Drucker an den Computer anschließen

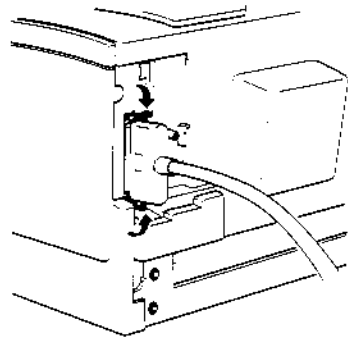
Der EPL-5500 hat eine integrierte bidirektionale parallele Schnittstelle. Sie können jedoch eine optionale Schnittstelle installieren. Die verfügbaren optionalen Schnittstellen werden in Abschnitt E.5 näher beschrieben.

Um den Drucker an den Computer anzuschließen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß Drucker und Computer ausgeschaltet sind.
2. Stecken Sie den Anschlußstecker des parallelen Schnittstellenkabels fest auf den parallelen Anschluß des Druckers. Das verwendete parallele Schnittstellenkabel sollte ein ordnungsgemäß geerdetes Doppelleitungskabel sein.



- Drücken Sie die Drahtbügel an beiden Seiten des Anschlusses fest zusammen. Befindet sich am Kabel ein Erdungsdraht, verbinden Sie diesen mit dem Masseanschluß am Drucker.



- Schließen Sie mit Hilfe der entsprechenden Schrauben das andere Ende des parallelen Schnittstellenkabels an den Computer an.

1.9. Verbindung Computer-zu-Drucker überprüfen

Bevor Sie mit einem Anwendungsprogramm arbeiten, sollten Sie noch überprüfen, ob Drucker und Computer korrekt miteinander verbunden sind. Dieses Verfahren gilt jedoch nicht, wenn Sie eine optionale Schnittstelle installiert haben.

Um die Verbindung Computer-zu-Drucker zu überprüfen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Schalten Sie zuerst den Computer, dann den Drucker ein. Die DOS-Eingabeaufforderung wird auf dem Bildschirm angezeigt, z.B. C:

Hinweis:

Die DOS-Eingabeaufforderung erscheint möglicherweise als A: oder B:, falls Ihr Computer kein Laufwerk C: besitzt.

- Geben Sie folgendes ein:

PRINT AUTOEXEC.BAT

Auf dem Bildschirm wird folgende Meldung angezeigt:

NAME DES AUSGABEGERÄTS (PRN):

- Geben Sie folgendes ein:

LPT1

Die Datei AUTOEXEC.BAT wird ausgedruckt.

- Drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um das Blatt auszugeben.

Erfolgt kein Ausdruck oder entspricht der Ausdruck nicht Ihren Erwartungen, überprüfen Sie, daß Sie das richtige parallele Schnittstellenkabel verwenden und daß Sie es an Drucker und Computer korrekt angeschlossen haben.

1.10. Druckertreiber installieren

Nachdem Sie den Drucker aufgestellt und an Ihren Computer angeschlossen haben, müssen Sie ihn in Ihrem Anwendungsprogramm einstellen. Zu diesem Zweck ist die Installation eines Druckertreibers erforderlich. Der Druckertreiber steuert den Drucker, indem die Daten eines Druckauftrags, z.B. Ränder, Schriften usw., in für den Drucker verständliche SteuerCodes umgesetzt werden.

Zum Lieferumfang des EPL-5500 gehört ein Windows-Druckertreiber für Microsoft Windows 3.1 oder höher. Dieser Druckertreiber wurde für die HP LaserJet 4-Emulation konzipiert. Wenn Sie den EPL-5500 unter Microsoft Windows verwenden wollen, sollten Sie unbedingt diesen Druckertreiber installieren.

Wollen Sie Ihren Drucker auf DOS-Ebene einsetzen oder eine andere Emulation verwenden, können Sie auch einen anderen Druckertreiber in Ihrem Anwendungsprogramm installieren.

Hinweis:

Weitere Informationen zu Druckeremulationen sowie zum Drucken in der EPSON GL/2-Emulation erhalten Sie in Anhang D bzw. in Abschnitt 2.6.

Zum Einsatz des Druckertreibers sollten die folgenden Systemvoraussetzungen gegeben sein:

- Microsoft Windows 3.1 oder höher
- 2 MB freier Speicherplatz auf der Festplatte
- 4 MB RAM-Speicher

Um den Druckertreiber zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Wählen Sie im Programm-Manager das Menü **Datei** aus.
2. Wählen Sie im Menü **Datei** den Menüpunkt **Ausführen** aus.
3. Legen Sie die Diskette mit dem Druckertreiber in das Diskettenlaufwerk A (bzw. B) ein.
4. Geben Sie folgendes ein:

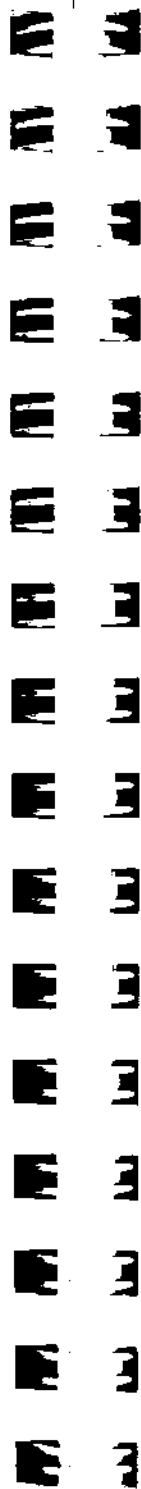
A:\INSTALL

Wenn Sie mit Laufwerk B arbeiten, ersetzen Sie im obigen Beispiel A durch B.

5. Klicken Sie auf **OK** und folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

1.10.1 Für DOS-Anwender

Die Ihrem Drucker beige packte Utility-Diskette enthält das Utility Remote Control Panel. Wenn Sie unter DOS arbeiten, können Sie über dieses Utility die Einstellungen der Druckerfunktionen ändern. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Kapitel 3. Informationen zur Auswahl eines Druckertreibers unter DOS erhalten Sie in Abschnitt 2.3.1.



2. Mit dem Drucker arbeiten

2.1. Druckersteuerung

Sie können Ihren Drucker auf die folgenden Arten steuern:

- in Ihrem Anwendungsprogramm über das Menü zum Drucken,
- über das Utility Remote Control Panel,
- mit dem SETUP-Modus des Druckers.

Die meisten Einstellungen können Sie in Ihrem Anwendungsprogramm vornehmen. Mit der Funktion zum Drucken werden häufig benötigte Druckereinstellungen festgelegt, z.B. Anzahl der Kopien, Papierformat oder Ausrichtung.

Einige Druckereinstellungen, z.B. Toner-Sparmodus und RITech (Resolution Improvement Technology), können jedoch nicht im Anwendungsprogramm vorgenommen werden. Es gibt auch Anwendungsprogramme, die eine Änderung der Druckereinstellungen nicht zulassen. In diesen beiden Fällen sollten Sie das Utility Remote Control Panel verwenden. Wann Sie mit dem Utility Remote Control Panel arbeiten sollten, wird in Abschnitt 2.4 beschrieben. Eine detaillierte Beschreibung des Utility finden Sie in Kapitel 3.

Mit der Taste am Bedienfeld des Druckers können Sie ein Statusblatt ausdrucken, Druckerfehler beheben sowie einige Druckereinstellungen vornehmen.

Hinweis:

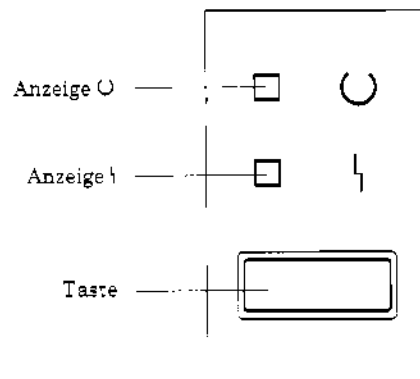
Wenn Sie mit Microsoft Windows arbeiten, können Sie in der Hauptgruppe über die Systemsteuerung Druckereinstellungen vornehmen. Wenn Sie auf das Druckersymbol doppelklicken, wird ein Dialogfeld angezeigt, in dem Sie den Druckertreiber installieren und auswählen, den Druckeranschluß festlegen und den Ausdruck Ihrer Dateien steuern können. Die über das Drucker-symbol verfügbaren Einstellungen werden jedoch normalerweise nur beim Einrichten des Druckers geändert. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 1.10 bzw. im Windows-Benutzerhandbuch.

2.2. Das Bedienfeld

Das Bedienfeld wird verwendet, um

- ❑ den Druckerstatus zu ermitteln,
- ❑ das Statusblatt mit den Standardeinstellungen auszudrucken,
- ❑ den Drucker zurückzusetzen und Druckdaten aus dem Druckerspeicher zu löschen.

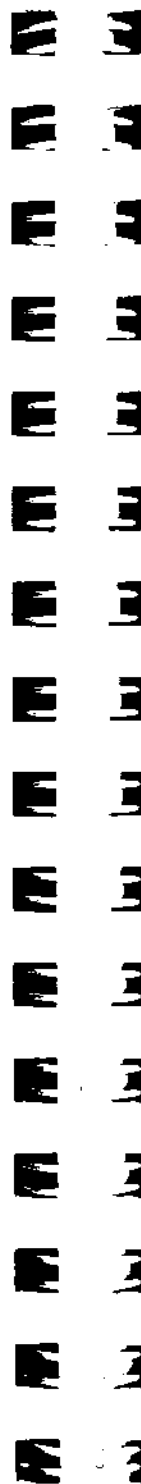
Das Bedienfeld des EPL-5500 wird nachfolgend abgebildet:



2.2.1 Anzeigen und Taste

Die Anzeigen am Bedienfeld des Druckers zeigen den aktuellen Status des Druckers. Die Funktion der Taste ändert sich je nach aktuellem Druckerstatus.

- Anzeige O (Gelb)**
 - Leuchtet, wenn der Drucker eingeschaltet ist.
 - Blinkt schnell, wenn der Drucker druckt bzw. vom Computer gerade Druckdaten empfängt.
 - Blinkt langsam, wenn der Drucker Druckdaten empfangen hat, die noch nicht ausgedruckt wurden.
- Anzeige I (Rot)**
 - Leuchtet, wenn die Druckerabdeckung geöffnet ist oder wenn sich Papier im Drucker gestaut hat.
 - Blinkt schnell, wenn der Drucker kein Papier mehr hat oder wenn ein Problem beim Papiereinzug vorliegt. Die Anzeige blinkt auch schnell, wenn die manuelle Papierzufuhr eingeschaltet ist. Nähere Informationen zum Thema manuelle Papierzufuhr erhalten Sie in Abschnitt 2.8.3.
 - Blinkt langsam, wenn ein Fehler aufgetreten ist. Kapitel 5 enthält eine Liste aller möglichen Fehlermeldungen und erklärt, wie Sie das Problem beseitigen können.



Taste

Wenn sich keine Druckdaten im Druckerspeicher befinden und keine Fehlermeldung vorliegt (Anzeige **O** leuchtet), können Sie durch Drücken der Taste das Statusblatt ausdrucken. Das Statusblatt enthält eine Liste der Standardeinstellungen.

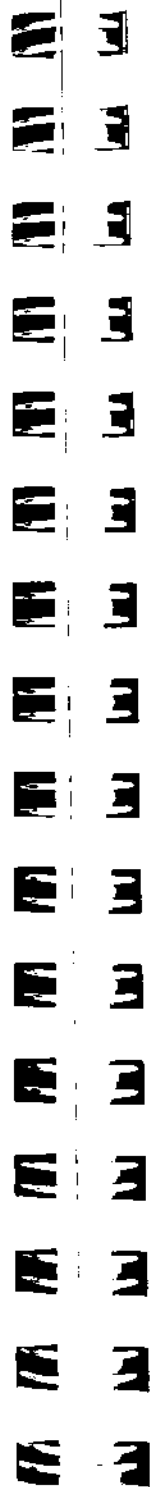
Befinden sich Druckdaten im Druckerspeicher (Anzeige **O** blinkt langsam), können Sie durch Drücken der Taste alle beim Drucker eingegangenen Druckdaten ausdrucken.

Wurde der Druckvorgang wegen eines Problems mit dem Papiereinzug unterbrochen oder haben Sie Papier nachgefüllt (Anzeige **I** blinkt schnell), können Sie durch Drücken der Taste den Druckvorgang fortsetzen.

Ist die manuelle Papierzufuhr eingeschaltet, legen Sie ein Blatt Papier in den Schacht für die manuelle Papierzufuhr und drücken Sie die Taste.

Drücken Sie die Taste, um den Drucker zurückzusetzen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.6.

Benutzen Sie die Taste, um den SETUP-Modus zu aktivieren. Um den SETUP-Modus zu aktivieren, stellen Sie zunächst sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Halten Sie dann die Taste gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Nähere Informationen zum SETUP-Modus erhalten Sie in Abschnitt 2.5.



2.3. Druckertreiber

Damit Sie die Funktionspalette Ihres Druckers vollständig ausnutzen können, muß der von Ihrem Anwendungsprogramm benötigte Druckertreiber installiert und eingerichtet werden.

Wenn Sie mit Microsoft Windows 3.1 oder einer neueren Version arbeiten, können Sie den Drucker mit Hilfe des mitgelieferten Druckertreibers für die LJ4-Emulation einrichten. Hinweise zur Installation des Windows-Druckertreibers finden Sie in Abschnitt 1.10. Das Online-Hilfesystem hilft Ihnen bei der Bedienung des Druckertreibers. Wenn Sie mit einem DOS-Programm oder in einer anderen Emulation arbeiten, können Sie auch andere Druckertreiber verwenden.

2.3.1 Druckertreiber für DOS-Anwendungen

Da jedes Anwendungsprogramm über unterschiedliche Installationsmöglichkeiten verfügt, existiert kein standardmäßiges Verfahren, um den Druckertreiber auszuwählen. Nähere Informationen zur Auswahl des Druckertreibers finden Sie im Benutzerhandbuch zum Anwendungsprogramm.

Wählen Sie den Drucker entsprechend der folgenden Reihenfolge aus:

- EPL-5500
- EPL-3000
- EPL-5200/5200+
- HP LaserJet III/IIIP/IIID
- HP LaserJet IIISi
- HP LaserJet 4L
- EPL-5600
- EPL-9000
- HP LaserJet 4

Wenn Sie nicht den Drucker EPL-5500 auswählen, können Sie abhängig vom Druckermodell möglicherweise einige Druckerfunktionen nicht nutzen, z.B. eine Auflösung von 600 dpi.

2.4. Utility Remote Control Panel

Zum Lieferumfang des EPL-5500 gehört das Utility Remote Control Panel. Mit diesem Utility können Sie bestimmte Druckereinstellungen vornehmen.

Da Sie in den meisten Anwendungsprogrammen das Druckbild eines Dokuments beeinflussen können, werden die Druckereinstellungen normalerweise nicht im Utility Remote Control Panel, sondern im Anwendungsprogramm vorgenommen. Die im Anwendungsprogramm geänderten Einstellungen setzen die Einstellungen im Utility Remote Control Panel außer Kraft.

Es gibt jedoch Druckereinstellungen, die sich nur über das Utility Remote Control Panel und nicht über das Anwendungsprogramm beeinflussen lassen. Die folgenden Einstellungen können nur über das Utility Remote Control Panel vorgenommen werden:

- ❑ Auflösung ändern,
- ❑ Format des im Papierfach eingelegten Papiers auswählen,
- ❑ Toner-Sparmodus ein- bzw. ausschalten,
- ❑ Druckdichte oder RITech-Einstellung ändern,
- ❑ Sparmodus ein- bzw. ausschalten,
- ❑ Oberen und linken Offset-Wert festlegen,
- ❑ Emulation ändern.

Das Utility Remote Control Panel wird in Kapitel 3 ausführlich beschrieben.



2.5. SETUP-Modus

Bestimmte Funktionen des Druckers, z.B. Schnittstellenkonfiguration und Emulation, werden über das Bedienfeld des Druckers eingestellt. Da die im SETUP-Modus vorgenommenen Einstellungen beim Einschalten des Druckers wirksam werden, werden sie Standardeinstellungen genannt.

Beachten Sie folgendes, wenn Sie im SETUP-Modus arbeiten:

- ❑ Viele der Einstellungen im SETUP-Modus können ebenfalls im Druckertreiber oder im Utility Remote Control Panel geändert werden. Falls möglich, sollten Sie vorzugsweise die Einstellungen im Druckertreiber oder im Utility Remote Control Panel vornehmen.
- ❑ Die Einstellungen im Anwendungsprogramm setzen die im SETUP-Modus vorgenommenen Einstellungen außer Kraft. Entsprechen Ihre Druckergebnisse nicht Ihren Erwartungen, überprüfen Sie die Einstellungen im Anwendungsprogramm.
- ❑ Die aktuellen Standardeinstellungen werden auf dem Statusblatt ausgedruckt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die im SETUP-Modus möglichen Einstellungen.

Menü	Option	Einstellung
Parallel	Geschw.	Hoch, Niedrig
	Bidirektional	Ein, Aus
Seriell ¹	Wortlänge	8, 7
	Baudrate	9600, 19200, 38400, 57600, 300, 600, 1200, 2400, 4800
	Parität	keine, gerade, ungerade
	Stoppbit	1, 2
	DTR	Ein, Aus
	Xon/Xoff	Ein, Aus
Emulation	Parallel	LJ4, ESCP2 ² , FX ² , I239X ² , PS2 ² ,
	Seriell ¹	GL2, Auto
	LocalTalk ¹	
	Opt. IF ¹	
ESCP2/FX ²	Zeichensatz	PcUSA, Italic, PcMultilin, PcPortugue, PcCanFrenc, PcNordic, PcTurkish2, PcE.Europe, BpBRASCI, BpAbicomp
Sprache		Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch
Druck	Papierformat	A4, Letter, Legal, benutzerdefiniert
	Ausrichtung	Hochformat, Querformat
	Man. P.-Zufuhr	Ein, Aus
	Toner-Sparmodus	Ein, Aus
Job	Auflösung	600, 300
Konfiguration	Auto Forts.	Ein, Aus
	Sparmodus	Aktiviert, Deaktiviert
	Schnittstelle	Auto, Parallel, (Seriell) ¹ , (LocalTalk) ¹ , (Opt. IF) ¹

1 Nur bei installierter optionaler Schnittstelle verfügbar.

2 Nur bei installiertem optionalem ROM-Modul verfügbar.

Die einzelnen Optionen und Einstellungen jedes Menüs werden in Abschnitt 2.5.2 beschrieben.

2.5.1 Standardeinstellungen ändern

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Standardeinstellungen ändern können. Jede Einstellung des SETUP-Modus hat einen dreistelligen Code. Diese Codes werden in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

Menü	Option	Einstellung	Code	
Parallel	Geschw.	Hoch	112	
		Niedrig	113	
	Bidirektional	Ein	114	
		Aus	115	
Seriell ¹	Wortlänge	8	121	
		7	122	
	Baudrate	9600	123	
		19200	124	
		38400	125	
		57600	131	
		300	132	
		600	133	
		Parität	1200	134
			2400	135
4800			141	
	keine	keine	142	
		gerade	143	
		ungerade	144	
	Stoppbit	1	145	
		2	151	
	DTR	Ein	152	
		Aus	153	
	Xon/Xoff	Ein	154	
		Aus	155	

Mit dem Drucker arbeiten

Menü	Option	Einstellung	Code
Emulation	Parallel	LJ4	211
		ESCP2 ²	212
		FX ²	213
		I239X ²	214
		PS2 ²	215
		GL2	221
		Auto	222
	:Seriell: ¹ :LocalTalk: ¹ :Opt. IF: ¹	LJ4	232
		ESCP2 ²	233
		FX ²	234
		I239X ²	235
		PS2 ²	241
		GL2	242
		Auto	243
ESCP2-FX ²	Zeichensatz	PcUSA	253
		Italic	254
		PcMultiLin	255
		PcPortugue	311
		PcCanFrenc	312
		PcNordic	313
		PcTurkish2	314
		PcE.Europe	315
		BpBRASCI	321
		BpAbicomp	322
		Sprache		Englisch	323
Französisch	324		
Deutsch	325		
Italienisch	331		
Spanisch	332		

Mit dem Drucker arbeiten

Menü	Option	Einstellung	Code
Druck	Papierformat	A4	351
		Letter	352
		Legal	353
		benutzerdefiniert	354
	Ausrichtung	Hochformat	355
		Querformat	411
	Mar. P.-Zufuhr	Aus	412
		Ein	413
	Toner-Sparmodus	Aus	414
		Ein	415
Job	Auflösung	600	421
		300	422
Konfiguration	Auto Forts.	Aus	423
		Ein	424
	Sparmodus	Aktiviert	425
		Deaktiviert	431
	Schnittstelle	Auto	432
		Parallel	433
		:Seriell: ¹	434
		:LocalTalk: ¹	435
		:Opt. IF: ²	441
Ende			111

- 1 Nur bei installierter optionaler Schnittstelle verfügbar.
2 Nur bei installiertem optionalem ROM-Modul verfügbar.

Das nachfolgende Beispiel zeigt, wie Sie im Menü **Druck** den Toner-Sparmodus aktivieren. Die Vorgehensweise gilt jedoch für alle Standardeinstellungen.

1. Stellen Sie anhand der vorherigen Tabelle den Code der zu ändernden Standardeinstellung fest. In diesem Beispiel lautet der Code zum Aktivieren des Toner-Sparmodus 415.
2. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist. Halten Sie die Taste am Bedienfeld gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Drücken Sie die Taste so lange, bis beide Anzeigen erloschen sind; dies dauert ca. 10 Sekunden. Lassen Sie anschließend die Taste wieder los.
3. Stellen Sie sicher, daß die Anzeige \circ blinkt; der Drucker befindet sich nun im SETUP-Modus.

Um die Standardeinstellung zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

- a) Achten Sie darauf, daß die Anzeige \circ blinkt und drücken Sie die Taste am Bedienfeld viermal schnell hintereinander, gemäß der ersten Ziffer des dreistelligen Codes.
- b) Warten Sie, bis die Anzeige \dagger blinkt und drücken Sie die Taste am Bedienfeld einmal, gemäß der zweiten Ziffer des dreistelligen Codes.
- c) Warten Sie, bis beide Anzeigen \circ und \dagger blinken und drücken Sie die Taste am Bedienfeld fünfmal schnell hintereinander, gemäß der letzten Ziffer des dreistelligen Codes.

Dieser Vorgang wird anhand der Tabelle verdeutlicht:

Code	4	1	5
Blinkende Anzeige(n)	\circ	\dagger	$\circ\dagger$

Nach einigen Sekunden fängt der Zyklus wieder von vorne an, und die Anzeige \circ beginnt zu blinken.

Hinweis:

Haben Sie bei der Eingabe des Codes einen Fehler gemacht, drücken Sie einfach die Taste am Bedienfeld des Druckers mindestens sechsmal schnell hintereinander. Nach einigen Sekunden fängt der Zyklus wieder von vorne an, und die Anzeige \circ beginnt zu blinken. Sie können nun den gewünschten Code eingeben.

4. Wollen Sie zusätzliche Einstellungen vornehmen, wiederholen Sie Bedienschritt 3 und geben Sie den entsprechenden Code für die gewünschte Standardeinstellung ein.
5. Wollen Sie den SETUP-Modus verlassen, geben Sie den Code 111 ein. Beim Verlassen des SETUP-Modus werden Ihre Änderungen gespeichert.
6. Drücken Sie durch Drücken der Taste am Bedienfeld ein Statusblatt aus, um die aktuellen Standardeinstellungen zu überprüfen.

2.5.2 Beschreibung der Standardeinstellungen

Menü Parallel

Mit diesem Menü konfigurieren Sie die integrierte bidirektionale parallele Schnittstelle. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Abschnitt A.3.

Geschw.

Legt die Geschwindigkeit für die Datenübertragung über die parallele Schnittstelle fest.

Bidirektional

Aktiviert bzw. deaktiviert die bidirektionale Kommunikation. Deaktivieren Sie diese Option, wenn Ihr Computer die bidirektionale Kommunikation nicht unterstützt. Bei dieser Einstellung sind jedoch u.U. nicht alle Leistungsmerkmale der PCL 5e-Emulation verfügbar.

Menü Seriell

Mit diesem Menü konfigurieren Sie die optionale serielle Schnittstelle. Nähere Informationen zu den Einstellungen erhalten Sie in der Dokumentation zum Computer bzw. zur Software.

Wortlänge

Stellt eine Wortlänge von 8 Bit bzw. 7 Bit ein.

Baudrate

Stellt die Datenübertragungsrate (Baud) für die serielle Schnittstelle ein. Die Baudrate wird in der Einheit bps (bits per second) gemessen.

Parität

Stellt eine Form der Fehlerentdeckung bei der Datenübertragung dar. Ist die Option deaktiviert, wird keine Paritätsüberprüfung durchgeführt.

Stoppbit

Stellt die Anzahl der Stoppbits ein, die nach jedem übertragenen Informationszeichen folgen sollen. Stoppbits signalisieren das Ende eines Zeichens.

DTR (Data Terminal Ready)

Aktiviert bzw. deaktiviert das Drucker-bereit-Protokoll.

Xon/Xoff

Aktiviert bzw. deaktiviert das analoge Kommunikationsprotokoll.

Menü Emulation

Mit diesem Menü legen Sie die Emulation für die einzelnen Schnittstellen fest. Verfügbar sind die Emulationen LaserJet 4 und EPSON GL/2. Bei Verwendung des optionalen Emulationsmoduls stehen Ihnen weitere Emulationen zur Verfügung. Wird die Einstellung **Auto** ausgewählt, schaltet der Drucker automatisch von einer Emulation zur anderen, je nach eingegangenen Druckdaten.

Menü ESCP2/FX

Mit diesem Menü wählen Sie in der optionalen ESCP2/FX-Emulation eine Symbolzeichensatztablette oder die Kursiv-Zeichensatztablette aus. Symbolzeichensatztabellen enthalten besondere Grafikzeichen, mit denen Sie Linien, Winkel und schattierte Bereiche aber auch griechische Zeichen und mathematische Symbole drucken können. Wenn Sie die Kursiv-Zeichensatztablette auswählen, werden die Zeichen in der oberen Hälfte der Zeichensatztablette kursiv gedruckt.

Menü Sprache

Mit diesem Menü wählen Sie die Sprache aus, in der das Statusblatt ausgedruckt wird.

Menü Druck

Mit diesem Menü stellen Sie die Druckoptionen für Ihren Drucker ein.

Papierformat

Legt das Papierformat fest.

Ausrichtung

Wählt die Druckrichtung (Hoch- oder Querformat) aus. Mit der Einstellung **Hochformat** werden die Zeichen vertikal auf die Seite gedruckt; mit der Einstellung **Querformat** werden die Zeichen horizontal auf die Seite gedruckt.

Man. P.-Zufuhr

Wählt die manuelle Papierzufuhr aus. Aktivieren Sie diese Option, wenn der Drucker Papier über den Schacht für die manuelle Papierzufuhr einziehen soll.

Toner-Sparmodus

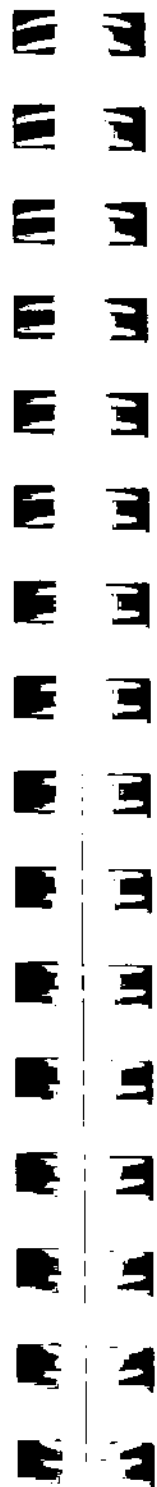
Aktiviert bzw. deaktiviert den Toner-Sparmodus. Im Toner-Sparmodus wird weniger Toner verbraucht als im Normalmodus.

Menü Job

Mit diesem Menü legen Sie die Auflösung fest.

Auflösung

Wählt die Auflösung aus. Verfügbar sind die Auflösungen 300 dpi und 600 dpi.



Menü Konfiguration

Mit diesem Menü konfigurieren Sie Ihren Drucker.

Auto Forts.

Legt fest, ob der Drucker den Druck beim Auftreten bestimmter Fehlermeldungen automatisch fortsetzt. Diese Option ist nützlich, wenn Sie größere Druckaufträge haben oder wenn Sie den Drucker über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt drucken lassen.

Sparmodus

Aktiviert bzw. deaktiviert den Sparmodus. Ist diese Option aktiviert, wird die Stromzufuhr zur Fixiereinheit verringert, sobald der Drucker mehr als 15 Minuten lang keine Daten empfangen hat. Beim Empfang von Druckdaten dauert die Aufwärmphase max. 35 Sekunden. Anschließend fängt der Drucker an zu drucken. Ist diese Option deaktiviert, ist der Drucker jederzeit betriebsbereit.

Schnittstelle

Legt fest, über welche der verfügbaren Schnittstellen Druckdaten empfangen werden können. Ist die Option **Auto** ausgewählt, schaltet der Drucker automatisch auf die aktive Schnittstelle um.

2.6. EPSON GL/2-Emulation

In der EPSON GL/2-Emulation können Sie den EPL-5500 zusammen mit Plotteranwendungen nutzen.

Diese EPSON GL/2-Emulation ähnelt der GL/2-Emulation, die in der LJ4-Emulation integriert ist. Die EPSON GL/2-Emulation emuliert einige HP-GL-Plotterbefehle und unterstützt alle GL/2-Druckerbefehle der HP-Emulation sowie zwei zusätzliche Befehle.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Unterschiede dieser zwei Emulationen. Nähere Informationen zu den GL/2-Befehlen in der LJ4-Emulation erhalten Sie in Abschnitt D.2.1.

Befehl	LJ4-GL/2-Emulation	EPSON GL/2-Emulation
Ausrichtung	Druckereinstellung	Nur Querformat
Plotter	1/1016 Zoll	1/1021 Zoll
Bildrahmen	Wie in der LaserJet 4-Emulation	Abhängig vom Hard-Clip-Limit
Standardposition von P1 und P2	Untere linke und untere rechte Ecke des Bildrahmens	Innerhalb des Bildrahmens
Undefinierte Befehle	Das erste Zeichen wird ignoriert	Die ersten zwei Zeichen werden ignoriert
CS-, CA-Befehl	Nicht unterstützt	Teilweise unterstützt
PG-, AF-Befehl	Nicht unterstützt	Teilweise unterstützt
Ergebnisse, wenn der erste Parameter des DT-Befehls weggelassen wird	Terminator wird nicht geplottet	Terminator wird geplottet
ESC E-, ESC %nA-Befehl	Unterstützt	Nicht unterstützt

Bevor Sie in der EPSON GL/2-Emulation drucken, sollten Sie unbedingt die unten aufgeführten Druckereinstellungen im Anwendungsprogramm überprüfen, um sicherzustellen, daß die zu druckenden Daten für die entsprechende Emulation korrekt formatiert sind.

Papierformat: Einstellung des verwendeten Papierformats

Treiber (Plotter-Auswahl): HP-GL/2 oder HP-GL-Plotter

Zum Ändern der Druckereinstellungen wechseln Sie zunächst in die gewünschte Emulation und ändern dann die Druckereinstellungen im Utility Remote Control. Nähere Informationen zum Utility Remote Control Panel erhalten Sie in Kapitel 3.



Vorsicht:

Im RAM des Druckers gespeicherte Einstellungen oder Daten (z.B. Download-Schriften) werden evtl. gelöscht, wenn Sie die Emulation ändern.

2.7. Intelligent Emulation Switch (IES)

Mit Hilfe der IES-Funktion schaltet der Drucker automatisch von einer Emulation zur anderen, je nach Art der eingegangenen Druckdaten. Die verfügbaren Emulationen sind LaserJet 4 und EPSON GL/2. Weitere Emulationen sind jedoch mit der Installation von Optionen verfügbar.

Die automatische Emulationsumschaltung erfolgt im Utility Remote Control Panel bzw. im SETUP-Modus, jeweils über das Menü **Emulation**.

2.8. Papierverarbeitung

Die besten Druckergebnisse erzielen Sie bei Verwendung von Papiersorten, die speziell für Laserdrucker oder für Fotokopierer hergestellt wurden.

Das Papier sollte von guter Qualität und relativ glatt sein und ein Gewicht zwischen 60 und 90 g/m² haben. Da die Druckqualität durch Feuchtigkeit im Papier beeinflusst werden kann, sollten Sie Ihre Papiervorräte in einer trockenen Umgebung lagern.

Auch farbiges Papier können Sie bedenkenlos verwenden. Beschichtete Papiersorten eignen sich dagegen nicht zur Verwendung im Laserdrucker.

Bei vorgedrucktem Papier, z.B. Geschäftsbögen mit Briefkopf, sollten Sie darauf achten, daß sowohl das Papier als auch die Druckfarbe zur Verarbeitung in Laserdruckern geeignet sind. Normale Tinten oder Farbstoffe lösen sich durch die hohen Temperaturen im Druckerinneren vom Papier oder verschmieren.

Hinweis:

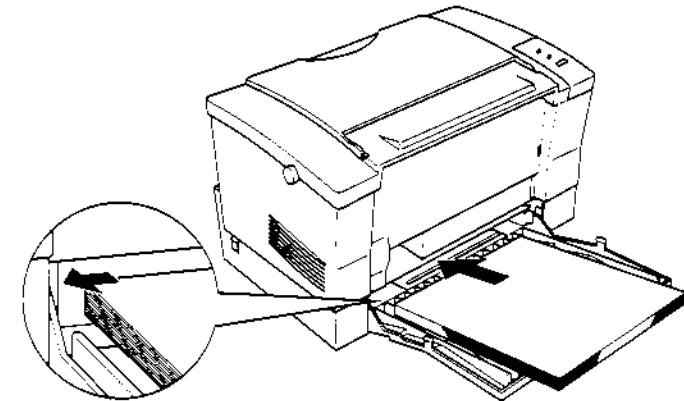
EPSON kann keine Empfehlungen für bestimmte Papiersorten aussprechen, da die Qualität einer bestimmten Marke jederzeit vom jeweiligen Hersteller geändert werden kann.

2.8.1 Papier in das Standardpapierfach einlegen

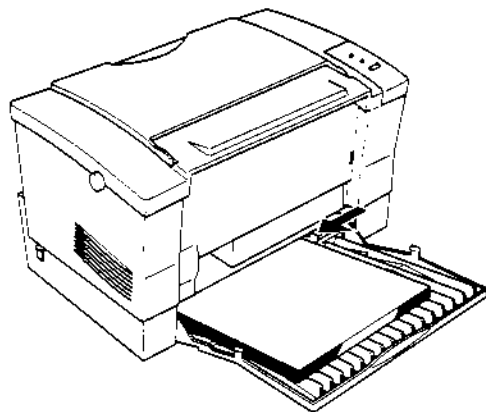
Das Standardpapierfach des EPL-5500 faßt maximal 150 Blatt Papier verschiedener Standardformate, z.B. DIN A4, Letter, Legal und Executive. Nähere Informationen zum Thema Papierformate und -spezifikationen erhalten Sie in Abschnitt A.1.

Um Papier in das Standardpapierfach einzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

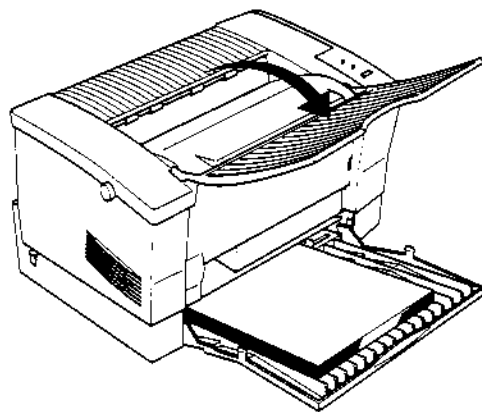
1. Öffnen Sie die vordere Abdeckung.
2. Nehmen Sie einen Stapel Papier (max. 150 Blatt) und fächern Sie ihn sorgfältig auf. Richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus.
3. Legen Sie den Stapel Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben so weit wie möglich in das Papierfach ein. Richten Sie dabei die linke Papierkante mit der linken Seite des Papierfachs aus.



4. Richten Sie die Papierführung auf das verwendete Papierformat aus.



5. Klappen Sie das Papierausgabefach zurück, so daß es über das Papierfach reicht.



Hinweis:

Nähere Informationen zur Verarbeitung von Spezialpapier, z.B. Papier mit einer Papierstärke von mehr als 90 g/m², Briefumschläge, Etiketten und Folien, erhalten Sie in Abschnitt 2.8.4.

2.8.2 Papierformat des Standardpapierfachs einstellen

Standardmäßig ist der EPL-5500 auf die Verarbeitung von Papier im DIN-A4-Format eingestellt. Wenn Sie Papier mit einem anderen Format in das Papierfach eingelegt haben, müssen Sie die Einstellung des Papierformats im Drucker entsprechend ändern. Dazu verwenden Sie den Druckertreiber, das Ihrem Drucker beige packte Utility Remote Control Panel oder den SETUP-Modus.

- Papierformat im Druckertreiber einstellen

Aktivieren Sie den Druckertreiber. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt. Wählen Sie im Drop-down-Listefeld **Papierformat** das gewünschte Papierformat aus. Sie können aber auch ein eigenes Papierformat definieren. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt B.4.3.

- Papierformat im Utility Remote Control Panel einstellen

Geben Sie auf DOS-Ebene den Befehl **EPRCPN** ein und drücken Sie **Enter**. Wählen Sie im Hauptfenster des Utility Remote Control Panel die entsprechende Emulation aus. Klicken Sie im angezeigten Dialogfeld auf die Schaltfläche **Seltenaufbau** und wählen Sie das gewünschte Papierformat aus.

- Papierformat im SETUP-Modus einstellen

Halten Sie die Taste am Bedienfeld gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Warten Sie, bis beide Anzeigen erloschen sind, bevor Sie die Taste wieder loslassen. Der SETUP-Modus ist aktiviert. Geben Sie dann den entsprechenden Code für das gewünschte Papierformat ein. Nähere Informationen zum Ändern der Standardeinstellungen im SETUP-Modus erhalten Sie in Abschnitt 2.5.

2.8.3 Papier manuell zuführen

Um Papier manuell zuzuführen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie die Papierquelle auf den Schacht für die manuelle Papierzufuhr ein.

- ❑ Papierquelle im Druckertreiber einstellen

Aktivieren Sie den Druckertreiber. Die Registerkarte **Allg. Einstellungen** wird angezeigt. Wählen Sie im Drop-down-Listefeld **Papierzufuhr** die Einstellung **Manuelle Zufuhr** aus. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt B.4.1.

- ❑ Papierquelle im Utility Remote Control Panel einstellen

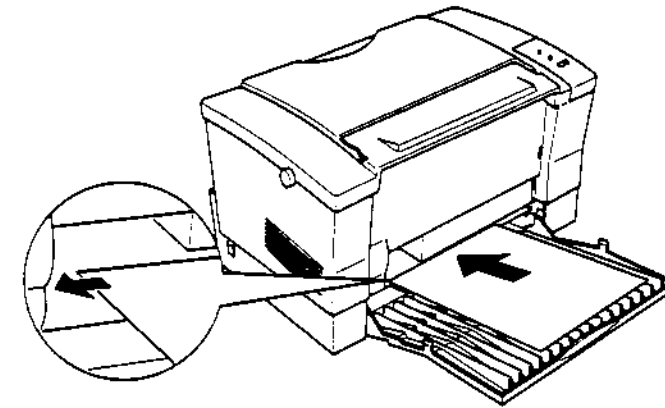
Geben Sie auf DOS-Ebene den Befehl **EPRCPN** ein und drücken Sie **Enter**. Wählen Sie im Hauptfenster des Utility Remote Control Panel die entsprechende Emulation aus. Klicken Sie im angezeigten Dialogfeld auf die Schaltfläche **Seitenaufbau** und wählen Sie im Auswahlbereich **Papiervorschub** die Option **Manuell** aus.

- ❑ Papierquelle im SETUP-Modus einstellen

Halten Sie die Taste am Bedienfeld gedrückt und schalten Sie den Drucker ein. Warten Sie, bis beide Anzeigen erloschen sind, bevor Sie die Taste wieder loslassen. Der SETUP-Modus ist aktiviert. Geben Sie dann den Code 413 für die manuelle Papierzufuhr ein. Nähere Informationen zum Ändern der Standardeinstellungen im SETUP-Modus erhalten Sie in Abschnitt 2.5.

2. Öffnen Sie die vordere Abdeckung.

3. Legen Sie ein Blatt Papier mit der bedruckbaren Seite nach oben so weit wie möglich in den Schacht für die manuelle Papierzufuhr ein. Richten Sie dabei die linke Papierkante mit der linken Seite des Papierschachts aus.



4. Senden Sie einen Druckauftrag zum Drucker. Am Bedienfeld blinkt die rote Anzeige \downarrow schnell.
5. Halten Sie die Taste am Bedienfeld des Druckers so lange gedrückt, bis beide Anzeigen leuchten. Lassen Sie dann die Taste los. Das Papier wird eingezogen.

Hinweis:

Wenn Sie wieder aus dem Standardpapierfach drucken wollen, müssen Sie die Papierquelle entsprechend zurückändern.

2.8.4 Spezialpapier

Zusätzlich zu den Standardpapiersorten können Sie mit dem EPL-5500 auch Spezialpapier verarbeiten, wie z.B. dickes Papier (über 90 g/m²), Briefumschläge, Etiketten und Folien.

□ Briefumschläge

Legen Sie Briefumschläge mit der Vorderseite nach oben ein. Die Druckqualität kann auf ein und demselben Briefumschlag unterschiedlich sein, da die Papierstärke an den verschiedenen Stellen variiert. Machen Sie zuerst einen Probeausdruck auf einem Briefumschlag, um die Druckqualität zu überprüfen. Ist der Ausdruck zu schwach, regulieren Sie die Druckdichte wie in Abschnitt 5.2 beschrieben.

Benutzen Sie Briefumschläge mit Sichtfenstern nur, wenn sie ausdrücklich zur Verwendung in Laserdruckern geeignet sind. Bei vielen Briefumschlägen dieser Art kann sich der Kunststoff beim Durchlaufen des Druckers durch die hohen Temperaturen der Fixiereinheit ablösen.

Je nach Papierstärke können Sie bis zu zehn Briefumschläge (60 bis 90 g/m²) gleichzeitig in das Standardpapierfach einlegen. Schwere Briefumschläge (über 90 g/m²) müssen einzeln über den Schacht für die manuelle Papierzufuhr eingezogen werden.



□ Etiketten

Legen Sie jeweils ein Blatt Etiketten in den Schacht für die manuelle Papierzufuhr ein.

Benutzen Sie nur Etiketten, die ausdrücklich zur Verwendung in Laserdruckern oder in Fotokopierern geeignet sind.

Um zu verhindern, daß sich die Etiketten kräuseln oder vom Trägerpapier lösen, sollten Sie darauf achten, daß Sie Etikettenpapier benutzen, bei dem die einzelnen Etiketten nahtlos aufeinanderfolgen.

Bevor Sie die Etiketten verwenden, sollten Sie sicherheitshalber testen, ob sich evtl. Klebstoff vom Trägerpapier löst. Drücken Sie dazu ein Blatt Papier auf das Trägerpapier; bleibt das Papier kleben, sollten Sie die Etiketten nicht verwenden, da der austretende Kleber die Bauteile im Inneren des Druckers beschädigen kann.

□ Folien

Legen Sie Folien einzeln in den Schacht für die manuelle Papierzufuhr ein.

Folien für Overhead-Projektoren und Zeichenfolien können Sie verwenden, wenn diese auch zur Verwendung in Laserdruckern oder in Fotokopierern geeignet sind.

3. Utility Remote Control Panel

3.1. Allgemeines

Wenn die Druckereinstellungen nicht über das Anwendungsprogramm gesteuert werden können, sollten Sie das Utility Remote Control Panel verwenden. Dieses Dienstprogramm befindet sich auf einer der Disketten des EPL-5500 und bietet verschiedene Dialogfelder, in denen Sie Zugriff auf diverse Druckereinstellungen haben (z.B. Papiergröße, RITech, Kopien).

3.2. Wann sollte das Utility Remote Control Panel verwendet werden?

Druckereinstellungen, mit denen Sie das Druckbild eines Dokuments beeinflussen können, brauchen Sie normalerweise nicht mit dem Utility Remote Control Panel zu ändern, sondern können dies in Ihrem Anwendungsprogramm tun. Dies ist bequemer und auch zuverlässiger, da die Einstellungen im Utility Remote Control Panel von denen im Anwendungsprogramm außer Kraft gesetzt werden.

Es gibt jedoch Druckereinstellungen, die sich nur über das Utility Remote Control Panel und nicht über das Anwendungsprogramm beeinflussen lassen.

Normalerweise verwenden Sie das Utility Remote Control Panel nur, wenn Sie eine der folgenden Einstellungen vornehmen wollen:

- ❑ Format des im Papierfach eingelegten Papiers ändern,
- ❑ Toner-Sparmodus ein- bzw. ausschalten,
- ❑ Druckdichte oder RITech-Einstellung ändern,
- ❑ Emulation ändern,
- ❑ Sparmodus ein- oder ausschalten,
- ❑ oberen bzw. linken Offset definieren.

Hinweis:

Wird der Drucker von mehreren Benutzern genutzt, können die Einstellungen von anderen Benutzern geändert werden. Deshalb sollten Sie im entsprechenden Dialogfeld des Utility Remote Control Panel immer auf die Schaltfläche **Senden** klicken, selbst wenn die gewünschte Einstellung bereits dort angezeigt wird.

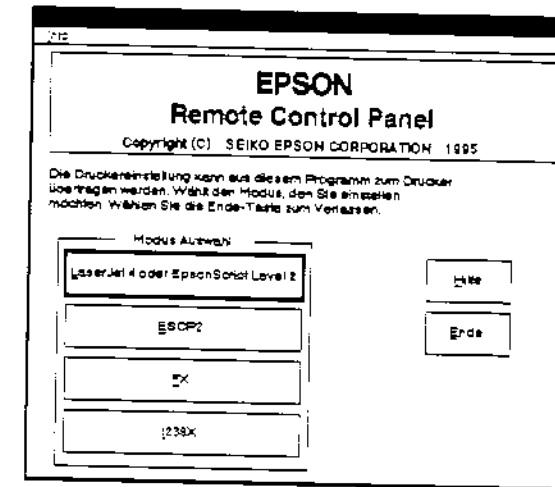
3.3. Utility Remote Control Panel starten

Hinweis:

Sie können das Utility Remote Control Panel direkt von der Diskette starten oder mit Hilfe des Setup-Programms auf die Festplatte Ihres Computers installieren.

Um das Utility Remote Control Panel zu starten, geben Sie hinter der DOS-Eingabeaufforderung den Befehl **EPRCPN** ein. Drücken Sie anschließend **Enter**.

Das Utility wird gestartet, und die Startmaske des Programms wird angezeigt:



Wählen Sie die Druckeremulation aus, in der Sie Änderungen vornehmen möchten.

Hinweise:

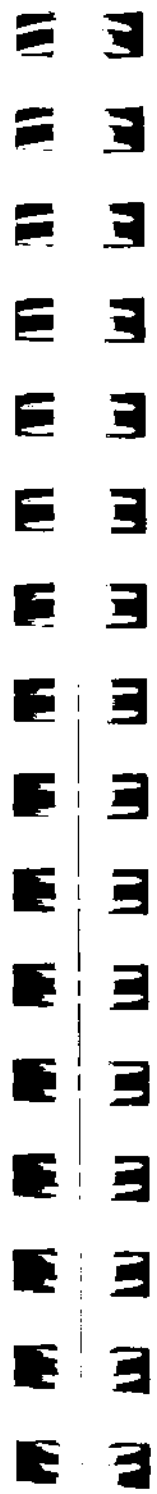
- ❑ Die ESC/P2- und FX-Emulation von EPSON sowie die I239X-Emulation von IBM sind nur bei installiertem Emulationsmodul verfügbar. Nähere Informationen zu den entsprechenden Einstellungen im Utility Remote Control Panel erhalten Sie in der Dokumentation, die mit dem Emulationsmodul ausgeliefert wird.
- ❑ Die EPSON GL/2-Emulation hat kein eigenes Dialogfeld zur Änderung der Druckereinstellungen. Diese Emulation arbeitet mit der zuvor vorgenommenen Einstellung. Nähere Informationen hierzu finden Sie in den folgenden Abschnitten.

3.4. Das Hauptfenster

Das Hauptfenster zeigt die jeweils aktuellen Druckereinstellungen an. Im linken Bereich des Dialogfelds befinden sich Schaltflächen, über die Sie die im rechten Bereich des Dialogfelds angezeigten Druckereinstellungen ändern können. Nähere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie in den folgenden Abschnitten.

Fehlerblatt für EpsonScript drucken

Aktivieren Sie diese Einstellung, wenn Sie eine Liste der EpsonScript Level 2-Fehler ausdrucken wollen. Wenn ein Fehler erkannt wird, druckt der Drucker ein Blatt mit einer Fehlerbeschreibung aus.

**3.5. Dialogfeld Seitenaufbau**

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Seitenaufbau** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:

Kategorie	
	Seitenaufbau
	Schrittweil
	Drucker Setup

Druckerstatus	
Seitenaufbau	
Papiergröße:	A4 210 x 297 mm
Kopien:	1
Format (Zeilen/Seite):	64
Ausrichtung:	Hochformat
Papiervorschub:	Automatisch
Schrittweil	
Schrittart:	Cursor
Zeichenabstand:	10,00 Z/Zoll
Zeichensatz:	Bignand
Drucker Setup	
Seitenschutz:	Auto
Auflösung:	600
RFTech:	Mittel
Dichte:	3
Auto Fortsetzen:	Aus
Toner-Sparmodus:	Aus
Druckbild optimiert:	Auto

Fehlerblatt für EpsonScript drucken
 Ein Aus

Die meisten der hier aufgeführten Optionen lassen sich auch über Ihr Anwendungsprogramm einstellen. Ändern Sie die Einstellungen daher vorzugsweise dort und arbeiten Sie nur mit dem Utility Remote Control Panel, wenn Ihr Anwendungsprogramm keine Änderungen der Einstellungen zuläßt.

Das Dialogfeld **Seitenaufbau** enthält die folgenden Optionen:

Papiergröße

Mit dieser Option legen Sie das standardmäßige Papierformat fest. Ändern Sie diese Einstellung jedoch nur, wenn Sie das gewünschte Papierformat nicht vom Anwendungsprogramm aus einstellen können.

Wird Ihr Papierformat nicht nachfolgend aufgeführt, können Sie ein eigenes Papierformat definieren. Dabei müssen die eingegebenen Werte eines benutzerdefinierten Papierformats innerhalb der folgenden Werte liegen:

Breite: 76 mm bis 216 mm, Höhe: 127 mm bis 356 mm.

Letter 8 1/2 x 11 in

Legal 8 1/2 x 14 in

A4 210 x 297 mm (Standard)

Executive 7 1/4 x 10 1/2 in

C10 Env. 4 1/8 x 9 1/2 in

Monarch Env. 3 7/8 x 7 1/2 in

C5 Env. 162 x 229 mm

DL Env. 110 x 220 mm

Int'l B5 Env. 176 x 250 mm

A5 148 x 210 mm

Half Letter 5 1/2 x 8 1/2 in

Govt. Letter 8 x 10 1/2 in

Govt. Legal 8 1/2 x 13 in

F4 210 x 330 mm

C6 114 x 162 mm

B5 182 x 257 mm

Benutzerdefiniert (Custom)



Kopien (1-999)

Mit dieser Option stellen Sie die Anzahl der Kopien ein, die von einem Druckauftrag erstellt werden sollen. Sie können einen Wert zwischen 1 (Standard) und 999 auswählen. Falls möglich, sollten Sie die Anzahl der Kopien jedoch in Ihrem Anwendungsprogramm einstellen.

Format (5-128 Zeilen/Seite)

Mit dieser Option legen Sie die Anzahl der horizontalen Zeilen pro Seite fest. Sie können einen beliebigen Wert zwischen 5 und 128 Zeilen auswählen.

Ausrichtung

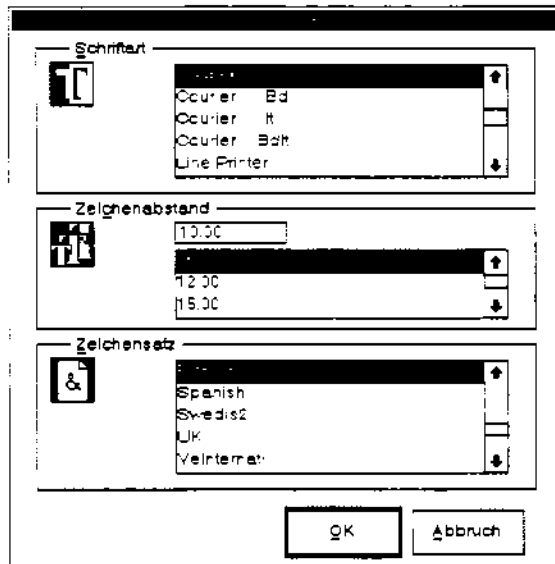
Mit dieser Option legen Sie fest, ob ein Dokument im Hochformat (auch Portrait genannt) oder im Querformat (auch Landscape genannt) gedruckt werden soll. **Hochformat** ist die Standardeinstellung und bedeutet, daß der Text parallel zur kurzen Seite des Blatts gedruckt wird. Bei der Ausrichtung **Querformat** wird der Text parallel zur langen Seite des Blatts gedruckt. Dieses Benutzerhandbuch wurde im Hochformat gedruckt.

Papiervorschub

Mit dieser Option legen Sie fest, ob das Papier automatisch aus dem Standardpapierfach eingezogen oder manuell zugeführt wird. Standardmäßig ist **Automatisch** eingestellt.

3.6. Dialogfeld Schriftwahl

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Schriftwahl** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



In den meisten Fällen stellen Sie die verwendete(n) Schriftart(en) in Ihrem Anwendungsprogramm ein, so daß Sie das Utility Remote Control Panel dazu nicht benötigen. Falls das Anwendungsprogramm dazu jedoch keine Möglichkeit bietet, können Sie die Einstellungen im Dialogfeld **Schriftwahl** vornehmen.

Das Dialogfeld **Schriftwahl** enthält die folgenden Optionen:

Schriftart

Mit dieser Option stellen Sie die gewünschte Schriftart ein.

Zeichenabstand

Mit dieser Option stellen Sie den Zeichenabstand für Schriften mit festem Zeichenabstand ein. Wählbar sind je nach Schrift verschiedene Werte zwischen 8.00 und 20.00 Zeichen pro Zoll. Wurde eine Schrift mit proportionaler Schriftgröße ausgewählt, können Sie über diese Option den Schriftgrad festlegen.

Schriftgrad

Mit dieser Option stellen Sie die Schrifthöhe für die proportionalen und skalierbaren Schriften ein. Wählbar ist jeder beliebige Wert zwischen 4.00 und 999.75. Wurde eine Schriftart mit fester Schriftgröße ausgewählt, können Sie über diese Option den Zeichenabstand festlegen.

Zeichensatz

Mit dieser Option wählen Sie den zu verwendenden Zeichensatz aus. Wenn die Schriftart, die Sie eingestellt haben, nicht für den ausgewählten Zeichensatz vorhanden ist, wird diese Schriftart durch die Standardschriftart ersetzt. Die folgenden Zeichensätze stehen zur Verfügung:

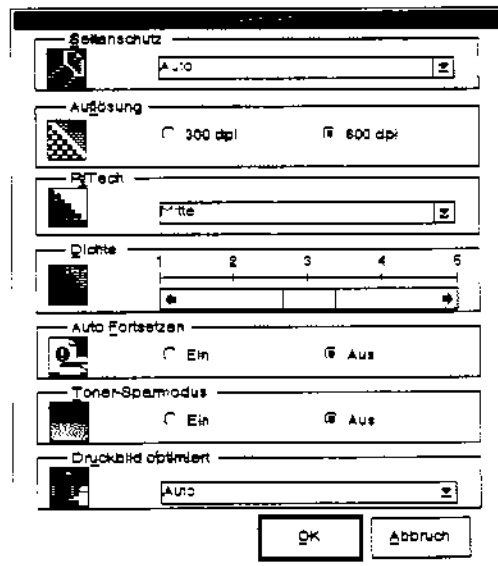
Roman-8 (Standard)	WIAnsl
Itallan	Norweg1
Swedls2	ECM94-1
UK	ANSI ASCII
German	French2
8859-2 ISO	Legal
PsMath	Spanish
WITurkish	8859-9 ISO
VeMath	MsPublishing
Math-8	DeskTop
PcTk437	WIE.Europe
PsText	Windows
IBM-DN	IBM-US
PcMultilingual	VeInternational
VeUS	PiFont
PcE.Europe	Andere

Hinweise:

- ❑ Die Zeichensätze **PsMath**, **MsPublishing**, **VeMath**, **Math-8** und **PiFont** sind nicht zusammen mit den Schriftarten **Swiss 721 SWM** bzw. **Dutch 801 SWM** auswählbar.
- ❑ Die Zeichen **98h** bis **9Fh** in den Zeichensätzen **VeInternational** und **VeUS** können nicht gedruckt werden, wenn entweder die Schriftart **Swiss 721 SWM** oder die Schriftart **Dutch 801 SWM** ausgewählt ist.

3.7. Dialogfeld Drucker Setup

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Drucker Setup** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:



Das Dialogfeld **Drucker Setup** enthält die folgenden Optionen:

Seitenschutz

Mit dieser Option können Sie zusätzlichen Druckerspeicher zuordnen. Verwenden Sie die Option **Seitenschutz**, wenn Sie eine komplex aufgebaute Seite ausdrucken wollen und nicht genügend Druckerspeicher zur Verfügung haben. Die verfügbaren Einstellungen lauten **Ein** und **Auto** (Standard).

Wenn der Drucker einen Speicherfehler meldet, stellen Sie die Option auf **Ein** und drucken die Daten erneut aus. Falls dann wieder ein Speicherfehler gemeldet wird, müssen Sie die Speicherkapazität des Druckers erhöhen.

Für die meisten Druckaufträge ist **Auto** die beste Einstellung.

Hinweis:

Wenn Sie die Einstellung der Option **Seitenschutz** ändern, wird der gesamte Druckerspeicher neu konfiguriert und dadurch alle geladenen **Download-Schriften** aus dem Speicher gelöscht.

Auflösung

Mit dieser Option wählen Sie die gewünschte Druckauflösung aus. Die verfügbaren Einstellungen lauten: **600 dpi** und **300 dpi**. Die standardmäßige Einstellung ist **600 dpi**.

RITech

Mit Hilfe dieser Option können Sie die RITech-Einstellung (Resolution Improvement Technology) ändern bzw. die Funktion ausschalten. Nähere Informationen zur RITech-Funktion finden Sie in Abschnitt 5.5.1. Für die meisten Anwendungsfälle braucht die RITech-Einstellung jedoch nicht geändert zu werden.

Die verfügbaren RITech-Einstellungen sind: **Hell**, **Mittel**, **Dunkel** und **Aus**.

Dichte

Mit dieser Option können Sie die Druckdichte einstellen, d.h., die Ausdrücke werden heller bzw. dunkler. Klicken Sie auf die Pfeile, um dunklere oder hellere Ausdrücke zu erhalten.

Auto Fortsetzen

Wenn diese Option eingeschaltet ist, setzt der Drucker einen Druckvorgang nach Auftreten eines Fehlers (Drucküberlauf, Zu wenig Speicher, Papiergröße überprüfen, Druckbild optimiert) automatisch nach wenigen Sekunden fort.

Wenn diese Option ausgeschaltet ist, müssen Sie am Druckerbedienfeld die Taste drücken, bevor der Druckvorgang wieder aufgenommen wird.

Für die meisten Anwendungsfälle ist es besser, die Option **Auto Fortsetzen** auszuschalten, denn nur dann haben Sie die Möglichkeit, Fehler langfristig zu beheben bzw. Ihre Druckaufträge zu kontrollieren. Sie können die Option einschalten, wenn Sie z.B. umfangreiche Druckaufträge ausdrucken wollen oder wenn der Drucker über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt drucken soll.

Toner-Sparmodus

Mit dieser Option schalten Sie den Toner-Sparmodus ein bzw. aus. Ist der Toner-Sparmodus eingeschaltet, verbraucht der Drucker weniger Toner als im Normalmodus. Dabei werden die normalerweise schwarz gefüllten Flächen in den Zeichen als graue Fläche gedruckt, wobei die Umrißlinie der Zeichen weiterhin schwarz gedruckt wird.

Druckbild optimiert

Mit dieser Option können komplex aufgebaute Seiten mit Grafiken auch dann ausgedruckt werden, wenn die Speicherkapazität des Druckers erschöpft ist. Dabei wird die Qualität des Grafikdrucks durch Reduzierung der Grafikdruckdaten leicht vermindert. Die verfügbaren Einstellungen lauten: **Aus**, **Ein** und **Auto**. Die Einstellungen **Ein** und **Auto** haben die gleiche Wirkung.

3.8. Dialogfeld Mehr

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Mehr** klicken, öffnet sich das folgende Dialogfeld:

The dialog box contains the following fields and controls:

- Offset oben (0 - 99 mm)**: Input field with value 0.
- Offset links (0 - 99 mm)**: Input field with value 0.
- Sparmodus**: Radio buttons for **Ein** (selected) and **Aus**.
- Quellzeichensatz (0 - 3199)**: Input field with value 277.
- Zielzeichensatz (0 - 3199)**: Input field with value 277.
- Buttons**: **Sende** and **Ende**.

Das Dialogfeld **Mehr** enthält die folgenden Optionen:

Offset oben

Mit dieser Option stellen Sie die vertikale Druckposition auf der Seite ein. Die Einstellung erfolgt in Punkten pro Zoll, wobei jeder Punkt 1/300 Zoll (0,846 mm) einnimmt. Sie können die Druckposition bis maximal 1/5 Zoll (Einstellungen zwischen 0 und 99) nach unten verschieben.

Offset links

Mit dieser Option stellen Sie die vertikale Druckposition auf der Seite ein. Die Einstellung erfolgt in Punkten pro Zoll, wobei jeder Punkt 1/300 Zoll (0,846 mm) einnimmt. Sie können die Druckposition bis maximal 1/5 Zoll (Einstellungen zwischen 0 und 99) nach rechts verschieben.

Sparmodus

Mit dieser Option schalten Sie den Sparmodus ein oder aus. Ist diese Option aktiviert, wird die Stromzufuhr zur Fixiereinheit reduziert, wenn der Drucker länger als 15 Minuten keine Daten empfangen hat. Die Aufwärmphase beginnt, sobald Sie Druckdaten zum Drucker senden und dauert max. 35 Sekunden. Ist diese Option deaktiviert, wird die Betriebstemperatur ständig gehalten, und der Drucker ist jederzeit druckbereit.

Quelle Zeichensatz

Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn ein optionaler Schriften-ROM in der LJ4-Emulation installiert ist.

Ziel Zeichensatz

Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn ein optionaler Schriften-ROM in der LJ4-Emulation installiert ist.

**4. Schriften****4.1. Wissenswertes zum Thema Schriften**

Dieses Kapitel enthält allgemeine Informationen zum Thema Schriften. Wenn Sie im Umgang mit den verschiedenen Schriften (häufig auch "Fonts" genannt), Schriftfamilien usw. noch nicht allzuviel Erfahrung haben, lesen Sie die folgenden Abschnitte. Sie sollen Ihnen helfen, die Fachbegriffe, die Ihnen bei der Arbeit mit Schriften begegnen, besser zu verstehen.

Zur Verwendung von Schriften ist jedoch kein besonderes Hintergrundwissen erforderlich. Wenn Sie eine bestimmte Schrift einstellen wollen, wählen Sie diese einfach mit der entsprechenden Funktion in Ihrem Anwendungsprogramm aus. Der Text wird in der ausgewählten Schrift dargestellt und über die Funktion zum Drucken im Anwendungsprogramm entsprechend ausgedruckt.

Sollten jedoch Schwierigkeiten beim Auswählen bzw. Ausdrucken bestimmter Schriften auftreten, können die Informationen in diesem Kapitel von Nutzen sein. Am häufigsten treten die folgenden Probleme auf:

- ❑ Der Drucker ersetzt die im Anwendungsprogramm ausgewählte Schrift beim Ausdruck durch eine andere.
- ❑ Der Ausdruck entspricht nicht genau der Darstellung des Dokuments auf dem Bildschirm.

Diese Probleme treten meist dann auf, wenn Sie nicht mit der LJ4-Emulation, sondern mit einer anderen arbeiten, oder wenn Sie Schriften verwenden, die nicht im Drucker installiert sind. Lesen Sie bei solchen Problemen den Abschnitt 4.4. Hier erhalten Sie Informationen, wie Sie Probleme mit Schriften lösen bzw. vermeiden.

4.2. Allgemeines

Eine Schrift oder Schriftart ist eine Sammlung von Zeichen und Symbolen, deren typographisches Aussehen und Schriftbild sehr ähnlich sind. Bekannte Schriften sind z.B. Times Roman, Times Roman Bold, Courier und Arial.

Die Zeichen einer Schrift sind in verschiedenen Größen verfügbar, sie haben aber alle dasselbe Aussehen. Eine Schriftart ist eine Variation einer bestimmten Schrift, die in ihrem Aussehen leicht verändert ist, z.B. **fett** oder *kursiv*. Dadurch können Sie beispielsweise Wörter oder Textpassagen hervorheben. Schriften mit unterschiedlichen Variationen, wie z.B. Times Roman und Times Roman Bold, sind sich sehr ähnlich, so daß Sie sie problemlos gemeinsam verwenden können und gleichzeitig ein einheitliches Schriftbild im ganzen Dokument beibehalten.

Die Gesamtheit aller Schriftarten, die das gleiche Schriftbild haben, bilden eine sogenannte Schriftfamilie. Wenn Sie also in Ihrem Anwendungsprogramm eine Schrift auswählen, wählen Sie eigentlich die Schriftfamilie aus. Eine Schriftfamilie besteht im allgemeinen aus vier Schriftarten: Roman (oder Medium), Kursiv (Italic), Fett (Bold) und Fett-Kursiv (Bold Italic). Einige Schriftfamilien enthalten Schriftarten mit anderen Bezeichnungen, wie z.B. Oblique (ähnlich wie Kursiv), Demi oder Book, deren Strichstärke leicht von der Roman-Strichstärke abweicht.

Hinweis:

Der Begriff "Schrift" wird zwar in diesem Handbuch gemäß der obigen Definition verwendet, jedoch finden Sie in der Fachliteratur häufig unterschiedliche Definitionen. In manchen Dokumentationen bezieht sich der Begriff "Schrift" nur auf die Sammlung von Zeichen mit demselben Schriftschnitt und derselben Größe. In anderen Dokumentationen bezeichnet der Begriff "Schrift" die gesamte Sammlung von Zeichen, die dasselbe typographische Aussehen haben, jedoch in Größe und Schriftschnitt unterschiedlich sind.

Obwohl es Hunderte von Schriften und Schriftarten gibt, lassen sie sich alle in zwei Kategorien unterteilen: Schriften mit Serifen und Schriften ohne Serifen. Serifen sind kleine Abschlußstriche, die die Hauptform eines Buchstabens dekorativ ergänzen, wie z.B. in der folgenden Abbildung das erste "n". Die Schrift, in der dieses Handbuch gedruckt wurde, ist z.B. eine Serifenschrift. Serifenschriften werden häufig für Fließtext verwendet.



Serifenlose Schriften (z.B. **Arial**) haben, wie der Name sagt, keine Serifen und wirken dadurch schlicht und sachlich. Serifenlose Schriften werden häufig für Überschriften und Titel oder in Tabellen und Schaubildern verwendet.

4.3. Tips zur Auswahl von Schriften

Im folgenden erhalten Sie einige nützliche Tips, die Ihnen bei der Gestaltung ansprechender Dokumente helfen sollen.

- Verwenden Sie maximal drei bis vier verschiedene Punktgrößen einer Schrift pro Seite. Dies gilt besonders für Fließtext, da ansonsten die "Aufmachung" der Seite leicht von der Aussage des Textes ablenken kann.
- Verwenden Sie nicht zu viele Schriften bzw. Schriftarten auf einer Seite. Dadurch wird der Seitenaufbau unruhig und lenkt den Leser von der Textaussage ab. Bei der Gestaltung von Dokumenten, die Aufmerksamkeit erregen sollen (z.B. Werbebroschüren), können jedoch auch mehr Schriften verwendet werden.

- ❑ Vermeiden Sie die Verwendung ähnlich aussehender Schriften in einem Dokument. Wollen Sie gewisse Passagen Ihres Dokuments hervorheben, sollten Sie Serifenschriften und serifenlose Schriften kombinieren.

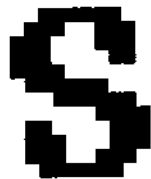
4.4. Drucker- und Bildschirmschriften

Schriften sind sowohl in Ihrem Drucker als auch auf Ihrem Computer installiert. Die internen Druckerschriften sind resident im Betriebssystem des Druckers vorhanden und werden verwendet, um Text auszudrucken. Bildschirmschriften sind im allgemeinen auf der Festplatte des Computers gespeichert und werden benötigt, um die Schrift in der richtigen Form auf dem Bildschirm anzuzeigen.

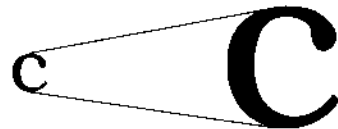
Das Vorhandensein zweier unterschiedlicher Schriftquellen ist erforderlich, da Drucker und Monitor zur Darstellung von Schriften unterschiedliche Verfahren benutzen.

Ein Monitor verwendet normalerweise Bitmap-Schriften, die speziell für die Bildschirmauflösung konzipiert wurden. Eine Bitmap ist die Darstellung eines Buchstabens oder Zeichens Punkt für Punkt in Form einer Matrix.

Im Gegensatz dazu verwendet der Drucker normalerweise sogenannte Outline-Schriften. Bei diesen Schriften generiert der Drucker ein Zeichen anhand mathematischer Berechnungen in Form einer Umrißlinie (englisch: Outline). Dadurch ist der Drucker in der Lage, alle Zeichen in einer beliebigen Größe zu drucken (skalierbare Schriften).



Druckerschrift
(Bitmap-Schrift)



Bildschirmschrift
(Outline-Schrift)

Hinweis:

Die Unterscheidung zwischen Drucker- und Bildschirmschriften ist bei der Verwendung von sogenannten TrueType-Schriften (wie mit Windows 3.1 ausgeliefert) nicht so entscheidend. TrueType ist ein Outline-Format, daß sowohl vom Drucker als auch vom Monitor verwendet werden kann.

4.4.1 Abweichende Drucker- und Bildschirmschriften

Es kann vorkommen, daß im Drucker eine Schrift installiert ist, zu der es keine passende Bildschirmschrift gibt; oder umgekehrt, Sie verwenden eine Bildschirmschrift, zu der es keine passende Druckerschrift gibt, die also nicht ausgedruckt werden kann.

Dies kann unterschiedliche Ursachen haben:

- ❑ Sie haben zwar die Bildschirmschrift aber nicht die Druckerschrift installiert.
- ❑ Sie verwenden nicht den zum Drucker gehörenden Druckertreiber.
- ❑ Die Bildschirmschriften befinden sich in einem Pfad, den der Computer nicht findet.

Ist im Computer keine zur Druckerschrift passende Bildschirmschrift vorhanden, verwendet das System zur Darstellung des Textes eine andere, verfügbare Bildschirmschrift. In diesem Fall entspricht die Darstellung auf dem Monitor nicht dem Ausdruck.

Wenn Sie eine Bildschirmschrift verwenden, zu der es im Drucker keine passende Druckerschrift gibt, können Sie die Schrift im Anwendungsprogramm zwar auswählen und auf dem Bildschirm darstellen; sobald Sie jedoch das Dokument zum Drucker schicken, ersetzt dieser die nicht vorhandene Schrift durch eine vorhandene (in der Regel durch Courier).

4.5. Verfügbare Schriften

In der folgenden Liste erhalten Sie eine Übersicht über alle im Drucker installierten Schriften. Wenn Sie den mit dem EPL-5500 ausgelieferten Druckertreiber verwenden, werden die Namen der Schriftfamilien wie angegeben mit der entsprechenden Funktion Ihres Anwendungsprogramms angezeigt. Bei Verwendung eines anderen Druckertreibers sind u. U. nicht alle Schriftfamilien verfügbar, oder es werden andere Familiennamen verwendet.

Die verfügbaren Druckerschriften werden nachfolgend aufgeführt. Druckbeispiele dieser Schriften finden Sie in den Abbildungen von Abschnitt 4.8.

Schriftfamilie	Skalierbare Schriften
Swiss 721 SWM	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Dutch 801 SWC	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Courier SWC	Medium, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Symbol Set SWA	---
Dutch 801 SWM	Roman, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
Swiss 742 SWC	Medium, Fett, Kursiv, Fett-Kursiv
More Wingbats SWM	---
Schriftname	Bitmap-Schriften
Line Printer	---

4.6. Zusätzliche Schriften verwenden

Zusätzlich zu den druckerresidenten Schriften können Sie noch weitere Schriften verwenden. Diese müssen sich auf einem Speichermedium in Ihrem Computer befinden (normalerweise auf der Festplatte) und werden dann vom Computer zum Drucker übertragen, so daß dieser sie beim Ausdruck verwenden kann. Diesen Übertragungsvorgang nennt man Herunterladen bzw. Downloading, die Schriften entsprechend Download-Schriften oder auch Softfonts. Diese Download-Schriften bleiben nur solange im Drucker gespeichert, bis dieser ausgeschaltet oder auf eine andere Weise initialisiert wird.

Wenn Sie Download-Schriften verwenden wollen, sollten Sie zuvor sicherstellen, daß der Drucker genügend freie Speicherkapazitäten hat.

4.6.1 Download-Schriften herunterladen

Bei den meisten Schrift-Softwarepaketen ist die Installation der Schriften einfach, da mit dem Paket auch ein spezielles Installationsprogramm mitgeliefert wird. In diesem Installationsprogramm können Sie häufig direkt festlegen, ob die Schriften beim Start des Computers automatisch geladen werden sollen, oder ob Sie Schriften nur dann laden wollen, wenn Sie sie auch benötigen.

Wenn Sie unter Windows arbeiten, können Sie Schriften auch über die **Systemsteuerung** im Dialogfeld **Schriftarten** installieren. Nach der Installation einer Schrift steht sie Ihnen in jedem Windows-Anwendungsprogramm zur Verfügung.

Hinweis:

Der EPL-5500 kann auch Schriften drucken, die mit Hilfe von Bitstream Fontware-Schriftpaketen für den PC von Installationsprogrammen von Bitstream, FaceLift und Bitstream Fontware generiert wurden. Wie Sie Bitstream-Schriften mit einem Laser-Jet-kompatiblen Drucker verwenden, erfahren Sie in der Facelift- bzw. Fontware-Dokumentation.

4.7. Schriften auswählen

In fast allen Fällen werden die Schriften mit der entsprechenden Funktion des Anwendungsprogramms ausgewählt. Informationen dazu finden Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

Wenn Sie unformatierten Text direkt an den Drucker senden (z.B. ASCII-Text) oder nur einen einfachen Texteditor verwenden, in dem die Auswahl von Schriften nicht möglich ist, können Sie die gewünschte Schrift über das Utility Remote Control Panel auswählen (vgl. Abschnitt 3.6).

Hinweis:

Wählen Sie eine Schrift nur dann über das Utility Remote Control Panel aus, wenn das Anwendungsprogramm keine Möglichkeit zur Schriftauswahl bietet. Ansonsten sollten Sie Schriften immer über Ihr Anwendungsprogramm auswählen, da dies nicht nur einfacher, sondern auch zuverlässiger ist. Einstellungen im Utility werden von Einstellungen im Anwendungsprogramm häufig außer Kraft gesetzt.

4.8. Druckbeispiele der verfügbaren Schriften

4.8.1 Druckbeispiele der skalierbaren Schriften

Courier SWC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

Dutch 801 SWC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

Dutch 801 SWM

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

Swiss 742 SWC

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
0123456789

Swiss 721 SWM

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
 abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
 0123456789

Symbol Set SWA

ΑΒΧΔΕΦΓΗΙΘΚΛΜΝΟΠΘΡΣΤΥΖΩΞΨΖ
 αβχδεφγηηφκλμνοπθρστυπωξψζ
 0123456789

More Wingbats SWM

☺☹☼☽☾☿♁♂♆♇♈♉♊♋♌♍♎♏♐♑♒♓♔♕♖♗♘♙♚♛♜♝♞♟♠♡♢♣♤♥♦♧♨♩♪♫♬♭♮♯♰♱♲♳♴♵♶♷♸♹♺♻♼♽♾♿
 ☺☹☼☽☾☿♁♂♆♇♈♉♊♋♌♍♎♏♐♑♒♓♔♕♖♗♘♙♚♛♜♝♞♟♠♡♢♣♤♥♦♧♨♩♪♫♬♭♮♯♰♱♲♳♴♵♶♷♸♹♺♻♼♽♾♿
 ❖◆☒☓☔☕☖☗☘☙☚☛☜☝☞☟☠☡☢☣☤☥☦☧☨☩☪☫☬☭☮☯☰☱☲☳☴☵☶☷☸☹☺☻☼☽☾☿♁♂♆♇♈♉♊♋♌♍♎♏♐♑♒♓♔♕♖♗♘♙♚♛♜♝♞♟♠♡♢♣♤♥♦♧♨♩♪♫♬♭♮♯♰♱♲♳♴♵♶♷♸♹♺♻♼♽♾♿

Hinweis:

Bei der Schrift More Wingbats SWM unterscheidet sich das Aussehen des Zeichens mit dem Code FFh (Microsoft-Logo) vom Aussehen beim HP LaserJet 4.

4.8.2 Druckbeispiele der Bitmap-Schriften**Line Printer 16,66 cpi**

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
 abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
 0123456789

5. Fehlerdiagnose, Wartung und Kundenunterstützung**5.1. Allgemeines**

Die Informationen in diesem Kapitel sollen Ihnen helfen, den optimalen Betriebszustand des Druckers zu erhalten. Hier erfahren Sie, wie Sie

- eventuell auftretende Probleme lösen können,
- die Druckqualität optimieren können und
- Verbrauchsmaterialien austauschen.

Außerdem enthält das Kapitel eine vollständige Liste aller Fehlermeldungen, die im Display des Druckers angezeigt werden. Drucken Sie das Statusblatt aus, um festzustellen, welches Problem aufgetreten ist.

Dieser Abschnitt behandelt allgemeine, häufiger auftretende Druckprobleme und deren Lösungen.

5.2. Allgemeine Druckprobleme**5.2.1 Papierstaus**

Der Drucker unterbricht den Druckvorgang und die Anzeige leuchtet auf.

1. Nehmen Sie alles Papier vorsichtig aus dem Papierfach heraus. Entfernen Sie ebenfalls alle Blätter, die teilweise in den Drucker eingezogen sind. Falls das Papier beim Herausziehen zerreißt, achten Sie darauf, daß Sie alle Papierreste sorgfältig entfernen.

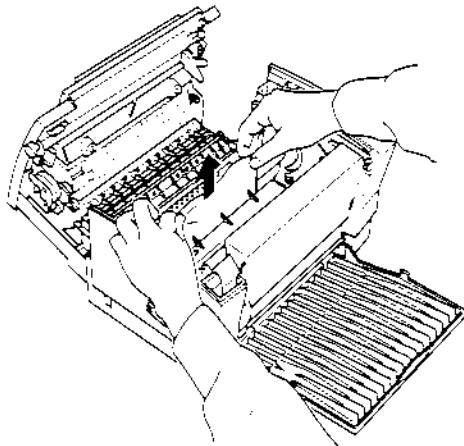
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.



Warnung:

Durch Öffnen der Druckerabdeckung wird die Fixiereinheit freigelegt. Diese ist durch den Schriftzug 'VORSICHT HEISS' gekennzeichnet. Wenn der Drucker noch vor kurzem gedruckt hat, ist dieses Bauteil extrem heiß. Berühren Sie es nicht, und lassen Sie den Drucker zuerst abkühlen, bevor Sie ins Druckerinnere greifen.

3. Entfernen Sie alles Papier aus dem Papierweg.



4. Schließen Sie die Druckerabdeckung.

Hinweis:

Blinkt die Anzeige nach Beseitigung des Papierstaus immer noch, öffnen Sie die Druckerabdeckung und schließen Sie sie wieder.

5. Fächern Sie den Stapel Papier sorgfältig auf und richten Sie anschließend die Kanten der Blätter auf einer ebenen Fläche bündig zueinander aus.

6. Legen Sie den Stapel Papier erneut in das Papierfach ein. Achten Sie dabei darauf, daß Sie keine geknitterten oder gewellten Blätter einlegen.


Die gestaute Seite wird automatisch nochmals ausgedruckt.

Vermeidung von Papierstaus bzw. von Problemen bei der Papierzufuhr

Wenn häufiger Probleme bei der Papierzufuhr oder durch Papierstaus auftreten, sollten Sie anhand der folgenden Checkliste überprüfen, ob die Papierhandhabung korrekt ist:


- Verwenden Sie nur hochwertiges Papier, das nicht zu dünn oder zu rauh ist. Bestimmte Papierarten können nur manuell zugeführt werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 2.8.3.
- Bevor Sie einen Stapel Papier ins Papierfach einlegen, sollten Sie ihn gründlich auffächern und die Papierkanten bündig ausrichten.
- Achten Sie darauf, daß Sie nicht zu viele Blätter einlegen. Das Papierfach faßt maximal 150 Blätter bzw. bis zu zehn Briefumschläge, abhängig von deren Stärke.
- Stellen Sie sicher, daß die Papierführung so ausgerichtet ist, daß das Papier zwar sauber eingezogen werden kann, aber ausreichend Spiel hat und nicht geknittert wird.
- Im Papierausgabefach sollten nie mehr als 100 Blatt liegen. Nehmen Sie die bedruckten Seiten bei einem größeren Druckauftrag oder mehreren Druckaufträgen hintereinander zwischendurch aus dem Papierausgabefach.
- Drehen Sie den Papierstapel probeweise herum. Auf den meisten Papierverpackungen wird die zu bedruckende Seite durch einen Pfeil gekennzeichnet. Legen Sie diese Seite nach oben in das Papierfach.

5.2.2 Stromversorgung

Nach dem Einschalten des Druckers bleibt die Anzeige  dunkel.

Schalten Sie den Drucker wieder aus und überprüfen Sie die Stromversorgung zum Drucker (Netzkabel und Netzspannung). Schalten Sie den Drucker anschließend wieder ein.

Überprüfen Sie auch die verwendete Steckdose. Wenn diese z.B. durch einen externen Schalter gesteuert wird, muß gesichert sein, daß dieser eingeschaltet ist. Schließen Sie ggf. probeweise ein anderes elektrisches Gerät an, um sicherzustellen, daß die Steckdose überhaupt Strom führt.

Die Anzeige  leuchtet, der Drucker druckt jedoch nicht.

Überprüfen Sie die Verbindung zwischen Drucker und Computer. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 1.9.

Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel korrekt auf die Anschlüsse an Drucker und Computer aufgesteckt wurde. Sichern Sie die Anschlußstecker, indem Sie sie mit Hilfe der Drahtklemmen an den Geräten befestigen.

Verwenden Sie als Schnittstellenkabel nur ein ordnungsgemäß geerdetes Doppelleitungskabel mit einer Länge von maximal 1,80 Meter.

Falls Sie Drucker und Computer über eine optionale serielle Schnittstelle miteinander verbunden haben, überprüfen Sie, ob beide Geräte mit denselben Einstellungen für Parität, Baudrate, Datenwortlänge und Anzahl der Stoppbits arbeiten.

Möglicherweise ist kein Toner mehr in der Tonerkassette. Wie Sie die Tonerkassette austauschen, erfahren Sie in Abschnitt 5.8.1.

5.2.3 Ausdruck

Die im Anwendungsprogramm eingestellte Schrift wird nicht gedruckt.

Die ausgewählte Schrift wird vom Drucker nicht unterstützt. Wählen Sie im Windows-Druckertreiber in der Registerkarte **Drucker Selectype** im Drop-down-Listefeld **Grafikmodus** die Option **nur Rastergrafik** aus.

Der Ausdruck ist ganz oder teilweise verstümmelt. Es werden nur Sternchen gedruckt.

Wenn Sie mit dem Utility Remote Control Panel arbeiten, stellen Sie sicher, daß die Einstellungen nicht von einem anderen Benutzer geändert worden sind.

Stellen Sie sicher, daß das Schnittstellenkabel korrekt an Drucker und Computer angeschlossen ist.

Verwenden Sie als Schnittstellenkabel nur ein ordnungsgemäß geerdetes Doppelleitungskabel mit einer Länge von maximal 1,80 Meter.

Falls Sie Drucker und Computer über eine optionale serielle Schnittstelle miteinander verbunden haben, überprüfen Sie, ob beide Geräte mit denselben Einstellungen für Parität, Baudrate, Datenwortlänge und Anzahl der Stoppbits arbeiten.

Möglicherweise ist die Option **Druckbild optimiert** aktiviert oder auf **Auto** eingestellt. In diesem Fall werden evtl. andere Schriften gedruckt als erwartet, um die Druckgeschwindigkeit zu erhöhen. Schalten Sie im Utility Remote Control Panel über das Dialogfeld **Drucker Setup** bzw. im Druckertreiber in der Registerkarte **Druckeroptionen** die Option aus.

Möglicherweise ist die IES-Einstellung inkorrekt. Stellen Sie im Utility Remote Control Panel bzw. im SETUP-Modus die gewünschte Emulation ein.

Sollte der Drucker noch immer nicht ordnungsgemäß arbeiten, wenden Sie sich an einen autorisierten EPSON-Fachhändler oder Servicetechniker.

Die Druckposition ist nicht korrekt.

Stellen Sie sicher, daß Sie im Anwendungsprogramm die richtige Seitenlänge und die korrekten Werte für die Ränder eingestellt haben.

Grafiken werden nicht korrekt ausgedruckt.

Überprüfen Sie, ob Ihr Anwendungsprogramm die LJ4-Emulation unterstützt.

Falls Sie Drucker und Computer über eine optionale serielle Schnittstelle miteinander verbunden haben, überprüfen Sie, ob beide Geräte mit denselben Einstellungen für Parität, Baudrate, Datenwortlänge und Anzahl der Stoppbits arbeiten.

Zum Ausdrucken von Grafiken werden in der Regel höhere Speicherkapazitäten benötigt. Falls die Speicherkapazität nicht ausreicht, sollten Sie weniger komplexe Grafiken verwenden oder nicht zu viele Grafiken auf einer Seite plazieren. Wenn Sie häufig grafikintensive Seiten drucken müssen, sollten Sie die Speicherkapazität durch zusätzliche Speichermodule erhöhen. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt E.3.

5.2.4 Utility Remote Control Panel

Das Utility Remote Control Panel funktioniert nicht wie erwartet.

Häufig werden die Einstellungen im Utility Remote Control Panel durch die Einstellungen im Anwendungsprogramm außer Kraft gesetzt. Setzen Sie den Drucker zurück wie in Abschnitt 5.6 beschrieben.

5.3. Probleme mit der Druckqualität

Hinweis:

Bleibt das Problem noch bestehen, nachdem Sie die hier aufgeführten Lösungen durchgearbeitet haben, setzen Sie sich mit Ihrem EPSON-Fachhändler in Verbindung.

Der Hintergrund ist dunkel oder verschmutzt.

Stellen Sie die Funktion **Dichte** über das Utility Remote Control Panel auf **Hell** oder **Sehr hell** ein.

Schalten Sie den Drucker aus. Reinigen Sie den Papierweg innerhalb des Druckers mit einem weichen, sauberen und trockenen Tuch.

Senden Sie drei Seiten, die entweder leer sind oder ein einziges Zeichen enthalten, an den Drucker. Dadurch werden interne Druckerkomponenten gereinigt.

Möglicherweise ist die Tonerkassette das Problem. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her. Setzen Sie sie dann wieder in den Drucker. Falls das Problem dadurch nicht behoben wird, setzen Sie eine neue Tonerkassette ein, wie in Abschnitt 5.8.1 beschrieben.

Der Ausdruck weist schwarze bzw. weiße Streifen auf.

Möglicherweise ist die Tonerkassette das Problem. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her. Setzen Sie sie dann wieder in den Drucker. Falls das Problem dadurch nicht behoben wird, setzen Sie eine neue Tonerkassette ein, wie in Abschnitt 5.8.1 beschrieben.

Ist das Problem noch nicht beseitigt, müssen Sie evtl. den Photoleiter auswechseln.

Die Druckschwärze ist ungleichmäßig.

Möglicherweise ist das verwendete Papier feucht. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Lagern Sie Ihre Papiervorräte nur in trockener Umgebung.

Schalten Sie den Drucker aus. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her. Setzen Sie sie dann wieder in den Drucker. Falls dies nichts nützt, setzen Sie eine neue Tonerkassette ein, wie in Abschnitt 5.8.1 beschrieben. Drucken Sie anschließend einige Seiten aus, um die Druckqualität zu überprüfen.

Der Toner schmiert.

Schalten Sie den Drucker aus. Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen. Reinigen Sie die Unterseite der Tonerkassette mit einem sauberen und trockenen Tuch.

Reinigen Sie den Papierweg innerhalb des Druckers mit einem weichen, sauberen und trockenen Tuch.

Senden Sie drei Seiten, die entweder leer sind oder ein einziges Zeichen enthalten, an den Drucker. Dadurch werden interne Druckerkomponenten gereinigt. Falls dies nichts nützt, setzen Sie eine neue Tonerkassette ein, wie in Abschnitt 5.8.1 beschrieben.

Im Ausdruck wurden einige Bereiche nicht bedruckt.

Möglicherweise ist das Papier feucht. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Je feuchter das Papier, um so heller der Ausdruck. Lagern Sie Ihre Papiervorräte nur in trockener Umgebung.

Achten Sie darauf, daß Sie das richtige Papier verwenden. Ist die Papieroberfläche zu rauh, wirken die gedruckten Zeichen ungleichmäßig oder unterbrochen. Die besten Druckergebnisse erzielen Sie mit hochwertigem und glattem Papier, z.B. für Fotokopierer. Nähere Informationen zur Papierwahl erhalten Sie in Abschnitt 2.8.

Es werden nur leere Seiten ausgegeben.

Überprüfen Sie, ob der Photoleiter und die Tonerkassette installiert wurden. Wie Sie den Photoleiter und die Tonerkassette einbauen, erfahren Sie in Abschnitt 5.8.

Möglicherweise liegt das Problem auch beim Anwendungsprogramm oder beim Schnittstellenkabel. Stellen Sie zunächst sicher, daß die Anzeige \odot leuchtet; drucken Sie dann ein Statusblatt aus, indem Sie am Bedienfeld die Taste drücken.

Werden jetzt auch nur leere Seiten ausgegeben, liegt das Problem möglicherweise beim Drucker. Schalten Sie den Drucker aus und wenden Sie sich an einen autorisierten EPSON-Fachhändler.

Der Ausdruck ist zu hell oder blaß.

Überprüfen Sie die Einstellung der Option **Dichte** im Utility Remote Control Panel; stellen Sie sie ggf. auf **Dunkel** ein.

Möglicherweise ist das Papier feucht. Feuchtes Papier beeinträchtigt die Druckqualität. Je feuchter das Papier, um so heller der Ausdruck. Lagern Sie Ihre Papiervorräte nur in trockener Umgebung.

Nehmen Sie die Tonerkassette aus dem Drucker heraus und schütteln Sie sie vorsichtig einige Male hin und her, um den Toner gleichmäßig zu verteilen. Setzen Sie die Tonerkassette wieder ein. Bleibt das Problem bestehen, muß die Tonerkassette ausgetauscht werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.8.1.

Der Ausdruck ist zu dunkel.

Überprüfen Sie die Einstellung der Option **Dichte** im Utility Remote Control Panel bzw. im Druckertreiber. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in Abschnitt 3.7 bzw. Abschnitt B.4.4.

Bleibt das Problem bestehen, muß die Tonerkassette ausgetauscht werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 5.8.1.

Die nicht bedruckte Seite des Blattes ist verschmutzt.

Eventuell ist der Papierweg durch Tonerpartikel verschmutzt. Schalten Sie den Drucker aus. Nehmen Sie die Tonerkassette und den Photoleiter aus dem Drucker und reinigen Sie den Papierweg mit einem sauberen und weichen Tuch.

5.4. Fehlermeldungen

Liegt ein Fehler am Drucker vor, blinkt die Anzeige \downarrow langsam. Drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um den Fehlerstatus zu löschen. Drücken Sie die Taste erneut, um das Statusblatt auszudrucken, auf dem der jeweilige Fehler (jedoch keine Software-Fehler) ausgewiesen wird.



Vorsicht:

Wenn Sie ein Statusblatt ausdrucken, werden die Druckereinstellungen mit Ausnahme der in der LJ4-Emulation vorgenommenen permanenten Einstellungen auf ihre jeweiligen Standardeinstellungen zurückgesetzt.

Hinweis:

Wollen Sie einen Fehler anhand des Statusblattes identifizieren, müssen Sie das Statusblatt ausdrucken, bevor Sie den Drucker ausschalten, da die Fehlermeldung beim Ausschalten des Druckers gelöscht wird.

Der folgende Abschnitt enthält eine Auflistung der möglichen Fehlermeldungen in alphabetischer Reihenfolge und Vorschläge zur Lösung des jeweiligen Problems.

Wenn die Option **Auto Fortsetzen** im Utility Remote Control Panel eingeschaltet ist, werden manche Fehlermeldungen automatisch gelöscht, obwohl der Fehler bestehenbleibt. Daher sollten Sie diese Option für die meisten Anwendungsfälle ausgeschaltet lassen.

Druckbild optimiert

Der Drucker verfügt nicht über eine ausreichende Speicherkapazität, um in der geforderten Ausgabequalität zu drucken. Daher wird die Ausgabequalität automatisch reduziert, um den Druck fortzusetzen.

Überprüfen Sie die Druckqualität. Entspricht sie nicht den Anforderungen, können Sie als Abhilfemaßnahme:

- ❑ den Seitenaufbau vereinfachen, indem Sie entweder die Anzahl der Grafiken, die Anzahl der verwendeten Schriften oder die Schriftgröße verringern,
- ❑ eine niedrigere Auflösung verwenden (300 dpi),
- ❑ im Windows-Druckertreiber oder im Utility Remote Control Panel die Option zur Druckbildoptimierung deaktivieren oder
- ❑ Ihren Drucker mit zusätzlicher Speicherkapazität aufrüsten. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Abschnitt E.3.

Drucküberlauf

Die zur Verarbeitung der Druckdaten erforderliche Geschwindigkeit überschreitet die Geschwindigkeit des Druckwerks. Möglicherweise sind die Druckdaten zu komplex. Drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um den Druck fortzusetzen. Wird diese Meldung erneut angezeigt, müssen Sie die Option **Seifenschutz** im Druckertreiber oder im Utility Remote Control Panel ausschalten.

Wenn Sie diese Meldung ständig beim Ausdrucken einer bestimmten Seite erhalten, sollten Sie den Seitenaufbau vereinfachen, indem Sie die Anzahl der Grafiken, die Anzahl der Schriften und/oder die Schriftgröße reduzieren.

Verwenden Sie eine niedrigere Auflösung (300 dpi).

Langfristig ist es ratsam, die Speicherkapazität des Druckers zu erhöhen. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Abschnitt E.3.

Papierformat Fehler

Das im Anwendungsprogramm eingestellte Papierformat entspricht nicht dem im Papierfach liegenden Papierformat. Stellen Sie sicher, daß das eingelegte Papierformat mit den Einstellungen im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel bzw. im SETUP-Modus übereinstimmt. Ändern Sie ggf. die Einstellung des Papierformats.

Soft Fehler/CPU Fehler

Es ist ein Controller-Fehler oder ein Fehler am Druckwerk aufgetreten. Drücken Sie die Taste am Bedienfeld des Druckers. Der Drucker wird automatisch zurückgesetzt und ein Statusblatt wird ausgedruckt, auf dem der Fehler ausgewiesen wird.

Tritt dieser Fehler erneut auf, wenn Sie einen Druckauftrag zum Drucker schicken, schalten Sie den Drucker aus, ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose heraus und wenden Sie sich an einen autorisierten EPSON-Fachhändler.

Zu wenig Speicher

Der Drucker verfügt nicht über genügend Speicherkapazität, um den aktuellen Druckauftrag auszudrucken. Drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um den Fehlerstatus zu löschen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, setzen Sie den Drucker zurück, wie in Abschnitt 5.6 beschrieben. Alternativ können Sie den Fehler auch beheben, indem Sie den Drucker ausschalten, 10 Sekunden warten und ihn dann wieder einschalten.

Wenn Sie diese Meldung ständig beim Ausdrucken einer bestimmten Seite erhalten, sollten Sie den Seitenaufbau vereinfachen, indem Sie die Anzahl der Grafiken, die Anzahl der Schriften und/oder die Schriftgröße reduzieren. Verwenden Sie außerdem eine niedrigere Auflösung. Langfristig ist es jedoch ratsam, die Speicherkapazität des Druckers zu erhöhen. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in Abschnitt E.3.

5.5. Druckqualität optimieren

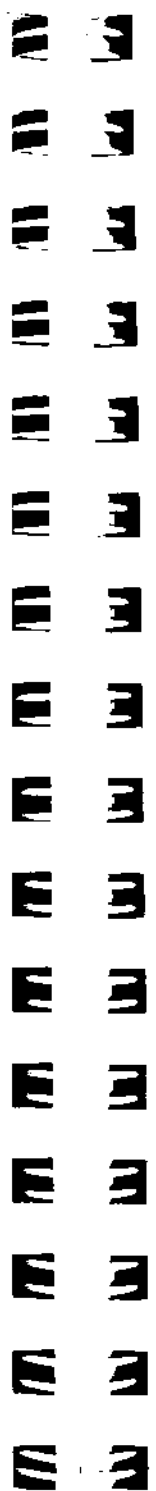
5.5.1 RITech einstellen

Mit Hilfe der EPSON-Drucktechnologie RITech (Resolution Improvement Technology) werden Linien, Zeichen und Grafiken noch glatter und exakter gedruckt.

Die verfügbaren RITech-Einstellungen lauten: **Hell**, **Mittel** (Standard), **Dunkel** und **Aus**. Mit der werkseitigen RITech-Einstellung ist die Druckqualität der Linien, Zeichen und Grafiken in den meisten Fällen bereits sehr gut. In manchen Fällen kann die Änderung der Einstellung jedoch zu einer weiteren Qualitätsverbesserung führen.

Hinweis:

Bei Grafiken, die Graustufen oder gerasterte Muster enthalten, läßt sich mit der RITech-Funktion keine Verbesserung erzielen. In solchen Fällen sollten Sie die RITech-Funktion ausschalten.



Bevor Sie die RITech-Einstellung ändern, sollten Sie das Statusblatt ausdrucken. Das Statusblatt enthält ein RITech-Testmuster, das Ihnen die Auswahl der richtigen RITech-Einstellung erleichtert.

Hinweis:

*Achten Sie darauf, daß Sie im Windows-Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel bzw. im SETUP-Modus die Option **Toner-Sparmodus** ausschalten, bevor Sie das Statusblatt ausdrucken. Ansonsten wird das RITech-Testmuster nicht ausgedruckt.*

Bei dem RITech-Testmuster handelt es sich um ein Rechteck mit einem Muster darin. Sie haben die RITech-Funktion optimal eingestellt, wenn das Muster innerhalb des Rechtecks nicht mehr zu erkennen ist.



Schlechte Einstellung

Optimale Einstellung

Ist das Muster sichtbar, sollten Sie die RITech-Einstellung ändern oder die RITech-Funktion ganz ausschalten.

Wird das Testmuster zu dunkel gedruckt, wählen Sie die Einstellung **Hell**; ist der Ausdruck zu hell, stellen Sie **Dunkel** ein; wollen Sie Grafiken mit Graustufen oder gerasterten Mustern drucken, wählen Sie **Aus**.

Um die RITech-Einstellung zu ändern, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ❑ RITech-Einstellung im Druckertreiber ändern

Ändern Sie die Option **RITech** im Druckertreiber (vgl. Abschnitt B.4.4).

- ❑ RITech-Einstellung im Utility Remote Control Panel ändern

Geben Sie auf DOS-Ebene den Befehl **EPRCPN** ein und drücken Sie **Enter**. Wählen Sie im Hauptfenster des Utility Remote Control Panel die entsprechende Emulation aus. Klicken Sie im angezeigten Dialogfeld auf die Schaltfläche **Drucker Setup** und wählen Sie die gewünschte RITech-Einstellung aus.

Wenn das Testmuster noch immer nicht optimal ausgedruckt wird, müssen Sie ggf. die Druckdichte ändern. Bei einer dunklen RITech-Einstellung wählen Sie eine geringere Druckdichte und umgekehrt. Näheres zur Einstellung der Druckdichte finden Sie im nächsten Abschnitt.

5.5.2 Druckdichte regulieren

Hinweis:

Ändern Sie die Druckdichte nur, wenn dies unbedingt erforderlich ist, da sich diese Änderung auf alle Text- und Grafikausdrucke auswirkt. Überprüfen Sie daher die neue Einstellung, indem Sie einige Seiten mit Text und Grafik drucken.

Sind die Ausdrücke zu hell oder zu dunkel, sollten Sie die Druckdichte regulieren. Die Druckdichte können Sie im Druckertreiber, im Utility Remote Control Panel oder im SETUP-Modus einstellen.



Um die Druckdichte zu regulieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ❑ Druckdichte im Druckertreiber regulieren

Ändern Sie die Option **Druckdichte** im Druckertreiber.

- ❑ Druckdichte im Utility Remote Control Panel regulieren

Geben Sie auf DOS-Ebene den Befehl **EPRCPN** ein und drücken Sie **Enter**. Wählen Sie im Hauptfenster des Utility Remote Control Panel die entsprechende Emulation aus. Klicken Sie im angezeigten Dialogfeld auf die Schaltfläche **Drucker Setup** und wählen Sie die gewünschte Dichte-Einstellung aus.

- ❑ Druckdichte im SETUP-Modus regulieren

Ändern Sie die Option über den SETUP-Modus. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt 2.5.

Hinweis:

Durch Erhöhung der Druckdichte erhöht sich auch der Tonerverbrauch. Wenn Sie eine dunklere Einstellung auswählen, muß die Tonerkassette u.U. häufiger ausgetauscht werden.

5.6. Drucker zurücksetzen

Es gibt zwei Methoden, den Drucker zurückzusetzen. Diese werden nachfolgend beschrieben:

□ Zurücksetzen

Mit dieser Methode wird der Druck angehalten und der an der aktiven Schnittstelle eingegangene Druckauftrag gelöscht.

Setzen Sie den Drucker z.B. zurück, wenn Sie feststellen, daß ein bestimmter Druckauftrag Probleme bereitet und nicht gedruckt werden kann.

Zum Zurücksetzen des Druckers drücken Sie die Taste am Bedienfeld so lange, bis beide Anzeigen abwechselnd blinken.

□ Alles zurücksetzen

Mit dieser Methode wird der Druck angehalten, sämtliche Daten aus dem Druckerspeicher gelöscht und alle geänderten Einstellungen auf ihre Standardwerte zurückgesetzt. Alle an den Schnittstellen eingegangenen Druckaufträge werden aus dem Druckerspeicher gelöscht sowie die aktuellen Einstellungen und Download-Schriften.

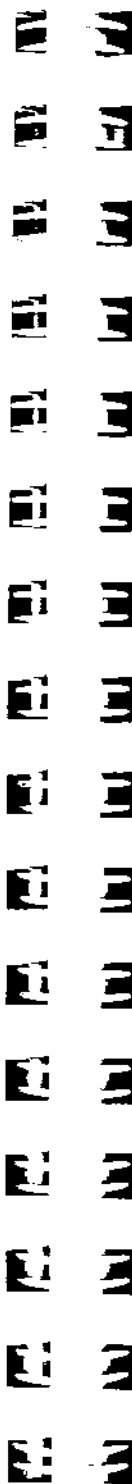
Um alles zurückzusetzen, drücken Sie die Taste am Bedienfeld ca. acht Sekunden, bis beide Anzeigen gleichzeitig blinken.

Durch Ausschalten des Druckers können Sie ebenfalls alles zurücksetzen.



Vorsicht:

Mit dieser Methode werden die Druckaufträge aller Schnittstellen gelöscht; das heißt, möglicherweise löschen Sie den Druckauftrag eines anderen Benutzers.



5.7. Drucker reinigen

Der Drucker muß normalerweise nur selten gereinigt werden. Wenn Sie ein Nachlassen der Druckqualität bemerken, reinigen Sie das Druckerinnere wie im folgenden beschrieben.

Außerdem sollten Sie Papierfach und Druckergehäuse in regelmäßigen Zeitabständen reinigen.

Wenn Sie den Drucker gereinigt oder Bauteile ausgetauscht haben, sollten Sie ein Statusblatt ausdrucken. Drücken Sie dazu die Taste am Bedienfeld.

5.7.1 Druckerinneres reinigen

Im Laufe der Zeit lagern sich im Drucker feine Papierpartikel ebenso wie normaler Staub ab.

Um das Druckerinnere und das Papierfach zu reinigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung.



Warnung:

Beim Öffnen des Druckers wird die Fixiereinheit freigelegt. Diese ist gekennzeichnet durch den Schriftzug "VORSICHT HEISS". Hat der Drucker kurz zuvor noch gedruckt, ist die Fixiereinheit noch heiß. Berühren Sie sie nicht und lassen Sie den Drucker abkühlen, bevor Sie mit der Reinigung beginnen.

3. Nehmen Sie die Tonerkassette und den Photoleiter aus dem Drucker heraus, wie in Abschnitt 5.8. beschrieben.

4. Verwenden Sie ein weiches, sauberes Tuch, um das Druckerinnere zu reinigen. Verwenden Sie dazu keine Druckluft.
5. Setzen Sie den Photoleiter und die Tonerkassette wieder ein.

Hinweis:

Setzen Sie zuerst den Photoleiter und anschließend die Tonerkassette ein.

6. Schließen Sie die Druckerabdeckung.
7. Nehmen Sie alles Papier aus dem Papierfach und reinigen Sie das Papierfach ebenfalls mit einem weichen, sauberen Tuch.

5.7.2 Ausgetretenen Toner entfernen

Ist Toner versehentlich ins Druckerinnere gelangt, entfernen Sie den Toner, bevor Sie den Drucker wieder benutzen.

Ist nur eine kleine Menge zu entfernen, wischen Sie das Innere des Druckers vorsichtig mit einem sauberen, trockenen Tuch aus.

Ist die Menge jedoch größer, verwenden Sie zur Reinigung einen kleinen Spezialstaubsauger (erhältlich im Computerfachhandel). Wischen Sie anschließend mit einem sauberen, trockenen Tuch nach.



Vorsicht:

Manche Staubsauger können durch Toner oder andere feine Staubschwebstoffe beschädigt werden. Lesen Sie also vor Gebrauch des Staubsaugers dessen Gebrauchsanweisung durch.

Hinweis:

Sollte Toner auf Ihre Kleidung geraten, waschen Sie ihn vorsichtig mit kaltem Wasser aus. Verwenden Sie in keinem Fall warmes Wasser, da der entstehende Fleck sich evtl. nicht mehr entfernen läßt.



5.7.3 Druckergehäuse reinigen

Wenn das Druckergehäuse schmutzig oder staubig ist, schalten Sie zuerst den Drucker aus und wischen dann das Gehäuse mit einem feuchten Tuch und, falls nötig, mit einem milden Reinigungsmittel ab.



Vorsicht:

Verwenden Sie niemals Reinigungsalkohol oder Verdünnern, da diese Substanzen Gehäuse und Bauteile angreifen und beschädigen können. Achten Sie darauf, daß kein Wasser in den Druckermechanismus oder an elektrische Bauteile gelangt.

5.8. Verbrauchsmaterialien austauschen

Folgende Verbrauchsmaterialien sind in dem EPL-5500 eingebaut und müssen bei Bedarf ausgetauscht werden.

- Tonerkassette (Bestell-Nr. S050005)

Die Lebensdauer der Tonerkassette beträgt je nach Komplexität der Druckaufträge ca. 3.000 Seiten. Bei einer Verschlechterung der Druckqualität, d.h., wenn die Ausdrücke zu blaß werden, sollten Sie die Tonerkassette austauschen. Lesen Sie hierzu auch den Abschnitt 5.8.1.

- Photoleiter (Bestell-Nr. S051029)

Die Lebensdauer des Photoleiters beträgt bis zu 20.000 Seiten. Sie sollten den Photoleiter nur dann austauschen, wenn nach Einsetzen einer neuen Tonerkassette die Druckqualität weiterhin schlecht ist.

5.8.1 Tonerkassette austauschen

Um die Tonerkassette auszutauschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie auf den Entriegelungshebel links am Drucker drücken.
3. Halten Sie die Tonerkassette am Griff fest und heben Sie sie gerade aus dem Drucker heraus.
4. Entsorgen Sie die Tonerkassette.

Obwohl die Tonerkassette aus ungefährlichen Materialien besteht, steht EPSON auf dem Standpunkt, daß die Tonerkassette aus umweltökologischen Gründen dem Recycling zugeführt werden sollte.

Unser Recycling-Konzept sieht vor, daß Sie die Tonerkassette gut verpackt, praktischerweise in der Originalverpackung der neuen Tonerkassette, bei Ihrem Händler abgeben. Der Händler sendet die Tonerkassette für Sie kostenlos weiter.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, die Tonerkassette beim Händler abzugeben, können Sie sie auch den Vorschriften zur Abfallentsorgung entsprechend entsorgen.



Vorsicht:

Drehen Sie eine neue Tonerkassette nicht mit der Unterseite nach oben und setzen Sie sie nicht länger als unbedingt erforderlich dem Licht aus.



Warnung:

Berühren Sie beim Austausch nicht die Fixiereinheit (gekennzeichnet durch den Schriftzug "VORSICHT HEISS").



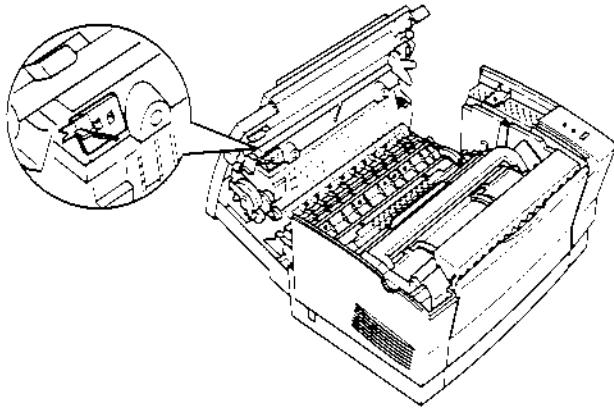
5. Nehmen Sie die neue Tonerkassette aus ihrer Verpackung heraus. Halten Sie sie waagrecht und schütteln Sie sie einige Male vorsichtig hin und her und dann vor und zurück, um den Toner gleichmäßig zu verteilen.
6. Halten Sie die Tonerkassette am Griff fest und setzen Sie sie in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Schieben Sie die Tonerkassette vorsichtig so weit wie möglich in den Drucker, bis sie einrastet.
7. Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.

Nach jedem Austausch der Tonerkassette sollten Sie das Blech zur Ladungsübertragung reinigen. Reinigen Sie das Blech zur Ladungsübertragung ebenfalls, wenn Sie feststellen, daß die Druckqualität nachläßt.

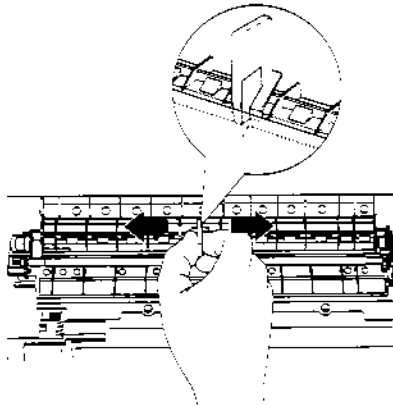
Das Blech zur Ladungsübertragung wird mit Hilfe des Reinigungswerkzeugs gesäubert. Das Reinigungswerkzeug ist an der Innenseite der Druckerabdeckung befestigt.

Um das Blech zur Ladungsübertragung zu reinigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie die Druckerabdeckung und nehmen Sie das Reinigungswerkzeug heraus.



2. Setzen Sie das Reinigungswerkzeug in die Rillen im Druckerinneren und bewegen Sie es mehrmals hin und her.

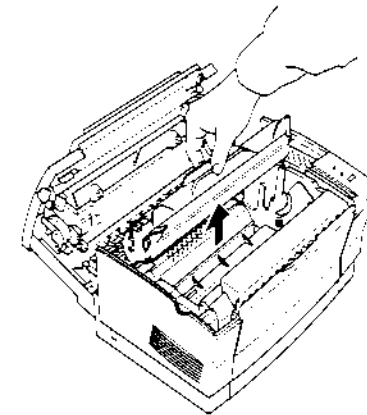


3. Befestigen Sie das Reinigungswerkzeug wieder an seiner Originalposition.
4. Schließen Sie die Druckerabdeckung.

5.8.2 Photoleiter auswechseln

Um den Photoleiter auszuwechseln, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie auf den Entriegelungshebel auf der linken Seite des Druckers drücken.
3. Halten Sie die Tonerkassette am Griff fest, und ziehen Sie sie vorsichtig gerade aus dem Drucker heraus.
4. Halten Sie den Photoleiter am Griff fest und heben Sie ihn vorsichtig aus dem Drucker heraus.

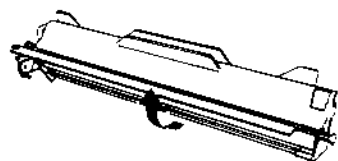


5. Nehmen Sie den neuen Photoleiter aus der Verpackung.

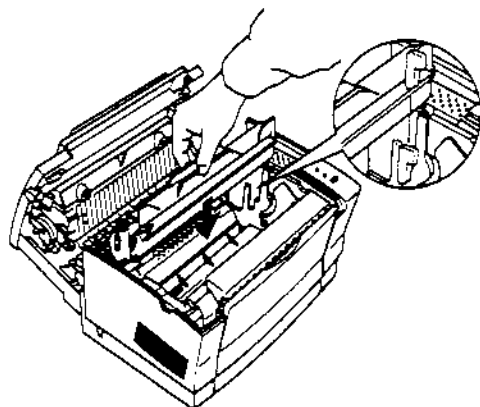


Vorsicht:

Achten Sie darauf, daß Sie nicht mit der lichtempfindlichen Trommel des Photoleiters in Berührung kommen, da dies zu einer Verminderung der Druckqualität führen kann.



6. Setzen Sie den Photoleiter in den Drucker, indem Sie die beidseitigen Führungsstifte in die Aussparungen im Druckerinneren schieben. Die Aussparungen werden durch einen Pfeil rechts auf der Innenseite des Druckers gekennzeichnet. Schieben Sie vorsichtig den Photoleiter so weit wie möglich in den Drucker, bis er einrastet.



7. Setzen Sie die Tonerkassette erneut ein.

8. Schließen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie sie vorsichtig herunterdrücken, bis sie einrastet.

5.9. Drucker transportieren

Soll der Drucker über eine längere Strecke transportiert werden, stellen Sie ihn vollständig verpackt wieder in den Originalkarton.

1. Stellen Sie sicher, daß der Drucker ausgeschaltet ist.
2. Nehmen Sie die Tonerkassette und den Photoleiter aus dem Drucker.
3. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose. Ziehen Sie anschließend das Schnittstellenkabel aus dem Druckeranschluß.
4. Falls installiert, entfernen Sie das Zusatzpapiermagazin.
5. Verpacken Sie den Drucker wieder mit dem Verpackungsmaterial und stellen Sie ihn zurück in den Originalkarton.



Vorsicht:

Setzen Sie den Photoleiter und die Tonerkassette nicht länger als unbedingt erforderlich dem Licht aus.

5.10. Kundenunterstützung

Wenn Sie in den zuvor beschriebenen Abschnitten nicht die Lösung Ihres Problems gefunden haben, sollten Sie sich in erster Linie an Ihren EPSON-Händler wenden, bei dem Sie Ihren Drucker gekauft haben. Benötigen Sie jedoch einmal schnelle Hilfe, steht Ihnen ein neues Dienstleistungs- und Informationssystem zur Verfügung: die EPSON InfoLine.

Zusätzlich zu der schon länger bewährten EPSON Mailbox bietet die EPSON InfoLine mittels Multimedia und Telekommunikation automatische Dienste, die rund um die Uhr für Sie da sind. Sie können die Informationen

- telefonisch** abhören,
- in der **Mailbox** anschauen bzw. lesen,
- per **Fax** schwarz auf weiß in Händen halten.

Viele Probleme werden bereits durch die automatischen Dienste gelöst. Sollte Ihre Frage jedoch nicht angesprochen werden, werden Sie telefonisch - während der im folgenden angegebenen Bürostunden - mit unserer technischen oder kaufmännischen Direktberatung verbunden. Spätestens an dieser Stelle werden dann alle noch offenen Fragen beantwortet und Probleme gelöst.

Die Dienste der EPSON InfoLine auf einen Blick:

- Telefonisch** (automatische Dienste rund um die Uhr, Direktberatung in den Bürostunden*)

Technische Informationen: 0211/5082-900
Vertriebsinformationen: 0211/5082-700

* Bürostunden der technischen und kaufmännischen Direktberatung:
Montag bis Donnerstag: 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag: 9.00 bis 15.00 Uhr

- BBS-Mailbox** (Direktanwahl)

ISDN: 0211/5082777
Analog: 0211/5621411

- Fax Infoserver** (Direktanwahl)

Technische Informationen: 0211/508288-800
Vertriebsinformationen: 0211/508288-900

Hinweis:

Nähere Informationen zur EPSON InfoLine finden Sie auf dem InfoLine-Beiblatt, das dem Drucker beiliegt.

A. Technische Spezifikationen

A.1. Papier

Hinweis:

EPSON kann verständlicherweise keine Papierempfehlungen im Hinblick auf einen bestimmten Hersteller aussprechen, da sich die Qualität einer bestimmten Marke über gewisse Zeiträume zudem auch ändern kann. Machen Sie daher immer erst ein paar Probeausdrucke, ehe Sie einen größeren Papiervorrat anschaffen.

Papiersorten:	Normalpapier Spezialpapier Etiketten Briefumschläge Overhead-Folien Farbiges Papier Karton
Papiergewicht:	Normalpapier: 60 g/m ² bis 90 g/m ² Karton: 90 g/m ² bis 157 g/m ²
Papierformate:	
Papier:	A4 (210 mm x 297 mm) A5 (148 mm x 210 mm) B5 (182 mm x 257 mm) Letter (8,5" x 11") Half-Letter (5,5" x 8,5") Legal (8,5" x 14") Government Letter (8" x 10,5") Government Legal (8,5" x 13") Executive (7,25" x 10,5") F4 (210 mm x 330 mm) Benutzerdefiniert (min. 76 mm x 127 mm (B x L) und max. 216 mm x 356 mm (B x L))

Technische Spezifikationen

Briefumschläge: Monarch (3,875" x 7,5")
Commercial-10 (4,125" x 9,5")
DL (220 mm x 110 mm)
ISO C5 (162 mm x 229 mm)
ISO C6 (114 mm x 162 mm)
International B5 (176 mm x 250 mm)

Zulässige Breite: 76 mm bis 216 mm
Papiergrößen: Länge: 127 mm bis 356 mm



Vorsicht:

Verwenden Sie ausschließlich die oben aufgeführten Papierformate.

Nicht bedruckbarer Bereich: Je 94 Punkt (bei 600 dpi) von der Papierkante aus (links, rechts, oben, unten)

Hinweis:

Die Größe des bedruckbaren Bereichs hängt von der verwendeten Emulation ab.

A.2. Drucker

A.2.1 Allgemeines

Druckverfahren: Elektrofotografisch mit Halbleiterlasertechnologie

Druckauflösung: 600 dpi x 600 dpi

Druckgeschwindigkeit: Bis zu 6 Seiten/Minute je nach Schriftart und Datenmenge (DIN-A4- oder Letter-Format)

Ausdruck erste Seite: Weniger als 20 Sekunden bei DIN-A4- oder Letter-Format

Technische Spezifikationen

Aufwärmzeit: Weniger als 35 Sekunden bei Normaltemperatur

Papierzufuhr: Automatisch oder manuell

Ausrichtung und Einzugsrichtung bei der Papierzufuhr: Links bei allen Papierformaten

Fassungsvermögen des Papierfachs (Papier: 75 g/m²): 150 Blatt (Papierfach)
5 bis 10 Briefumschläge, je nach Papierstärke

Papierausgabe: Face-down (bedruckte Seite nach unten)

Fassungsvermögen des Ausgabefachs (Papier: 75 g/m²): 100 Blatt

Interne Emulationen: LaserJet 4 (LJ4-Emulation)
EPSON GL/2-Emulation

Optionale Emulationen: EpsonScript Level 2
Microsoft Windows Printing System für den EPL-5500
ESC/P 2-Emulation (ESC/P2 für 24-Nadeldrucker)
FX-Emulation (ESC/P für 9-Nadeldrucker)
I239X-Emulation (IBM-Proprietary)

Residente Schriften: 22 skalierbare Schriften
1 Bitmap-Schrift (vgl. Liste residenter Druckerschriften in Abschnitt 4.8).

Optionale Schriften: OCR-A, OCR-B

Speicher: 1,0 MB RAM, auf max. 32,0 MB erweiterbar

Optionaler Speicher: 1 Steckplatz für PS/2 SIMM-Modul, wahlweise 1 MB, 2 MB, 4 MB, 8 MB, 16 MB oder 32 MB
Zugriffszeit ≤ 70 ns, 32-/36-bit-orientiert (mit oder ohne Parity)

A.2.2 Umgebungsbedingungen

Temperatur:

Betrieb: 10 °C bis 35 °C
Lagerung: 0 °C bis 35 °C

Relative Luftfeuchtigkeit:

Betrieb: 15 % bis 85 %
Lagerung: 30 % bis 85 %

Höhe: 2.500 m (max.)

A.2.3 Mechanische Spezifikationen

Abmessungen:

Höhe: 217 mm
Breite: 352 mm
Tiefe: 264 mm (407 mm einschließlich Verlängerung des Papierfachs)

Gewicht: ca. 5 kg einschließlich Photoleiter und Tonerkassette

Druckleistung: Max. 15.000 Seiten/Monat

A.2.4 Elektrische Spezifikationen

Eingangsspannung: 198 V bis 264 V (Wechselstrom)

Eingangsfrequenz: 50 bis 60 Hz \pm 3 Hz

Nennstrom: 3,0 A \pm 10 %

Leistungsaufnahme: Weniger als 600 W

Leistungsaufnahme im Sparmodus: Weniger als 15 W (Drucker schaltet in den Sparmodus, wenn länger als 15 Minuten keine Druckdaten eingehen)

Hinweis:

Der Aufkleber auf der Rückseite des Druckers gibt die benötigte Netzspannung an.

A.3. Parallele Schnittstelle

Die folgende Tabelle enthält eine Liste der Stiftbelegungen (Pin) für die parallele Schnittstelle sowie eine Beschreibung der Signale.

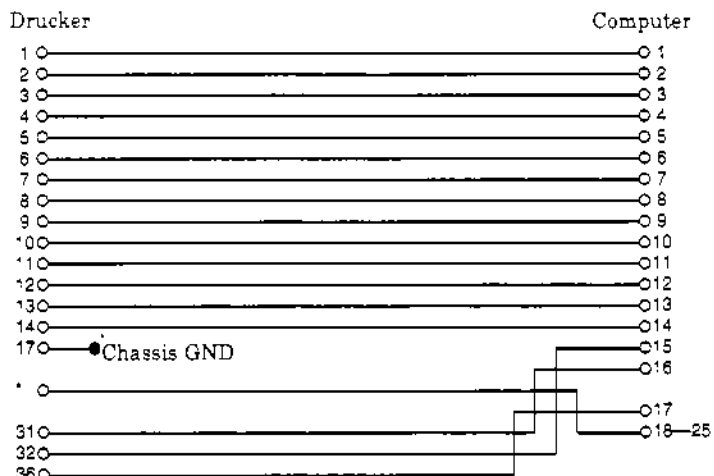
Pin	Return-Pin	Signal	Richtung	Signalbeschreibung
1	19	STROBE	EIN	STROBE - Abtastimpuls zum Lesen von Daten. Impulsbreite muß beim Empfangsgerät mindestens 0,5 μ s betragen.
2	20	DATA 1	EIN	Diese Leitungen übermitteln ein jeweils 8 Bit langes Datenwort. Die einzelnen Signale sind auf dem Pegel HIGH, wenn die Daten logisch 1 sind bzw. LOW, wenn sie logisch 0 sind.
3	21	DATA 2	EIN	
4	22	DATA 3	EIN	
5	23	DATA 4	EIN	
6	24	DATA 5	EIN	
7	25	DATA 6	EIN	
8	26	DATA 7	EIN	
9	27	DATA 8	EIN	

Pin	Return-Pin	Signal	Richtung	Signalbeschreibung
10	28	ACKNLG	AUS	Ein Impuls von 1 μ s Dauer. LOW zeigt an, daß Daten empfangen wurden und daß der Drucker empfängsbereit für weitere Daten ist.
11	29	BUSY	AUS	Pegel HIGH zeigt an, daß der Drucker nicht empfängsbereit für Daten ist. Das Signal wird in folgenden Fällen auf HIGH gesetzt: 1) beim Drucken, 2) im Fehlerzustand.
12	30	PE	AUS	Ein auf HIGH gesetztes Signal zeigt an, daß das Papier beim Drucker ausgegangen ist.
13	-	SLCT OUT	AUS	Nur verfügbar bei bidirektionaler Kommunikation
14	-	AUTO	EIN	Nur verfügbar bei bidirektionaler Kommunikation
15	-	NC	-	Nicht belegt
16	-	GND	-	Logikerde-Pegel
17	-	CHASSIS GND	-	Gehäusemasse, isoliert von der Logikerde
18	-	NC	-	Nicht belegt
19 - 30	-	GND	-	Verdrilltes Paar Rückleitungssignal Erdpegel
31	-	INT	EIN	Wenn dieser Pegel auf LOW gesetzt ist, ignoriert der Drucker-Controller das STROBE-Signal.
32	-	ERROR	AUS	Pegel wird auf LOW gesetzt: 1) wenn der Drucker kein Papier mehr hat, 2) im Fehlerzustand.
33	-	GND	-	Vgl. Pin 19 - 30
34	-	NC	-	Nicht belegt
35	-	-5 V	-	Über 1 k Ω Widerstand mit +5 V verbunden.
36	-	SLCTIN	EIN	Nur verfügbar bei bidirektionaler Kommunikation

Hinweise:

- *Sämtliche Schnittstellenbedingungen basieren auf TTL-Pegel. Signalanstieg und Signalabfall müssen beide unterhalb 0,2 μ s liegen.*
- *Eine Datenübertragung ist nur in Verbindung mit einem ACKNLG- oder BUSY-Signal möglich (die Datenübertragung zum Drucker kann nur nach Empfang des ACKNLG-Signals, oder wenn der Pegel des BUSY-Signals LOW ist, durchgeführt werden).*
- *Die Angaben in der Spalte "Richtung" verweisen auf die Signalflußrichtung vom Drucker aus gesehen.*
- *"Return" bezeichnet die Rückleitung per verdrehtem Leitungspaar, die auf Signalerde-Ebene anzuschließen ist. Achten Sie bei der Schnittstellenverkabelung darauf, daß Sie für jedes Signal eine verdrehte Doppelleitung verwenden und den Anschluß auch auf der Rückleitungsseite fortsetzen. Diese Kabel müssen abgeschirmt und an die Gehäusemasse von Computer und Drucker angeschlossen sein.*
- *Die ACKNLG-Impulsbreite variiert.*

Um eine bidirektionale Kommunikation zwischen Drucker und Computer zu ermöglichen, muß die Stiftbelegung der Anschlüsse wie folgt aussehen:



* 16, 19 - 30, 33 verbunden mit GND

A.4. Optionen und Verbrauchsmaterial

A.4.1 Zusatzpapiermagazin (C812491)

Papierformat:	DIN-A4- oder B5-Format
Papiergewicht:	60 g/m ² bis 90 g/m ²
Papierzufuhr:	Automatische Papierzufuhr
Fassungsvermögen der Papierkassette:	250 Blatt (Papier: 75 g/m ²)
Transportgeschwindigkeit:	Erste Seite: Max. 18 Sek. Folgeseiten: 6 Seiten/Minute im Kopiermodus
Papiersorten:	Normalpapier (z.B. Kopierpapier)
Stromversorgung:	24 V Gleichstrom (vom Drucker)
Abmessungen:	
Höhe:	86 mm
Breite:	335 mm
Tiefe:	211 mm (407 mm einschließlich ausgefahrener Kassette)
Gewicht:	1,5 kg

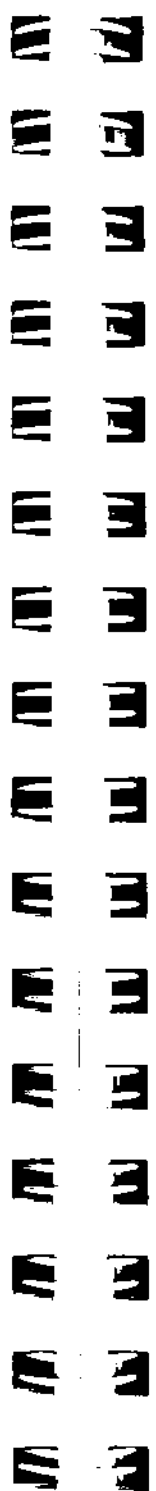
A.4.2 Tonerkassette (S050005)

Temperatur*:	0 °C bis 35 °C
Relative Luftfeuchtigkeit*:	30 % bis 85 %
Lebensdauer:	Reicht für bis zu 3.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: DIN A4-Format, fortlaufender Druck bei 5prozentiger Ausfüllung der bedruckbaren Seite

* Angaben beziehen sich auf die Lagerung der Tonerkassette

Hinweis:

Die Anzahl der Druckseiten, für die die Tonerkassette ausreicht, hängt weitgehend von der Art der Druckaufträge ab. Wenn Sie jeweils nur kurze Druckaufträge senden oder mit einer Textdichte über 5 % Ausfüllung drucken, reduziert sich die Kapazität entsprechend. Eine Ausfüllung von 5 % entspricht einem Standardtext mit doppeltem Zeilenabstand.



A.4.3 Photoleiter (S051029)

Temperatur*:	0 °C bis 35 °C
Relative Luftfeuchtigkeit*:	30 % bis 85 %
Lebensdauer:	Reicht für bis zu 20.000 Seiten unter folgenden Bedingungen: DIN A4-Format, fortlaufender Druck bei 5prozentiger Ausfüllung der bedruckbaren Seite

* Angaben beziehen sich auf die Lagerung des Photoleiters

Hinweis:

Die Anzahl der Druckseiten, für die der Photoleiter ausreicht, hängt weitgehend von der Art der Druckaufträge ab. Wenn Sie jeweils nur kurze Druckaufträge senden oder mit einer Textdichte über 5 % Ausfüllung drucken, reduziert sich die Kapazität entsprechend. Eine Ausfüllung von 5 % entspricht einem Standardtext mit doppeltem Zeilenabstand.

B. Druckertreiber

B.1. Allgemeines über den Druckertreiber

Der Druckertreiber für MS-Windows sorgt für eine reibungslose und effektive Zusammenarbeit zwischen Anwendungsprogrammen (z.B. Textverarbeitung) und dem Drucker. Über den Druckertreiber können Sie verschiedene Einstellungen vornehmen und Ihren speziellen Erfordernissen anpassen.

Dieser Anhang erläutert die Leistungsmerkmale Ihres Windows-Druckertreibers, der Ihrem Drucker beige packt ist. EPSON stellt einen Druckertreiber zur Verfügung, mit dem Sie optimale Druckergebnisse für Ihre Dokumente erzielen können.

Hinweise:

- Die Installation des Windows-Druckertreibers wird in Abschnitt 1.10 ausführlich beschrieben. Dieser Anhang erläutert das Arbeiten mit dem Druckertreiber.
- Überspringen Sie keinesfalls die Hinweise, die vor dem erstmaligen Einsatz des Druckertreibers zu beachten sind (vgl. Abschnitt B.3). Nehmen Sie die dort erläuterten Grundeinstellungen vor, um Probleme beim Drucken zu vermeiden.

B.2. Mit dem Druckertreiber arbeiten

Der Druckertreiber besteht aus vier Registerkarten. Jede Registerkarte hat im oberen Bereich einen Tab, mit dem die jeweilige Registerkarte aufgerufen wird, und im unteren Bereich sechs Schaltflächen und ein Kombinationsfeld. Die Tabs aller Registerkarten sind immer sichtbar, so daß Sie von jeder Registerkarte aus direkt in eine andere Registerkarte wechseln können.

Die einzelnen Optionen der jeweiligen Registerkarten werden in Abschnitt B.4 detailliert beschrieben.

Neben den vier Registerkarten bietet Ihnen der Druckertreiber außerdem einen Schriften-Manager zum Auswählen von Schriften sowie einen Softtray-Manager und einen Overlay-Manager, mit denen Sie Overlays erstellen und verwalten können.

B.2.1 Druckertreiber aktivieren

Sie können den Druckertreiber aktivieren:

- Über die Systemsteuerung
- Aus einem Anwendungsprogramm heraus:
 - über die Funktion zum Drucken
 - über die Funktion zum Einrichten einer Seite

Stellen Sie sicher, daß der EPSON EPL-5500 ausgewählt ist. Wie Sie einen Druckertreiber auswählen, erfahren Sie in der Windows-Dokumentation, in der entsprechenden Dokumentation zum Anwendungsprogramm bzw. im jeweiligen Hilfesystem.

Unabhängig davon, wie Sie den Druckertreiber auswählen, wird zunächst immer die Registerkarte **Allg. Einstellungen** angezeigt. Wollen Sie eine andere Registerkarte aufrufen, klicken Sie einfach auf den entsprechenden Tab.



B.2.2 Einstellungen auswählen

Der Aufbau des Druckertreibers entspricht den üblichen Windows-Konventionen. Das heißt, Einstellungen werden mit Hilfe von Optionsfeldern, Kontrollfeldern, Schiebereglern, Drop-down-Listefeldern, Textfeldern und der Taste **Alt** vorgenommen. Die einzelnen Auswahlmethoden werden nachfolgend kurz beschrieben.

Schaltfläche	Klicken Sie auf eine Schaltfläche, um die Funktion auszuführen.
Optionsfeld	Klicken Sie auf ein Optionsfeld, um eine Option zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
Kontrollfeld	Klicken Sie auf ein Kontrollfeld, um eine Option zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.
Drop-down-Listefeld	Klicken Sie auf ein Drop-down-Listefeld, um es zu öffnen und markieren Sie dann einen Namen in der Liste, um ihn auszuwählen.
Textfeld	Klicken Sie auf ein Textfeld und geben Sie eine Zahl oder einen Namen ein.
Schieberegler	Bewegen Sie den Schieberegler, um auf einer Skala einen Wert auszuwählen.
Taste Alt	Halten Sie die Taste Alt gedrückt und geben Sie den für die gewünschte Einstellung unterstrichenen Buchstaben ein.

Nähere Informationen zu Windows-Konventionen finden Sie im Windows-Benutzerhandbuch.

B.2.3 Einstellungen speichern

Wenn Sie die gewünschten Einstellungen ausgewählt haben und Sie drucken wollen, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Die Einstellungen werden gespeichert und Sie verlassen den Druckertreiber. Die Einstellungen bleiben dann so lange wirksam, bis Sie weitere Änderungen vornehmen und erneut auf die Schaltfläche **OK** klicken.

Sie können Einstellungen unter einem beliebigen Namen speichern. Danach können Sie jederzeit in der Registerkarte **Allg. Einstellungen** über das Kombinationsfeld **Voreinstellung** den Namen aufrufen und mit den entsprechenden Einstellungen drucken.

B.2.4 Einstellungen löschen

Wollen Sie die ausgewählten Einstellungen löschen, klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**. Die Einstellungen werden gelöscht.

B.2.5 Einstellungen zurücksetzen

Wollen Sie die Einstellungen auf die werkseitigen Einstellungen des Druckertreibers zurücksetzen, wählen Sie in Drop-down-Listefeld **Voreinstellung** den Eintrag **Einstellung** aus.

B.2.6 Hilfe im Druckertreiber

Wenn Sie die Bedeutung oder Funktion einer Option in einer Registerkarte nicht kennen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Bewegen Sie den Mauszeiger auf den Begriff in der Registerkarte. Im unteren Bereich der Registerkarte wird die Bedeutung der Funktion angezeigt.

oder

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hilfe**. Für die aktive Registerkarte wird der Hilfetext angezeigt.

B.2.7 Druckertreiber verlassen

Es gibt zwei Möglichkeiten, den Druckertreiber zu verlassen:

- Klicken Sie im unteren Bereich der Registerkarte auf die Schaltfläche **OK**. Sie verlassen den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) gespeichert.
- Klicken Sie im unteren Bereich der Registerkarte auf die Schaltfläche **Abbrechen**. Sie verlassen den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) rückgängig gemacht.

B.2.8 Font-Manager aufrufen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schriften**, um den Font-Manager aufzurufen.

B.2.9 Softtray-Manager aufrufen

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Overlays**, um den Softtray-Manager aufzurufen.

B.2.10 Overlay-Manager aufrufen

Klicken Sie zunächst auf die Schaltfläche **Overlays**, um den Softtray-Manager aufzurufen. Klicken Sie anschließend im Softtray-Manager auf die Schaltfläche **Overlay-Manager**, um den Overlay-Manager aufzurufen.

B.3. Vor dem ersten Drucken

Bevor Sie unter Windows drucken, sollten Sie sich erst vergewissern, daß die Einstellungen im Druckertreiber denen des zu druckenden Dokuments entsprechen. Da einerseits viele Windows-Anwendungen Einstellungen im Druckertreiber außer Kraft setzen, andere hingegen nicht, sollten Sie einige Grundeinstellungen vornehmen, um unabhängig vom eingesetzten Anwendungsprogramm die erwünschten Ergebnisse zu erzielen.

B.3.1 Grundeinstellungen des Druckertreibers

In der Registerkarte **Allg. Einstellungen** sollten Sie die folgenden Grundeinstellungen des Druckertreibers entsprechend Ihrem zu druckenden Dokument einstellen.

Grafikauflösung Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie die gewünschte Grafikauflösung aus.

Rastern Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie das gewünschte Halbtonverfahren für den Grafikdruck aus.

Papierformat Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie die Größe des im Drucker eingelegten Papiers aus.

Papierzufuhr Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie aus, über welche Papierzufuhr das Papier in den Drucker eingezogen wird.

Orientation Über dieses Drop-down-Listefeld beeinflussen Sie die Druckrichtung Ihres Ausdrucks.

Koplen In diesem Textfeld geben Sie die Anzahl der zu erstellenden Kopien ein.

B.4. Registerkarten

Die nachfolgenden Abschnitte beschreiben die vier Tabs des Druckertreibers und erklären, welche Einstellungen im Druckertreiber möglich sind.

Im unteren Bereich alle vier Registerkarten befinden sich sechs Schaltflächen und ein Kombinationsfeld. Diese sind für alle Registerkarten gleich und werden nachfolgend beschrieben.

OK Mit dieser Schaltfläche verlassen Sie den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) gespeichert.

Abbrechen Mit dieser Schaltfläche verlassen Sie den Druckertreiber; dabei werden alle vorgenommenen Änderungen (in allen Registerkarten des Druckertreibers) rückgängig gemacht.

Hilfe Mit dieser Schaltfläche aktivieren Sie das Hilfesystem.

Schriften Mit dieser Schaltfläche aktivieren Sie den Font-Manager.

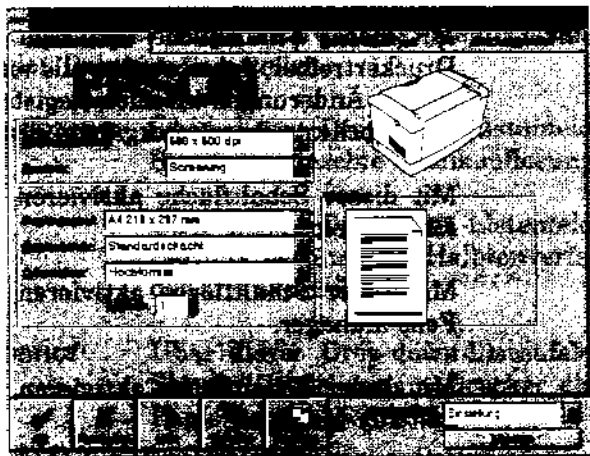
Overlays Mit dieser Schaltfläche aktivieren Sie den Softtray-Manager.

Voreinstellung Über dieses Kombinationsfeld können Sie eine benutzerdefinierte Einstellung unter einem gewünschten Namen speichern. Geben Sie einfach im Kombinationsfeld einen Namen ein und klicken Sie auf **OK**. Sie können dann durch Auswählen dieses Namens die Einstellung beliebig wieder aufrufen. Die werkseitigen Einstellungen sind unter dem Namen **Einstellung** gespeichert.

Löschen Mit dieser Schaltfläche löschen Sie eine ausgewählte benutzerdefinierte Einstellung. Beachten Sie, daß der Löschvorgang nicht rückgängig gemacht werden kann. Die werkseitige Einstellung kann nicht gelöscht werden.

B.4.1 Registerkarte Allg. Einstellungen

Wenn Sie auf den Tab **Allg. Einstellungen** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Grafikauflösung Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die gewünschte Auflösung für den Grafikdruck aus. Welche Auflösungen verfügbar sind, hängt davon ab, welche Geräteauflösung Sie in der Registerkarte **Drucker SelectType** eingestellt haben.

Haben Sie z.B. eine Geräteauflösung von 600 dpi ausgewählt, stehen Ihnen 600 x 600 dpi, 300 x 300 dpi und 150 x 150 dpi zur Verfügung.

Haben Sie z.B. eine Geräteauflösung von 300 dpi ausgewählt, stehen Ihnen 300 x 300 dpi, 150 x 150 dpi und 75 x 75 dpi zur Verfügung.

Rastern

Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie das gewünschte Halbtonverfahren zum Drucken von Grafiken aus.

Folgende Halbtonverfahren sind auswählbar:

Dithering

Darstellung von Graustufen oder Farben durch verschiedene Windows-Muster. Diese Einstellung ist für die meisten Anwendungen die richtige.

Screening (Standardeinstellung)

Darstellung von Graustufen bzw. Farben durch verschieden große Punkte. Es ähnelt dem Rasterverfahren bei der Herstellung von Fotografien in Zeitungen. Sie sollten mit diesem Verfahren arbeiten, wenn Sie Bilder scannen, Bitmaps drucken oder der Ausdruck fotokopiert wird.

Error diffusion

Bei diesem Halbtonverfahren wird ein zufälliges Punktmuster erzeugt. Dieses Verfahren eignet sich besonders gut für die Wiedergabe von Bildern. Diese Einstellung ist nicht verfügbar, wenn Sie in der Registerkarte **Drucker SelectType** den Grafikmodus **EPSON GL/2** ausgewählt haben.

MicroGray (141 lpi/45°)

Dieses Halbtonverfahren eignet sich zum Drucken von Grafiken. Der Drucker erstellt dafür ein Dither-Muster mit bis zu 62 Graustufen. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn Sie in der Registerkarte **Allg. Einstellungen** eine Grafikauflösung von 600 x 600 dpi ausgewählt haben.

MicroGray (106 lpi/45°)

Dieses Halbtonverfahren eignet sich zum Drucken von Grafiken. Der Drucker erstellt dafür ein Dither-Muster mit bis zu 77 Graustufen. Diese Einstellung ist nur verfügbar, wenn Sie in der Registerkarte **Allg. Einstellungen** eine Grafikauflösung von 600 x 600 dpi ausgewählt haben.

Hinweis:

*Mit der Einstellung **MicroGray (141 lpi/45°)** werden Ihre Ausdrücke heller als mit der Einstellung **MicroGray (106 lpi/45°)***



Papierformat Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie das im Drucker eingelegte Papierformat aus. Die Abbildung neben dem Listenfeld ändert sich, je nach ausgewählter Papiergröße.

Folgende Papierformate sind auswählbar:

A4 210 x 297 mm
 A5 148 x 210 mm
 C5 6.36" x 9.02"
 Commercial-10
 Envelope C6 114 x 162 mm
 Envelope DL
 Executive 7.25" x 10.5"
 F4
 Government Legal
 Government Letter
 International B5 176 x 250 mm
 JIS B5 Papier
 Legal 8.5" x 14"
 Letter 8.5" x 11"
 Monarch
 US half

Papierzufuhr Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die Papierzufuhr aus, die Sie verwenden wollen.

Folgende Papierzufuhrmöglichkeiten sind auswählbar:

Standardschacht (Standardeinstellung)
 Manuelle Zufuhr
 Automatik

Haben Sie das Zusatzpapiermagazin installiert und in der Registerkarte **Druckeroptionen** den Papiereinzug **Zusatzpapiermagazin** ausgewählt, sind zusätzlich folgende Papierzufuhrmöglichkeiten auswählbar:

Zusatzkassette
Mehrzweckeinzug 1/2

Orientation

Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die Seitenausrichtung **Hochformat** (Standardeinstellung) oder **Querformat** aus.

Kopien

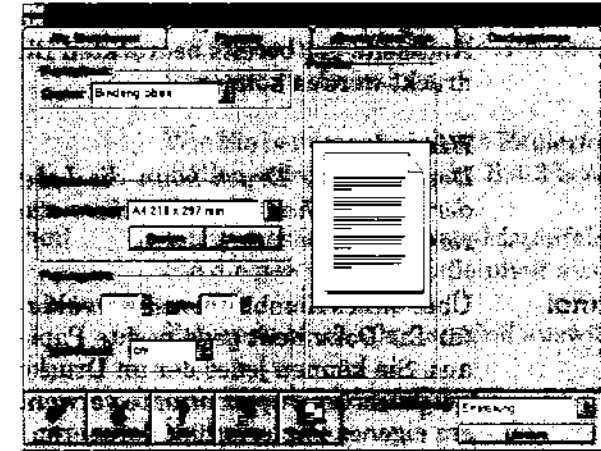
Geben Sie hier die Anzahl der zu erstellenden Kopien für ein Dokument ein. Klicken Sie dafür auf die Pfeile oder geben Sie in dem Textfeld eine Zahl zwischen 1 und 999 ein.

Hinweis:

Die oben genannten Optionen benötigen zusätzlichen Speicherplatz. Wenn eine entsprechende Fehlermeldung angezeigt wird und Sie Ihr Dokument deshalb nicht ausdrucken können, müssen Sie entweder den verfügbaren Speicher vergrößern, nicht benötigte Anwendungsprogramme schließen, die auszudruckende Datei verkleinern oder die Funktion zum Sortieren von Kopien und/oder die Funktion zum Ausdrucken von Kopien in umgekehrter Reihenfolge ausschalten.

B.4.2 Registerkarte Formate

Wenn Sie auf den Tab **Formate** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Duplex

Über dieses Drop-down-Listenfeld aktivieren Sie die Funktion für den beidseitigen Druck.

Folgende Duplexmethoden sind auswählbar:

Duplexdruck aus (Standardeinstellung)
Bindung oben
Bindung links

Verwenden Sie die Option **Bindung oben**, wenn Sie ein Dokument oben einbinden wollen.

Verwenden Sie die Option **Bindung links**, wenn Sie ein Dokument links einbinden wollen.

Haben Sie eine Duplex-Funktion eingeschaltet, werden zunächst die ungeraden Seiten Ihres Dokuments ausgedruckt. Danach müssen Sie die einseitig bedruckten Seiten aus dem Drucker nehmen, umdrehen und wieder einlegen, so daß die geraden Seiten auf die Rückseite der bereits bedruckten Blätter gedruckt werden können.

Hinweis:

Doppelseitiger Druck kann die Lebensdauer der Fixiereinheit Ihres Druckers stark reduzieren.

Papierformat

Über dieses Kombinationsfeld wählen Sie das für Ihr Dokument gewünschte Papierformat aus. Sie können jedes der im Druckertreiber aufgeführten Papierformate verwenden oder ein eigenes Papierformat definieren.

Wie Sie benutzerdefinierte Papierformate erstellen, wird in Abschnitt B.4.3 beschrieben.

Löschen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das im Kombinationsfeld ausgewählte Papierformat zu löschen. Somit können Sie durch Löschen aller nicht benötigten Papierformate die Liste verkürzen.

Restore

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um alle aus der Liste entfernten werkseitigen Papierformate wieder in die Liste aufzunehmen.



Papiergröße

Die Textfelder dieses Auswahlbereichs zeigen jeweils die Breite und Höhe des im Kombinationsfeld **Papierformat** ausgewählten Papierformats. Sie können im Kombinationsfeld **Papierformat** ein Format ändern und im Auswahlbereich **Papiergröße** die Werte überschreiben und dadurch die Abmessungen des Papierformats ändern.

Wie Sie benutzerdefinierte Papierformate erstellen, wird in Abschnitt B.4.3 beschrieben.

Maßeinheit

Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie die gewünschte Maßeinheit aus.

Folgende Maßeinheiten sind auswählbar:

- cm (Standardeinstellung)
- Inch
- Pixel
- Punkt
- Pica

Sobald Sie die Maßeinheit ändern, ändern sich automatisch die Werte in den Textfeldern entsprechend.

B.4.3 Benutzerdefinierte Papierformate

Um ein eigenes Papierformat zu definieren und es zur Liste der verfügbaren Papierformate hinzuzufügen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Öffnen Sie die Registerkarte **Formate**.
2. Klicken Sie in das Kombinationsfeld **Papierformat** und geben Sie einen Namen für das zu definierende Papierformat ein.
3. Klicken Sie auf das Drop-down-Listefeld **Maßeinheit** und ändern Sie ggf. die Maßeinheit.

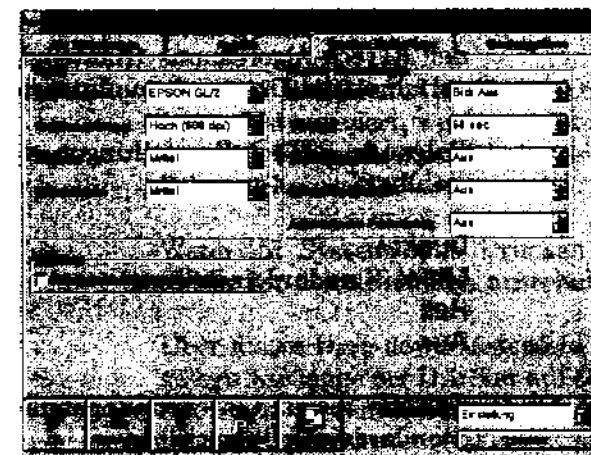
Hinweis:

*Geben Sie den neuen Namen ein und drücken Sie die Tabulator-Taste, um die Breite und Höhe zu ändern. Ansonsten müssen Sie auf jeden Fall auf das Drop-down-Listefeld **Maßeinheit** klicken, selbst wenn Sie die Maßeinheit nicht ändern wollen; andernfalls lassen sich die Werte in den Textfeldern **Breite** und **Höhe** nicht ändern.*

4. Geben Sie in den Textfeldern **Breite** und **Höhe** den horizontalen und vertikalen Wert für das gewünschte Papierformat ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um das neue Papierformat zu speichern.

B.4.4 Registerkarte Drucker SelectType

Wenn Sie auf den Tab **Drucker SelectType** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Grafikmodus Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie den gewünschten Grafikmodus aus.

Folgende Grafikmodi sind auswählbar:

Raster - druckerintern
 EPSON GL/2
 nur Rastergrafik (Standardeinstellung)

Geräteauflösung Über dieses Drop-down-Listefeld wählen Sie die gewünschte Geräteauflösung aus.

Folgende Geräteauflösungen sind auswählbar:

Hoch (600 dpi) (Standardeinstellung)
 Niedrig (300 dpi)

Die hier ausgewählte Geräteauflösung beeinflusst das Aussehen Ihres Ausdrucks. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie in Abschnitt B.4.1.

RItech

Über dieses Drop-down-Listenfeld läßt sich der RItech-Algorithmus (Kantenglättungsverfahren) im Drucker beeinflussen.

Folgende RItech-Einstellungen sind auswählbar:

- Dunkel**
- Mittel** (Standardeinstellung)
- Hell**
- Aus**

Für die meisten Anwendungsfälle ist die Standardeinstellung richtig.

Druckdichte

Über dieses Drop-down-Listenfeld können Sie die Helligkeit entsprechend einstellen, um den Ausdruck zu verdunkeln oder aufzuhellen.

Folgende Einstellungen sind auswählbar:

- sehr Dunkel**
- Dunkel**
- Mittel** (Standardeinstellung)
- Hell**
- sehr Hell**

Alle Schriftennamen anzeigen

Wird dieses Kontrollfeld aktiviert, werden alle EPSON-Schriften in der Schriftenliste des Anwendungsprogramms aufgeführt. Ist dieses Kontrollfeld nicht aktiviert, werden die druckerinternen Schriften in der Schriftenliste nicht aufgeführt.

Bidi-Modus

Wird der Bidi-Modus in diesem Drop-down-Listenfeld aktiviert, wird der Druckerstatus über die bidirektionale Schnittstelle an den PC zurückgemeldet.

Wenn Ihr System beim Drucken abstürzt, sollten Sie diese Funktion ausschalten.

Timeout

Über dieses Drop-down-Listenfeld wird festgelegt, wie lange der Drucker auf Daten wartet, bevor er den aktiven Druckauftrag abbricht. Sie können einen Wert zwischen 5 Sekunden und 300 Sekunden angeben.

Tonersparmodus

Über dieses Drop-down-Listenfeld schalten Sie den Tonersparmodus ein oder aus. Bei aktiviertem Tonersparmodus verbraucht der Drucker weniger Toner, indem er die Druckqualität reduziert.

Energiesparmodus

Über dieses Drop-down-Listenfeld schalten Sie den Energiesparmodus ein oder aus. Bei aktiviertem Energiesparmodus schaltet der Drucker automatisch in einen Stromsparmodus, wenn nach 15 Minuten keine Druckdaten eingegangen sind. Sobald der Drucker Druckdaten empfängt, dauert die Aufwärmphase max. 35 Sekunden, bevor mit dem Druck begonnen wird.

Automatische Fortsetzung

Über dieses Drop-down-Listenfeld schalten Sie die Funktion **Automatische Fortsetzung** ein oder aus. Ist diese Funktion aktiviert, setzt der Drucker beim Auftreten bestimmter Fehlermeldungen (**Drucküberlauf**, **Zu wenig Speicher** usw.) den Druck nach 5 Sekunden automatisch fort.

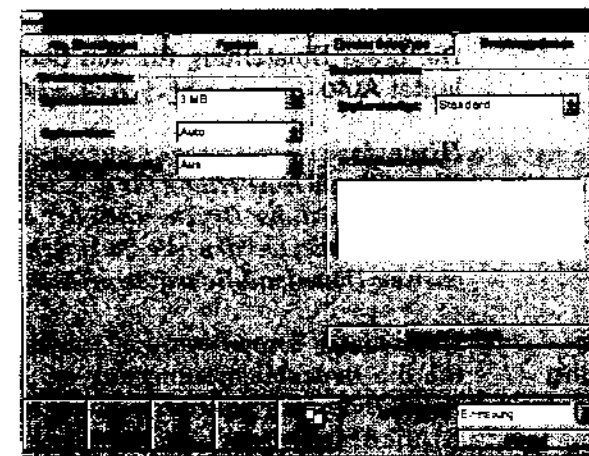
Ist diese Funktion nicht aktiviert, müssen Sie die Taste am Bedienfeld des Druckers drücken, bevor der Druckvorgang wieder aufgenommen wird.

Normalerweise sollten Sie die Funktion **Automatische Fortsetzung** ausgeschaltet lassen, denn nur so werden Sie auf Fehler hingewiesen, die Sie ggf. sofort beheben können.

Sie können die Funktion einschalten, wenn Sie z.B. umfangreiche Druckaufträge ausdrucken wollen oder wenn der Drucker über einen längeren Zeitraum unbeaufsichtigt drucken soll.

B.4.5 Registerkarte Druckeroptionen

Wenn Sie auf den Tab **Druckeroptionen** klicken, wird folgende Registerkarte angezeigt:



Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Speicherausbau Über dieses Drop-down-Listenfeld wählen Sie die Größe des installierten Druckerspeichers aus. Wählen Sie zwischen 1 MB, 2 MB, 3 MB, 5 MB, 9 MB, 17 MB und 32 MB.

Seitenschutz Über dieses Listenfeld schalten Sie den Seitenschutz ein oder aus. Bei aktiviertem Seitenschutz wird genügend Speicher bereitgestellt, damit ein Druckauftrag ausgeführt werden kann. Sie sollten den Seitenschutz aktivieren, wenn Sie eine komplex aufgebaute Seite ausdrucken wollen.

Wenn ein Speicherfehler auftritt, schalten Sie den Seitenschutz ein und versuchen Sie, erneut zu drucken. Falls der Speicherfehler nicht behoben ist, müssen Sie zusätzlichen Speicher installieren.

Die beste Einstellung für den Seitenschutz lautet **Auto**.

Hinweis:

Wenn Sie die Einstellung für den Seitenschutz ändern, wird der Druckerspeicher neu konfiguriert. Dabei werden alle im Drucker gespeicherten Download-Schriften gelöscht.

Druckbild-optimierung

Über dieses Drop-down-Listefeld schalten Sie die Druckbildoptimierung ein oder aus. Bei aktivierter Funktion wird die Menge der Grafikdruckdaten vermindert, sobald die Speicherkapazität erschöpft ist. So können komplexe Grafiken zwar gedruckt werden; die Druckqualität wird jedoch dadurch vermindert.

Folgende Einstellungen sind auswählbar:

Aus
Ein
Auto

Papiereinzüge

In diesem Drop-down-Listefeld werden alle verfügbaren Papiereinzüge aufgeführt. Wählen Sie **Standard** (Standardeinstellung) oder **Zusatzpapiermagazin** aus. Die Einstellung **Zusatzpapiermagazin** ist nur bei installiertem Zusatzpapiermagazin auswählbar.

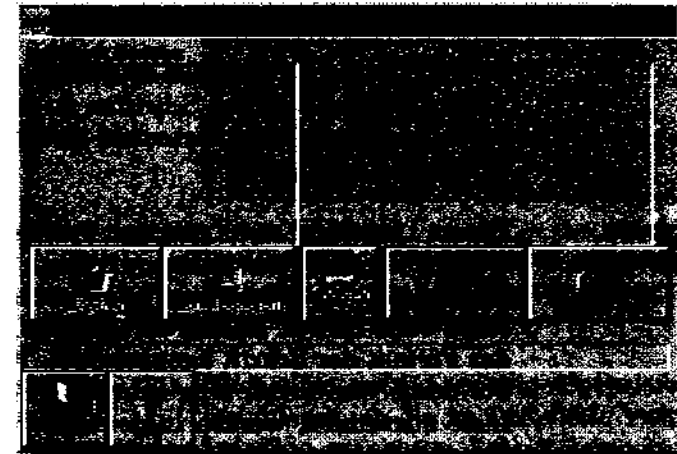
Schriftenkassetten

Diese Funktion ist für diesen Drucker nicht verfügbar.

Weitere Auswahl

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Statusblatt auszudrucken.

B.5. Der Font-Manager



Der Font-Manager ist für die Installation und Verwaltung aller nicht-residenten Druckerschriften verantwortlich. Schriften mit verschiedenen Formaten können im Font-Manager hinzugefügt, gelöscht und kopiert werden. Des Weiteren können Sie festlegen, ob die installierte Schrift temporär oder permanent sein soll.

Die folgenden Einstellungen und Schaltflächen sind verfügbar:

**Installierte
Schriften**

In diesem Listenfeld werden alle bereits installierten Schriften angezeigt. Schriften, deren Namen mit einem Häkchen gekennzeichnet sind, sind permanente Schriften. Wenn Sie mit der Maus einen Schriftennamen markieren, werden in der Statuszeile Format, Zeichensatz, Name und weitere Informationen über die Schrift angezeigt.

Gehen Sie entsprechend den Anweisungen in Abschnitt B.5.1 vor, um Schriften zu installieren und diese in das Listenfeld **Installierte Schriften** einzufügen.

**Verfügbare
Schriften**

Dieses Listenfeld steht erst zur Verfügung, wenn Schriften installiert wurden. Hier werden alle installierbaren Schriften angezeigt. Jede Schrift beinhaltet ein Logo, das das Format der Schrift kennzeichnet. Wenn Sie durch Markieren eine Schrift in dieser Liste auswählen, werden in der Statuszeile Format, Zeichensatz, Name und weitere Informationen über die Schrift angezeigt.

Löschen

Mit dieser Schaltfläche löschen (deinstallieren) Sie die Schrift, deren Name im Listenfeld **Installierte Schriften** markiert ist.



Schrift editieren

Mit dieser Schaltfläche öffnen Sie das Dialogfeld **Font-Manager** für die Schrift, deren Name im Listenfeld **Installierte Schriften** markiert ist.



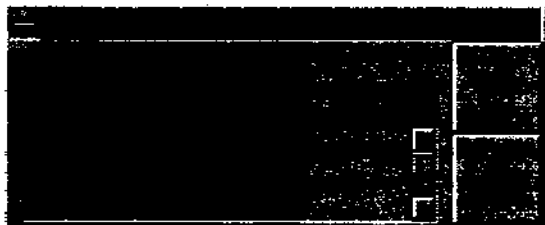
Im Dialogfeld **Font-Manager** können Sie Informationen wie Schriftbeschreibung, Name oder Schrift-ID ändern.

**Temporär/
Permanent**

Klicken Sie auf das jeweilige Optionsfeld, um festzulegen, ob die im Listenfeld **Installierte Schriften** markierte Schrift temporär oder permanent ist. Permanente Schriften verbleiben bis zum Ausschalten des Stroms im Druckerspeicher. Temporäre Schriften müssen für jeden Druckauftrag erneut heruntergeladen werden.

**Schriften
hinzufügen**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das folgende Dialogfeld zu öffnen.



Wählen Sie in diesem Dialogfeld das Laufwerk und das Verzeichnis aus, in dem sich die Schriften befinden, die Sie installieren wollen. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **OK**, um zum Font-Manager zurückzukehren. Die Schriftennamen aus dem ausgewählten Verzeichnis werden im Listenfeld **Verfügbare Schriften** angezeigt.

Einzelheiten zum Installieren von Schriften finden Sie in Abschnitt B.5.1.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**, um das Dialogfeld zu verlassen. Der Vorgang wird abgebrochen und Sie kehren zum Font-Manager zurück.

**Kopieren Port**

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um das Dialogfeld **Port kopieren** zu öffnen.

In diesem Dialogfeld können Sie installierte Schriften an einen anderen Druckerport kopieren oder übertragen. Einzelheiten zum Kopieren oder Übertragen installierter Schriften finden Sie in Abschnitt B.5.4.

Ende

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Font-Manager zu verlassen und zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

B.5.1 Schriften installieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Schriften zu installieren. Sie können auch bestimmte Schriften als permanent definieren, d.h., sie verbleiben im Druckerspeicher, bis der Strom ausgeschaltet wird.

1. Öffnen Sie den Font-Manager.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schriften hinzufügen**.

Ein Dialogfeld wird angezeigt, in dem zunächst die Laufwerksbezeichnungen aufgeführt werden.

3. Klicken Sie zweimal auf die Bezeichnung des Laufwerks, das die zu installierenden Schriften enthält oder markieren Sie die Laufwerksbezeichnung und klicken Sie dann auf die Schaltfläche **OK**.

Zusätzlich zu den Laufwerksbezeichnungen zeigt die Liste nun alle auf dem ausgewählten Laufwerk befindlichen Verzeichnisse an.

4. Markieren Sie das Verzeichnis mit den zu installierenden Schriften.

Hinweise:

*Klicken Sie zweimal auf den Verzeichnisnamen oder markieren Sie den Namen und klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um das Verzeichnis zu öffnen.*

Klicken Sie zweimal auf [...], um zurück in das übergeordnete Verzeichnis zu gelangen.

5. Nachdem Sie das gewünschte Verzeichnis markiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**. Sie kehren zum Font-Manager zurück.

Die Schriften, die sich in dem ausgewählten Verzeichnis befinden, werden nun im Listenfeld **Verfügbare Schriften** angezeigt.

6. Wählen Sie die Schriften aus, die Sie installieren wollen, indem Sie die Namen im Listenfeld **Verfügbare Schriften** markieren.

Sobald Sie einen Schriftennamen markieren, zeigt der Pfeil zwischen den zwei Listenfeldern nach links und signalisiert damit, daß die Schriften in das Listenfeld **installierte Schriften** kopiert werden, wenn Sie auf die Schaltfläche **◀** klicken.



7. Klicken Sie auf die Schaltfläche **◀**, um die Schriften zu installieren.

Die Schriften werden in ein vom Font-Manager erstelltes Verzeichnis **PCLFNT** kopiert. Wenn Sie einen anderen Verzeichnisnamen verwenden wollen, definieren Sie diesen Namen im Dialogfeld, bevor Sie auf die Schaltfläche **OK** klicken und zum Font-Manager zurückkehren.

8. Sie können nun permanente Schriften definieren. Permanente Schriften verbleiben im Druckerspeicher, bis der Strom abgeschaltet wird. Markieren Sie einen Schriftennamen im Listenfeld **installierte Schriften** und klicken Sie auf das Optionsfeld **Permanent**.

Hinweise:

*Definieren Sie eine Schrift nach der anderen als permanente Schrift. Wenn Sie gleichzeitig mehr als einen Schriftennamen im Listenfeld **installierte Schriften** auswählen, werden die Optionsfelder **Temporär/Permanent** grau dargestellt (d.h., sie sind nicht mehr verfügbar). Wenn Sie mehr als eine Schrift als permanente Schrift definieren wollen, müssen Sie Bedienschritt 8 entsprechend oft wiederholen.*

Obwohl permanent installierte Schriften das Drucken beschleunigen, reduzieren sie demgegenüber den verfügbaren Speicherplatz im Drucker, um Grafiken und komplex aufgebaute Seiten auszudrucken.

9. Nachdem Sie alle gewünschten Schriften installiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

B.5.2 Schriften löschen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Schriften aus dem Drucker-
speicher zu löschen. Hiermit haben Sie auch die Möglichkeit, das
Schriftenverzeichnis aus dem temporären Verzeichnis auf der
Festplatte zu löschen. Wenn Sie eine Schrift auch später nicht
mehr benötigen, ist es sinnvoll, sie von der Festplatte zu löschen,
um neuen Speicherplatz zur Verfügung zu stellen.

1. Öffnen Sie den Font-Manager.
2. Markieren Sie im Listenfeld **Installierte Schriften** die Namen
der Schriften, die Sie löschen wollen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**.

Eine Meldung wird angezeigt und Sie werden gefragt, ob Sie
die ausgewählten Schriften wirklich von der Festplatte lö-
schen wollen.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ja**, um die ausgewählten
Schriften sowohl aus dem Druckerspeicher als auch von der
Festplatte zu löschen.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Nein** klicken, werden die
ausgewählten Schriften zwar aus dem Druckerspeicher ge-
löscht, verbleiben aber weiterhin auf der Festplatte. Die
Schriftennamen erscheinen in keinem Windows-Menü, aber
die Schriften belegen weiterhin Speicherplatz.

5. Nachdem Sie alle gewünschten Schriften gelöscht haben,
klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt ange-
zeigten Registerkarte zurückzukehren.

Hinweis:

*Dieses Vorgehen löscht keine werkseitigen Schriften aus dem
Druckerspeicher.*

B.5.3 Schrift umbenennen

Wenn Sie eine Schrift installieren wollen, die denselben Namen
einer bereits installierten Schrift hat, sollten Sie zuerst den
Namen der installierten Schrift ändern. Gehen Sie dabei folgen-
dermaßen vor:

1. Öffnen Sie den Font-Manager.
2. Markieren Sie im Listenfeld **Installierte Schriften** den Namen
der Schrift, den Sie ändern wollen.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schrift editieren**.
4. Geben Sie den neuen Namen für die ausgewählte Schrift im
entsprechenden Dialogfeld ein.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Der neue Name wird im Listenfeld **Installierte Schriften** und
in allen Windows-Anwendungsprogrammen angezeigt.

6. Nachdem Sie die Schrift umbenannt haben, klicken Sie auf
die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt angezeigten Register-
karte zurückzukehren.

B.5.4 Schriften an einen anderen Druckeranschluß kopieren oder übertragen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um installierte Schriften auf einen anderen Druckeranschluß zu kopieren bzw. zu übertragen. Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn Sie mit mehr als einem EPSON-Drucker arbeiten, oder wenn Sie Ihren Drucker über einen anderen Anschluß nutzen wollen.

1. Öffnen Sie den Font-Manager.

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kopieren Port**.

Ein Dialogfeld mit einer Liste der Anschlüsse wird angezeigt.

3. Wählen Sie den Anschluß aus, an den Sie die Schriften kopieren oder übertragen wollen, indem Sie den Anschlußnamen in der Liste markieren.

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um zum Font-Manager zurückzukehren.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen und zum Font-Manager zurückzukehren.

Im Font-Manager werden nun zusätzlich die Schaltflächen **Verschieben** und **Kopieren** angezeigt. Die Schaltfläche **Kopieren Port** heißt nun **Schließen Port**.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schließen Port**, um den Vorgang zum Kopieren oder Übertragen einer Schrift jederzeit abzubrechen. Die Funktionen der Schaltflächen **Verschieben** und **Kopieren** werden nachfolgend beschrieben.

5. Wählen Sie die Schriften aus, die Sie zum ausgewählten Anschluß kopieren oder übertragen wollen, indem Sie die entsprechenden Namen im Listenfeld **Installierte Schriften** markieren.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Verschieben** bzw. **Kopieren**.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Verschieben** klicken, werden die Schriften in die rechte Liste für den ausgewählten Anschluß übertragen. Das Verschieben löscht die Schriften aus dem Listenfeld **Installierte Schriften**.

Wenn Sie auf die Schaltfläche **Kopieren** klicken, werden die Schriften in die rechte Liste für den ausgewählten Anschluß kopiert. Beim Kopieren verbleiben die Schriften im Listenfeld **Installierte Schriften**.

7. Nachdem Sie alle gewünschten Schriften übertragen bzw. kopiert haben, klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.

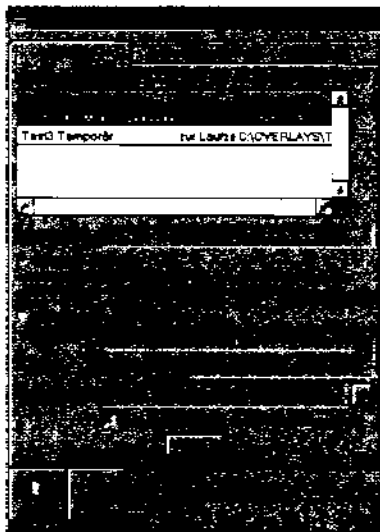
B.6. Overlay-Manager

Hinweis:

Verwenden Sie den Overlay- und Softtray-Manager nur, wenn Ihr Anwendungsprogramm keine Funktion zum Erstellen von Kopf- und Fußzeilen unterstützt.

Der Overlay-Manager ist verantwortlich für das Definieren, Erstellen und Verwalten von Formularvorlagen als Overlay. Es kann jede Art von Datei als Overlay abgespeichert werden. Dieses Overlay wird je nach Definition auf jedem Blatt an derselben Stelle gedruckt. Overlays werden auf der Festplatte Ihres Computers gespeichert.

Sie aktivieren den Overlay-Manager, indem Sie zunächst in einer beliebigen Registerkarte des Druckertreibers auf die Schaltfläche **Overlays** klicken, um den Softtray-Manager aufzurufen, und anschließend im Softtray-Manager auf die Schaltfläche **Overlay-Manager** klicken.



Der Overlay-Manager besteht aus drei Registerkarten: **Anlegen**, **Editieren/Löschen** und **Exportieren**.

B.6.1 Overlay erstellen

Um ein Overlay zu erstellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Klicken Sie in einer beliebigen Registerkarte auf die Schaltfläche **Overlays**.

Die Registerkarte **Overlay** des Softtray-Managers wird zunächst angezeigt.

2. Klicken Sie im Softtray-Manager auf die Schaltfläche **Overlay-Manager**.

Der Overlay-Manager wird angezeigt.

3. Klicken Sie auf den Tab **Anlegen**.

4. Geben Sie im Textfeld **Beschreibung** einen Namen für das zu erstellende Overlay ein.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Anlegen**.

Wenn Sie zum ersten Mal mit dem Overlay-Manager arbeiten, wird ein Dialogfeld angezeigt. Dieses Dialogfeld zeigt das voreingestellte Overlay-Verzeichnis.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, wenn Sie das Overlay im voreingestellten Verzeichnis speichern wollen.

Wollen Sie das Overlay in einem anderen Verzeichnis speichern, klicken Sie zunächst auf **Abbrechen** und geben Sie im Textfeld **Beschreibung** den kompletten Pfad ein. Achten Sie dabei darauf, daß das Optionsfeld **Ausdruck abfangen** aktiviert ist. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Anlegen**. Ein Dialogfeld wird angezeigt. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

- Die nächste Datei, die Sie aus einem Anwendungsprogramm heraus zum Drucker schicken (z.B. Write oder Notepad), wird unter dem zuvor definierten Namen als Overlay gespeichert.

Hinweis:

Sie können durch Klicken auf die Schaltfläche **Abbrechen** den Vorgang jederzeit abbrechen.

- Schließen Sie den Overlay-Manager und starten Sie das Anwendungsprogramm, in dem Sie das Overlay erstellen wollen.
- Senden Sie die Datei, die Sie als Overlay speichern wollen, zum Drucker. Sie können jede Art Datei als Overlay speichern. Sobald der Druckvorgang beginnt, erhalten Sie eine Meldung, daß das neue Overlay erfolgreich programmiert worden ist.

B.6.2 Overlay löschen

Um ein Overlay zu löschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Klicken Sie im Overlay-Manager auf den Tab **Editieren/Löschen**. Die Registerkarte **Editieren/Löschen** wird angezeigt.
- Wählen Sie aus dem Drop-down-Listefeld das Overlay, das Sie löschen wollen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**. Ein Dialogfeld wird angezeigt.
- Bestätigen Sie durch Klicken auf die Schaltfläche **Ja**, daß Sie das Overlay löschen wollen.

Hinweis:

Wenn Sie das Optionsfeld **Overlay von der Festplatte löschen** aktivieren und anschließend auf die Schaltfläche **Löschen** klicken, wird das ausgewählte Overlay von der Festplatte gelöscht.

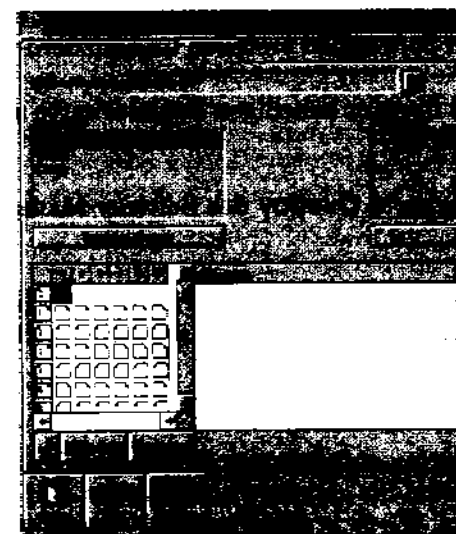
B.7. Softtray-Manager**Hinweis:**

Verwenden Sie den Overlay- und Softtray-Manager nur, wenn Ihr Anwendungsprogramm keine Funktion zum Erstellen von Kopf- und Fußzeilen unterstützt.

Der Softtray-Manager ist ein Mischpult, das Originaldateien aus dem Anwendungsprogramm mit einem Overlay, das im Vorfeld definiert worden ist, mischt und das Overlay den Seiten zuordnet.

Dazu wird es nur einmal zum Drucker gesendet, je nach Definition auf jeder oder jeder ersten, zweiten oder jeder n-ten Seite mit dem Originaldokument vermischt und auf dem Drucker ausgegeben.

Sie aktivieren den Softtray-Manager, indem Sie in einer beliebigen Registerkarte des Druckertreibers auf die Schaltfläche **Overlays** klicken.



Der Softtray-Manager besteht aus zwei Registerkarten: **Overlay** und **Optionen**.

Die folgenden Einstellungen sind verfügbar:

Ende	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Softtray-Manager zu verlassen und zur zuletzt angezeigten Registerkarte zurückzukehren.
Overlay-Manager	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Overlay-Manager aufzurufen.
Zoom	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um in der Vorschau die ausgewählte Seite komplett anzuzeigen.
Löschen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um ein Overlay zu löschen.

B.7.1 Softtray erstellen

Nachdem Sie ein Overlay erstellt haben, gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Softtray zu erstellen und zuzuordnen.

1. Klicken Sie in einer beliebigen Registerkarte auf die Schaltfläche **Overlays**.

Die Registerkarte **Overlay** des Softtray-Managers wird angezeigt.

2. Bestimmen Sie durch Klicken auf die entsprechenden Seitensymbole, auf welche Seite(n) das Overlay gedruckt werden soll.

Hinweis:

*Soll das Overlay auf mehreren fortlaufenden Seiten gedruckt werden, klicken Sie auf den Tab **Optionen** und tragen Sie die gewünschten Werte in die Textfelder **Beginn mit Seite** bzw. **Seitenbereich von 1 bis** ein. Kehren Sie danach zur Registerkarte **Overlay** zurück.*

3. Wählen Sie im Listenfeld **Overlays** das gewünschte Overlay aus.
4. Wählen Sie im Kombinationsfeld **Aktiver Softtray** den gewünschten Softtray aus. Sie können aber auch im Kombinationsfeld einen neuen Namen für das Softtray vergeben.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ende**, um den Softtray-Manager zu verlassen.

Beim nächsten Ausdruck wird der Originalausdruck mit dem Overlay auf den im Softtray-Manager festgelegten Seiten zusammen auf das Papier gedruckt. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis Sie im Overlay-Manager das Overlay deaktivieren.

Definierte Overlays und Softtrays können natürlich wieder gelöscht werden. Sie können ein Overlay unter verschiedenen Softtray-Namen verschiedenen Seiten zuweisen.

B.8. Bidi Manager



Der EPL-5500 ist nicht nur in der Lage, Daten vom Computer zu empfangen, sondern er kann auch Statusinformationen an den Computer zurückgeben. Dafür ist der Bidi Manager erforderlich.

Um eine reibungslose Kommunikation zwischen Drucker und Computer zu gewährleisten, benötigen Sie einen Computer mit einer Standard-Centronics-Schnittstelle und einem Standard-Centronics-Kabel, beides nach IEEE 1284-Compatibility Mode Standard.

Sie aktivieren den Bidi Manager in der Registerkarte **Drucker SelectType**. Sobald Sie den Druckertreiber schließen, wird der Bidi Manager in der unteren rechten Ecke des Bildschirms angezeigt.

Der Bidi Manager wird bei Status- und Fehlermeldungen eingeblendet. Dies ist z.B. der Fall, wenn der Drucker off-line geschaltet ist, sich in der Aufwärmphase befindet oder wenn Probleme auftreten, wie fehlender Toner oder zu wenig Speicherkapazität. Informationen zur Vorgehensweise beim Auftreten von Fehlern erhalten Sie in Kapitel 5.



C. Symbolzeichensätze

C.1. Allgemeines

Über Ihren Drucker haben Sie Zugriff auf eine Vielzahl von Symbolzeichensätzen, die sich vielfach nur durch bestimmte sprachenspezifische Zeichen unterscheiden.

Hinweis:

Normalerweise übernimmt Ihr Anwendungsprogramm die Steuerung von Schriften und Symbolen, so daß Sie wahrscheinlich die Druckereinstellungen selbst nie zu ändern brauchen. Falls Sie jedoch eigene Programme zur Druckersteuerung schreiben bzw. falls Sie mit einem älteren Anwendungsprogramm arbeiten, das Schriften nicht umsetzen kann, enthalten die nachfolgenden Abschnitte nähere Informationen über Symbolzeichensätze.

Schriften sollten Sie lediglich in Verbindung mit einem bestimmten Symbolzeichensatz verwenden. Die verfügbaren Symbolzeichensätze sind sowohl von der aktiven Emulation als auch von der ausgewählten Schrift abhängig. Dieser Anhang enthält eine vollständige Liste aller verfügbaren Symbolzeichensätze für jede Emulation.

C.2. In der LJ4-Emulation

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Liste der in der LJ4-Emulation verfügbaren Symbolzeichensätze. Die entsprechenden Zeichentabellen für jeden Symbolzeichensatz werden später in diesem Anhang beschrieben.

Symbolzeichensatz	Zeichensatzkennung für ESC (	Verfügbare Schriften	
		Line Printer	Skalierbar
Roman-8	8U	1	20
Norweg1	0D	1	20
Roman Extension	0E	1	—
French	0F	1	—
HP German	0G	1	—
Italian	0I	1	20
JIS ASCII	0K	1	—
ECM94-1	0N	1	20
Swedis2	0S	1	20
ANSI ASCII	0U	1	20
Norweg2	1D	1	—
UK	1E	1	20
French2	1F	1	20
German	1G	1	20
HP Spanish	1S	1	—
Legal	1U	1	20
Chinese	2K	1	—

Symbolzeichensatz	Zeichensatzkennung für ESC (	Verfügbare Schriften	
		Line Printer	Skalierbar
8859-2 ISO	2N	—	20
Spanish	2S	1	20
LRV	2U	1	—
Swedish	3S	1	—
Portuguese	4S	1	—
PsMath	5M	—	12
8859-9 ISO	5N	—	20
IBM Portuguese	5S	1	—
WiTurkish	5T	—	20
MsPublishing	6J	—	12
VeMath	6M	—	12
IBM Spanish	6S	1	—
DeskTop	7J	—	20
Math-8	8M	—	12
WiE.Europe	9E	—	20
PcTk437	9T	—	20
Windows	9U	—	20
PsText	10J	—	20
IBM-US	10U	1	20
IBM-DN	11U	1	20
McText	12J	—	20

Symbolzeichensatz	Zeichensatzkennung für ESC (	Verfügbare Schriften	
		Line Printer	Skalierbar
PcMultilingual	12U	1	20
VeInternational	13J	—	20
VeUS	14J	—	20
PiFont	15U	—	12
PcE.Europe	17U	—	20
Symbol	19M	—	1
WiAnsi	19U	—	20
Wingdings	579L	—	1

Die 1, 8 bzw. 12 Schriften werden nachfolgend aufgeführt:

1 Schrift	Line Printer 16,66 cpi
8 Schriften	Swiss 721 Roman SWM Swiss 721 Fett SWM Swiss 721 Kursiv SWM Swiss 721 Fett Kursiv SWM Dutch 801 Roman SWM Dutch 801 Fett SWM Dutch 801 Kursiv SWM Dutch 801 Fett Kursiv SWM
12 Schriften	Courier SWC Courier Fett SWC Courier Kursiv SWC Courier Fett Kursiv SWC Dutch 801 Roman SWC Dutch 801 Fett SWC Dutch 801 Kursiv SWC Dutch 801 Fett Kursiv SWC Swiss 742 SWC Swiss 742 Fett SWC Swiss 742 Kursiv SWC Swiss 742 Fett Kursiv SWC

Hinweise:

- Die in den Tabellen erwähnten 20 skalierbaren Schriften ergeben sich aus der Gesamtheit der Schriften in den Reihen "8 Schriften" und "12 Schriften".
- Für den Symbolzeichensatz "Symbol" steht nur die Schrift "Symbol Set SWA" zur Verfügung; für den Symbolzeichensatz "Wingdings" steht nur die Schrift "More Wingbats SWM" zur Verfügung.

Roman-8 (8U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P		p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1		!	1	A	Q		q				Ä	Å	à	á	â	ã
2			2	B	R		r				Å	À	á	â	ã	ä
3		#	3	C	S		s				Å	À	á	â	ã	ä
4		\$	4	D	T		t				Å	À	á	â	ã	ä
5		%	5	E	U		u				Å	À	á	â	ã	ä
6		&	6	F	V		v				Å	À	á	â	ã	ä
7			7	G	W		w				Å	À	á	â	ã	ä
8		(	8	H	X		x				Å	À	á	â	ã	ä
9		)	9	I	Y		y				Å	À	á	â	ã	ä
A		*	A	J	Z		{				Å	À	á	â	ã	ä
B		+	B	K	[		|				Å	À	á	â	ã	ä
C		=	C	L	]		~				Å	À	á	â	ã	ä
D		>	D	M	^						Å	À	á	â	ã	ä
E		?	E	N	_						Å	À	á	â	ã	ä
F		/	F	O	~						Å	À	á	â	ã	ä

ECM94-1 (0N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P		p				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1		!	1	A	Q		q				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
2			2	B	R		r				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
3		#	3	C	S		s				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
4		\$	4	D	T		t				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
5		%	5	E	U		u				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
6		&	6	F	V		v				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
7			7	G	W		w				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
8		(	8	H	X		x				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
9		)	9	I	Y		y				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
A		*	A	J	Z		{				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
B		+	B	K	[		|				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
C		=	C	L	]		~				À	Á	Â	Ã	Ä	Å
D		>	D	M	^						À	Á	Â	Ã	Ä	Å
E		?	E	N	_						À	Á	Â	Ã	Ä	Å
F		/	F	O	~						À	Á	Â	Ã	Ä	Å

Legal (1U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P		p								
1		!		1	A	Q		q								
2				2	B	R		r								
3		#		3	C	S		s								
4		\$		4	D	T		t								
5		%		5	E	U		u								
6		&		6	F	V		v								
7				7	G	W		w								
8		(		8	H	X		x								
9		)		9	I	Y		y								
A		*		A	J	Z		{								
B		+		B	K	[		|
C		=		C	L]		~								
D		>		D	M	^										
E		?		E	N	_										
F		/		F	O	~										

8859-2 ISO (2N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P		p			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
1		!		1	A	Q		q			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
2				2	B	R		r			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
3		#		3	C	S		s			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
4		\$		4	D	T		t			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
5		%		5	E	U		u			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
6		&		6	F	V		v			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
7				7	G	W		w			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
8		(		8	H	X		x			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
9		)		9	I	Y		y			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
A		*		A	J	Z		{			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
B		+		B	K	[		|			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
C		=		C	L	]		~			À	Á	Â	Ã	Ä	Å
D		>		D	M	^					À	Á	Â	Ã	Ä	Å
E		?		E	N	_					À	Á	Â	Ã	Ä	Å
F		/		F	O	~					À	Á	Â	Ã	Ä	Å

PsMath (5M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	Π	Π	π									
1			1	Α	Θ	α	θ				Υ	Η				
2			2	Β	Ρ	β	ρ				Ϝ	Ϟ				
3		!	3	Χ	Σ	χ	σ				Ϛ	ϛ				
4		¥	4	Δ	Τ	δ	τ				ϝ	Ϟ				
5		#	5	Ε	Υ	ε	υ				ϟ	Ϡ				
6		&	6	Φ	Σ	φ	ς				ϡ	Ϣ				
7		9	7	Γ	Ω	γ	ω				ϣ	ϣ				
8		(	8	Η	Ψ	η	ψ				Ϥ	ϥ				
9		)	9	Ι	Ω	ι	ω				Ϧ	ϧ				
A		*	A	Θ	Ω	θ	ω				Ϩ	ϩ				
B		+	B	Κ	Ω	κ	ω				ϩ	ϫ				
C		.	C	Λ	Ω	λ	ω				ϫ	ϛ				
D		^	D	Μ	Ω	μ	ω				ϛ	Ϝ				
E		~	E	Ν	Ω	ν	ω				Ϝ	Ϟ				
F		/	F	Ο	Ω	ο	ω				Ϟ	Ϡ				

8859-9 ISO (5N)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	p									
1		!		1	A	Q	a									
2		"		2	B	R	b									
3		#		3	C	S	c									
4		\$		4	D	T	d									
5		%		5	E	U	e									
6		&		6	F	V	f									
7		'		7	G	W	g									
8		(		8	H	X	h									
9		)		9	I	Y	i									
A		*		A	J	Z	j									
B		+		B	K	[	k									
C		.		C	L	]	l									
D		^		D	M	^	m									
E		~		E	N	~	n									
F		/		F	O	/	o									



WiTurkish (5T)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P	p									
1		!		1	A	Q	a									
2		"		2	B	R	b									
3		#		3	C	S	c									
4		\$		4	D	T	d									
5		%		5	E	U	e									
6		&		6	F	V	f									
7		'		7	G	W	g									
8		(		8	H	X	h									
9		)		9	I	Y	i									
A		*		A	J	Z	j									
B		+		B	K	[	k									
C		.		C	L	]	l									
D		^		D	M	^	m									
E		~		E	N	~	n									
F		/		F	O	/	o									

MsPublishing (6J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0					2											Ω
1		!										•				
2		"				R					^	•				
3		#				S	%	§			~	•				
4		\$				"					~	•				
5		%									~	•				
6		&									~	•				
7		'									~	•				
8		(~	•				
9		)				Y		Z			~	•				
A		*				Z					~	•				
B		+									~	•				
C		.									~	•				
D		^						€			~	•				
E		~									~	•				
F		/			/	€					~	•				n

Symbolzeichensätze

VeMath (6M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	≡	Π	—	π			◊	⊗	⊛	⊙	+	⊞	⊟
1			1	A	⊕	a	θ			√	⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
2		!	2	B	⊖	β	ρ				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
3		#	3	X	Σ	χ	σ				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
4		\$	4	Δ	Τ	δ	τ				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
5		%	5	E	Υ	ε	υ				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
6		&	6	Φ	Ϛ	φ	Ϙ				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
7		'	7	Γ	Ϙ	γ	ϙ				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
8		(	8	Η	ϙ	η	Ϛ				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
9		)	9	Θ	ϙ	θ	Ϛ				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
A		*	A	⊖	⊞	⊟	⊠				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
B		+	B	⊞	⊟	⊠	⊡				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
C		=	C	⊞	⊟	⊠	⊡				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
D		^	D	⊞	⊟	⊠	⊡				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
E		_	E	⊞	⊟	⊠	⊡				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠
F		~	F	⊞	⊟	⊠	⊡				⊖	⊗	⊙	⊞	⊟	⊠

DeskTop (7J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0			0	@	P		p									
1		!	1	A	Q	a	q									
2		!"	2	B	R	b	r									
3		!"#	3	C	S	c	s									
4		!"#\$	4	D	T	d	t									
5		!"#\$%	5	E	U	e	u									
6		!"#\$%&	6	F	V	f	v									
7		!"#\$%&'	7	G	W	g	w									
8		!"#\$%&'(	8	H	X	h	x									
9		!"#\$%&'()	9	I	Y	i	y									
A		!"#\$%&'() *	A	J	Z	j	z									
B		!"#\$%&'() * +	B	[{	[{									
C		!"#\$%&'() * + ,	C]	}]	}									
D		!"#\$%&'() * + , /	D	~	|	~	|									
E		!"#\$%&'() * + , / ~	E													
F		!"#\$%&'( ) * + , / ~ |	F													

Symbolzeichensätze

Math-8 (8M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	Π	π										
1				1	A	Π	α	ρ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
2			√	2	B	Σ	β	σ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
3			°	3	Γ	Τ	γ	τ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
4			°	4	Δ	Υ	δ	υ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
5			+ +	5	E	Φ	ε	φ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
6			+ +	6	Z	Θ	ζ	θ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
7			+ +	7	H	Ϙ	η	ϙ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
8			(	8	I	Θ	θ	ϙ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
9			)	9	I	Θ	θ	ϙ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
A			X	A	K	κ	λ	μ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
B			+ +	B	Λ	λ	μ	ν			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
C			+ +	C	Μ	μ	ν	ξ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
D			+ +	D	Ν	ν	ξ	ο			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
E			+ +	E	Ξ	ξ	ο	π			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟
F			+ +	F	Ω	ω	π	Ϙ			↑	∇	⊗	⊙	⊞	⊟

WiE.Europe (9E)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				0	@	P		p								
1		!		1	A	Q	a	q								
2		!"		2	B	R	b	r								
3		!"#		3	C	S	c	s								
4		!"#\$		4	D	T	d	t								
5		!"#\$%		5	E	U	e	u								
6		!"#\$%&		6	F	V	f	v								
7		!"#\$%&'		7	G	W	g	w								
8		!"#\$%&'(		8	H	X	h	x								
9		!"#\$%&'()		9	I	Y	i	y								
A		!"#\$%&'() *		A	J	Z	j	z								
B		!"#\$%&'() * +		B	[{	[{								
C		!"#\$%&'() * + ,		C]	}]	}								
D		!"#\$%&'() * + , /		D	~	|	~	|								
E		!"#\$%&'() * + , / ~		E												
F		!"#\$%&'( ) * + , / ~ |		F												

Symbolzeichensätze

PcTk437 (9T)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p	Ç	E	á	í	í	í	í	í	í
1			!	A	Q		q	ü	æ	ô	ó	ó	ó	ó	ó	ó
2			"	B	R		r	é	ø	ö	ü	ü	ü	ü	ü	ü
3			#	C	S		s	è	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
4			\$	D	T		t	é	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
5			%	E	U		u	è	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
6			&	F	V		v	é	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
7			'	G	W		w	è	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
8			(	H	X		x	é	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
9			)	I	Y		y	è	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
A			*	J	Z		z	é	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
B			+	K	[		{	è	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
C			,	L	]		}	é	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
D			-	M	^		~	è	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
E			.	N	_		¸	é	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö
F			/	O	`		¸	è	å	ö	ö	ö	ö	ö	ö	ö

Windows (9U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p						À	Ð	à	ð
1			!	A	Q		q						Á	Ñ	á	ñ
2			"	B	R		r						Â	Ò	â	ò
3			#	C	S		s						Ã	Ó	ã	ó
4			\$	D	T		t						Ä	Ô	ä	ô
5			%	E	U		u						Å	Õ	å	õ
6			&	F	V		v						Æ	Ö	æ	ö
7			'	G	W		w						Ç	×	ç	×
8			(	H	X		x						È	Ø	è	ø
9			)	I	Y		y						É	Ù	é	ù
A			*	J	Z		z						Ê	Ú	ê	ú
B			+	K	[		{						Ë	Û	ë	û
C			,	L	]		}						Ì	Ü	ì	ü
D			-	M	^		~						Í	Ý	í	ý
E			.	N	_		¸						Î	Û	î	Û
F			/	O	`		¸						Ï	Û	ï	Û

Symbolzeichensätze

PsText (10J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p									
1			!	A	Q		q								Æ	æ
2			"	B	R		r									
3			#	C	S		s									
4			\$	D	T		t									
5			%	E	U		u									
6			&	F	V		v									
7			'	G	W		w									
8			(	H	X		x									
9			)	I	Y		y									
A			*	J	Z		z									
B			+	K	[{									
C			,	L]		}									
D			-	M	^		~									
E			.	N	_		¸									
F			/	O	`		¸									

IBM-US (10U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p									
1			!	A	Q		q									
2			"	B	R		r									
3			#	C	S		s									
4			\$	D	T		t									
5			%	E	U		u									
6			&	F	V		v									
7			'	G	W		w									
8			(	H	X		x									
9			)	I	Y		y									
A			*	J	Z		z									
B			+	K	[{									
C			,	L]		}									
D			-	M	^		~									
E			.	N	_		¸									
F			/	O	`		¸									

Symbolzeichensätze

IBM-DN (11U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p	Ç	É	á	⏏	⏏	⏏	⏏	α	≡
1	☉	▶	!	1	A	Q	a	ü	æ	í	⏏	⏏	⏏	⏏	β	≡
2	☪	↑	!	2	B	R	b	é	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	γ	≡
3	♥	↑	#	3	C	S	c	á	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	δ	≡
4	♦	↑	\$	4	D	T	d	â	æ	ô	⏏	⏏	⏏	⏏	ε	≡
5	♣	↑	%	5	E	U	e	ã	æ	ó	⏏	⏏	⏏	⏏	ζ	≡
6	♠	↑	&	6	F	V	f	ä	æ	ú	⏏	⏏	⏏	⏏	η	≡
7	●	↑	'	7	G	W	g	å	æ	ü	⏏	⏏	⏏	⏏	θ	≡
8	◐	↑	(	8	H	X	h	ä	æ	ü	⏏	⏏	⏏	⏏	ι	≡
9	◑	↑	)	9	I	Y	i	å	æ	ü	⏏	⏏	⏏	⏏	κ	≡
A	◒	↑	*	A	J	Z	j	ä	æ	ü	⏏	⏏	⏏	⏏	λ	≡
B	◓	↑	.	B	K	[	k	ä	æ	ü	⏏	⏏	⏏	⏏	μ	≡
C	◔	↑	,	C	L	]	l	ä	æ	ü	⏏	⏏	⏏	⏏	ν	≡
D	◕	↑	-	D	M	^	m	ä	æ	ü	⏏	⏏	⏏	⏏	ξ	≡
E	◖	↑	_	E	N	~	n	ä	æ	ü	⏏	⏏	⏏	⏏	ο	≡
F	◗	↑	~	F	O		o	ä	æ	ü	⏏	⏏	⏏	⏏	π	≡

McText (12J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p	À	É	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
1			!	1	A	Q	a	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
2			"	2	B	R	b	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
3			#	3	C	S	c	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
4			\$	4	D	T	d	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
5			%	5	E	U	e	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
6			&	6	F	V	f	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
7			'	7	G	W	g	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
8			(	8	H	X	h	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
9			)	9	I	Y	i	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
A			*	A	J	Z	j	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
B			.	B	K	[	k	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
C			,	C	L	]	l	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
D			-	D	M	^	m	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
E			_	E	N	~	n	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
F			~	F	O		o	Á	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏

Symbolzeichensätze

PcMultilingual (12U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p	Ç	É	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
1	☉	▶	!	1	A	Q	a	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
2	☪	↑	!	2	B	R	b	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
3	♥	↑	#	3	C	S	c	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
4	♦	↑	\$	4	D	T	d	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
5	♣	↑	%	5	E	U	e	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
6	♠	↑	&	6	F	V	f	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
7	●	↑	'	7	G	W	g	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
8	◐	↑	(	8	H	X	h	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
9	◑	↑	)	9	I	Y	i	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
A	◒	↑	*	A	J	Z	j	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
B	◓	↑	.	B	K	[	k	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
C	◔	↑	,	C	L	]	l	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
D	◕	↑	-	D	M	^	m	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
E	◖	↑	_	E	N	~	n	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏
F	◗	↑	~	F	O		o	ç	é	á	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏	⏏

VeInternational (13J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p				À	Å	Ä	À	À	À
1			!	1	A	Q	a				À	Å	Ä	À	À	À
2			"	2	B	R	b				À	Å	Ä	À	À	À
3			#	3	C	S	c				À	Å	Ä	À	À	À
4			\$	4	D	T	d				À	Å	Ä	À	À	À
5			%	5	E	U	e				À	Å	Ä	À	À	À
6			&	6	F	V	f				À	Å	Ä	À	À	À
7			'	7	G	W	g				À	Å	Ä	À	À	À
8			(	8	H	X	h				À	Å	Ä	À	À	À
9			)	9	I	Y	i				À	Å	Ä	À	À	À
A			*	A	J	Z	j				À	Å	Ä	À	À	À
B			.	B	K	[	k				À	Å	Ä	À	À	À
C			,	C	L	]	l				À	Å	Ä	À	À	À
D			-	D	M	^	m				À	Å	Ä	À	À	À
E			_	E	N	~	n				À	Å	Ä	À	À	À
F			~	F	O		o				À	Å	Ä	À	À	À

VeUS (14J)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P	.	p				"	%				
1		!	1	A	Q	a	q				'	~				
2		"	2	B	R	b	r				;	:				
3		#	3	C	S	c	s				,	"				
4		\$	4	D	T	d	t				.	"				
5		%	5	E	U	e	u				!	"				
6		&	6	F	V	f	v				!	"				
7		'	7	G	W	g	w				!	"				
8		(	8	H	X	h	x				!	"				
9		)	9	I	Y	i	y				!	"				
A		*	A	J	Z	j	z			!	"	"				
B		+	B	K	[[[!	"	"				
C		,	C	L]]]			!	"	"				
D		-	D	M	^	^	^			!	"	"				
E		.	E	N	_	_	_			!	"	"				
F		/	F	O	`	`	`			!	"	"				

PiFont (15U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

PcE.Europe (17U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1		!	1	@	P	.	p				"	%				
2		"	2	A	Q	a	q				'	~				
3		#	3	B	R	b	r				;	:				
4		\$	4	C	S	c	s				,	"				
5		%	5	D	T	d	t				.	"				
6		&	6	E	U	e	u				!	"				
7		'	7	F	V	f	v				!	"				
8		(	8	G	W	g	w				!	"				
9		)	9	H	X	h	x				!	"				
A		*	A	I	Y	i	y				!	"				
B		+	B	J	Z	j	z			!	"	"				
C		,	C	K	[[[!	"	"				
D		-	D	L]]]			!	"	"				
E		.	E	M	^	^	^			!	"	"				
F		/	F	N	_	_	_			!	"	"				

Symbol (19M)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

WiAnsi (19U)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0				@	P		p				.	.	À	Ð	à	ð
1		!	1	A	Q	R	a	b	c	d	e	f	g	h	i	ñ
2			2	B	R		b	r			.	.	Á	Ñ	á	ñ
3		#	3	C	S	T	c	s	t		.	.	Â	Ò	â	ò
4		\$	4	D	T	U	d	t	u		.	.	Ã	Ó	ã	ó
5		%	5	E	U	V	e	u	v		.	.	Ä	Ô	ä	ô
6		&	6	F	V	W	f	v	w		.	.	Å	Õ	å	õ
7			7	G	W	X	g	w	x		.	.	Æ	Ö	æ	ö
8		(	8	H	X	Y	h	x	y		.	.	Ç	×	ç	×
9		)	9	I	Y	Z	i	y	z		.	.	È	Ø	è	ø
A		*	A	J	Z		j			Š	š	•	É	Ù	é	ù
B		+	B	K			k			•	•	•	Ê	Ú	ê	ú
C			C	L	M		l	m		•	•	•	Ë	Û	ë	û
D			D	M			m			•	•	•	Ì	Ü	ì	ü
E			E	N	O		n	o		•	•	•	Í	Ý	í	ý
F			F	O			o			•	•	•	Î		î	

Wingdings (579L)

HexCode	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	A	B	C	D	E	F
0																
1																
2																
3																
4																
5																
6																
7																
8																
9																
A																
B																
C																
D																
E																
F																

C.2.1 Internationaler Symbolzeichensatz für ISO-Symbolzeichensätze

Die folgenden Symbolzeichentabellen zeigen die in der LJ4-Emulation verfügbaren Zeichen mit den entsprechenden Hexadezimalwerten. Die Symbolzeichensätze erhalten Sie, indem Sie die entsprechenden Zeichen im Roman-8-Symbolzeichensatz durch die in der Tabelle aufgeführten Zeichen ersetzen.

ISO-Symbolzeichensatz	ASCII-Code (hexadezimal)											
	23	24	40	5B	5C	5D	5E	60	7B	7C	7D	7E
ANSI ASCII (0U)	#	\$	@	[	\	\]	^	~	{	|	}	~
Norweg1 (0D)	#	\$	@	Æ	ø	Å	^	~	æ	ø	å	~
French (0F)	#	\$	a	°	ç	š	^	~	é	ù	è	~
HP German (0G)	#	\$	s	À	Ö	Ü	^	~	ä	ö	ü	ß
Italian (0I)	#	\$	s	°	ç	é	^	~	à	ò	è	l
JIS ASCII (0K)	#	\$	@	[	¥	]	^	~	{	|	}	~
Swedis2 (0S)	#	\$	É	À	Ö	Å	^	~	é	ä	å	~
Norweg2 (1D)	#	\$	@	Æ	Ø	Å	^	~	æ	ø	å	|
UK (1E)	#	\$	@	[	\	\]	^	~	{	|	}	-
French2 (1F)	#	\$	a	°	ç	š	^	~	é	ù	è	~
German (1G)	#	\$	s	À	Ö	Ü	^	~	ä	ö	ü	ß
HP Spanish (1S)	#	\$	@	|	Ñ	¿	^	~	{	ñ	}	~
Chinese (2K)	#	\$	@	|	¿	]	^	~	{	~	}	~
Spanish (2S)	#	\$	s	|	Ñ	¿	^	~	{	ñ	}	~
IRV (2U)	#	\$	@	[	\	\]	^	~	{	|	}	-
Swedish (3S)	#	\$	@	À	Ö	Å	^	~	ä	ö	å	~
Portuguese (4S)	#	\$	s	À	Ç	Ç	^	~	à	ç	ç	~
IBM Portuguese (5S)	#	\$	s	À	Ç	Ç	^	~	à	ç	ç	~
IBM Spanish (6S)	#	\$	s	|	Ñ	¿	^	~	{	ñ	}	~

D. Befehlsübersicht

D.1. Unterstützte Emulationen und Druckersteuersprachen

Der EPL-5500 emuliert den LaserJet 4-Drucker, der die PCL 5e-Befehlssprache verwendet.

In diesem Anhang werden die verfügbaren Druckerbefehle für die LJ4-Emulationen nach Themen geordnet aufgeführt.

Zusätzlich werden die folgenden Druckersteuersprachen unterstützt:

PJL	Printer Job Language
EJL	EPSON Job control Language

D.2. Befehle in der LaserJet 4-Emulation

Dieser Abschnitt enthält eine Auflistung der in der LJ4-Emulation unterstützten Druckerbefehle. Diese Auflistung ist nach folgenden Gesichtspunkten strukturiert:

Zuerst wird die jeweilige Funktion aufgeführt, wie z.B. "Zurücksetzen". Anschließend folgt der Befehl im Klartext (ESC E). Unter dem Klartext finden Sie den Befehl in dezimalen Steuersequenzen (027 069), darunter in hexadezimalen Steuersequenzen (1B 45). In der Spalte rechts neben den Befehlen finden Sie eine Auflistung von Parametern zum Befehl, falls diese verfügbar sind. Die Angaben dieser Parameter erfolgen im ASCII-Format.

Befehlsübersicht

Die nachfolgende Tabelle enthält eine Gegenüberstellung von ASCII-Zahlen und den entsprechenden Dezimal- und Hexadezimalwerten.

ASCII	Dezimal	Hexadezimal	ASCII	Dezimal	Hexadezimal
0	48	30	5	53	35
1	49	31	6	54	36
2	50	32	7	55	37
3	51	33	8	56	38
4	52	34	9	57	39

Befehle für einen Druckauftrag

Zurücksetzen

Funktion	Befehl	Parameter
Zurücksetzen	ESC E Dez.: 027 069 Hex.: 1B 45	
Anzahl der Kopien	ESC &#nX Dez.: 027 038 108 n ... n 088 Hex.: 1B 26 6C n ... n 58	(x) n = Anzahl der Kopien (1 - 999) (120) (78)
Universeller Befehl zum Verlassen einer Emulation	ESC %nX Dez.: 027 037 n ... n 088 Hex.: 1B 25 n ... n 58	n = Wert von 1 bis 32767
Positionierung der logischen Seite in Querrichtung	ESC &#nU Dez.: 027 038 108 n ... n 085 Hex.: 1B 26 6C n ... n 55	(u) n = Anzahl der Dezi-Punkte (117) (75) (1/720 Zoll)
Positionierung der logischen Seite in Längsrichtung	ESC &#nZ Dez.: 027 038 108 n ... n 090 Hex.: 1B 26 6C n ... n 5A	(z) n = Anzahl der Dezi-Punkte (122) (7A) (1/720 Zoll)
Maßeinheit	ESC &#nD Dez.: 027 038 117 n ... n 068 Hex.: 1B 26 75 n ... n 44	(d) n = Anzahl der Einheiten pro Zoll (100) (64)

Befehlsübersicht

Seitenbeschreibungsbefehle

Seitenlänge und -format

Funktion	Befehl	Parameter
Papierquelle	ESC &#nH Dez.: 027 038 108 n 072 Hex.: 1B 26 6C n 48	(h) n = 0 - 5 (104) 0 = Seitenauswurf (68) 1 = Standard-Papierfach 2 = Manuelle Zufuhr 3 = Manuelle Zufuhr 4 = Zusatzpapiermagazin 5 = Zusatzpapiermagazin
Seitenformat	ESC &#nA Dez.: 027 038 108 n 065 Hex.: 1B 26 6C n 41	(a) n (097) 1 = Executive (61) 2 = Letter 3 = Legal 26 = A4 80 = Monarch 81 = COM 10 90 = DL 91 = C5 100 = Internation. B5 101 = Benutzerdefiniert
Seitenlänge	ESC &#nP Dez.: 027 038 108 n ... n 080 Hex.: 1B 26 6C n ... n 050	(p) n = Anzahl der Zeilen (5 - 128) (112) (70)

Ausrichtung

Funktion	Befehl	Parameter
Ausrichtung	ESC &nO	(o) n
	Dez.: 027 038 108 n 079	(111) 0 = Hochformat
	Hex.: 1B 26 6C n 4F	(6F) 1 = Querformat 2 = Umgekehrtes Hochformat 3 = Umgekehrtes Querformat
Druckrichtung	ESC &nP	(p) n = Grad der
	Dez.: 027 038 097 n ... n 080	(112) Drehung (gegen
	Hex.: 1B 26 61 n ... n 50	(70) den Uhrzeiger- sinn; nur in Schritten von 90°

Ränder und Textlänge

Funktion	Befehl	Parameter
Oberer Rand	ESC &nE	(e) n = Anzahl der
	Dez.: 027 038 108 n ... n 069	(101) Zeilen
	Hex.: 1B 26 6C n ... n 45	(65)
Textlänge	ESC &nF	(f) n = Anzahl der
	Dez.: 027 038 108 n ... n 070	(102) Zeilen
	Hex.: 1B 26 6C n ... n 46	(66)
Linker Rand	ESC &nL	(l) n = Anzahl der
	Dez.: 027 038 097 n ... n 076	(108) Spalten
	Hex.: 1B 26 61 n ... n 4C	(6C)
Rechter Rand	ESC &nM	(m) n = Anzahl der
	Dez.: 027 038 097 n ... n 077	(109) Spalten
	Hex.: 1B 26 61 n ... n 4D	(6D)
Seitliche Ränder löschen	ESC 9	
	Dez.: 027 057	
	Hex.: 1B 39	

Perforation überspringen Ein/Aus

Funktion	Befehl	Parameter
Perforation überspringen	ESC &nL	(l) n
	Dez.: 027 038 108 n 076	(108) 0 = Aus
	Hex.: 1B 26 6C n 4C	(6C) 1 = Ein

Horizontaler Spaltenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Horizontal Motion Index (HMI)	ESC &nH	(h) n = Anzahl der
	Dez.: 027 038 107 n ... n 072	(104) Schritte zu
	Hex.: 1B 26 6B n ... n 48	(68) 1/120 Zoll

Vertikaler Zeilenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Vertical Motion Index (VMI)	ESC &nC	(c) n = Anzahl der
	Dez.: 027 038 108 n ... n 067	(099) Schritte zu 1/48
	Hex.: 1B 26 6C n ... n 43	(63) Zoll
Zeilenabstand (Zeilen/Zoll)	ESC &nD	(d) n
	Dez.: 027 038 108 n 068	(100) 1 = 1 Zeile/Zoll
	Hex.: 1B 26 6C n 44	(64) 2 = 2 Zeilen/Zoll 3 = 3 Zeilen/Zoll 4 = 4 Zeilen/Zoll 6 = 6 Zeilen/Zoll 8 = 8 Zeilen/Zoll 12 = 12 Zeilen/Zoll 16 = 16 Zeilen/Zoll 24 = 24 Zeilen/Zoll 48 = 48 Zeilen/Zoll

Cursorsteuerung

Vertikal und Horizontal

Funktion	Befehl	Parameter
Vertikale Position		
Nummer der Zeile	ESC &nR Dez.: 027 038 097 n ... n 082 Hex.: 1B 26 61 n ... n 52	(r) (114) (72)
Anzahl der Punkte	ESC *pnY Dez.: 027 042 112 n ... n 089 Hex.: 1B 2A 70 n ... n 59	(y) (121) (79)
Anzahl der Dezi-Punkte	ESC &nV Dez.: 027 038 097 n ... n 086 Hex.: 1B 26 61 n ... n 56	(v) (118) (76)
Horizontale Position		
Nummer der Spalte	ESC &nC Dez.: 027 038 097 n ... n 067 Hex.: 1B 26 61 n ... n 43	(c) (099) (63)
Anzahl der Punkte	ESC *pnX Dez.: 027 042 112 n ... n 086 Hex.: 1B 2A 70 n ... n 58	(x) (120) (78)
Anzahl der Dezi-Punkte	ESC &nH Dez.: 027 038 097 n ... n 072 Hex.: 1B 26 61 n ... n 48	(h) (104) (68)
Halber Zeilenvorschub	ESC = Dez.: 027 061 Hex.: 1B 3D	

Zeilenabschluß

Funktion	Befehl	Parameter
Zeilenabschluß	ESC &knG Dez.: 027 038 107 n 071 Hex.: 1B 26 6B n 47	(g) n (103) 0 = CR=CR; (67) LF=LF; FF=FF 1 = CR=CR+LF; LF=LF; FF=FF 2 = CR=CR; LF=CR-LF FF=CR-FF 3 = CR=CR-LF LF=CR-LF FF=CR-FF

Cursorposition abspeichern/abrufen

Funktion	Befehl	Parameter
Cursorposition abspeichern/abrufen	ESC &fnS Dez.: 027 038 102 n 088 Hex.: 1B 26 66 n 53	(s) n (115) 0 = Abspeichern (73) 1 = Abrufen

Befehlsübersicht

Auswahl von Schriften

Auswahl des Zeichensatzes

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Zeichensatz	ESC <i>nn</i> Dez.: 027 040 <i>nn</i> Hex.: 1B 28 <i>nn</i>	<i>nn</i> 0D = Norweg1 1D = Norweg2 0E = Roman Extension 1E = UK 9E = WiE. Europe 0F = French 1F = French2 0G = HP German 1G = German 0I = Italian 6J = MsPublishing 7J = DeskTop 10J = PsText 12J = McText 13J = VeInternational 14J = VeUS 0K = JIS ASCII 2K = Chinese 579L = Wingdings 5M = PsMath 6M = VeMath 8M = Math-8 19M = Symbol 0N = ECM94-1 2N = 8859-2 ISO 5N = 8859-9 ISO 0S = Swedis2 1S = HP Spanish 2S = Spanish 3S = Swedish 4S = Portuguese 5S = IBM Portuguese 6S = IBM Spanish

Befehlsübersicht

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Zeichensatz (Fortsetzung)	ESC <i>nn</i> Dez.: 027 040 <i>nn</i> Hex.: 1B 28 <i>nn</i>	<i>nn</i> 5T = WiTurkish 9T = PcTk437 0U = ANSI ASCII 1U = Legal 2U = IRV 8U = Roman-8 9U = Windows 10U = IBM-US 11U = IBM-DN 12U = PcMultilingual 15U = PiFont 17U = PcE. Europe 19U = WiAnsi
Sekundärer Zeichensatz	ESC <i>nn</i> Dez.: 027 041 <i>nn</i> Hex.: 1B 29 <i>nn</i>	<i>nn</i> 0D = Norweg1 1D = Norweg2 0E = Roman Extension 1E = UK 9E = WiE. Europe 0F = French 1F = French2 0G = HP German 1G = German 0I = Italian 6J = MsPublishing 7J = DeskTop 10J = PsText 12J = McText 13J = VeInternational 14J = VeUS 0K = JIS ASCII 2K = Chinese 579L = Wingdings

Befehlsübersicht

Funktion	Befehl	Parameter
Sekundärer Zeichensatz (Fortsetzung)	ESC) <i>nn</i> Dez.: 027 041 <i>nn</i> Hex.: 1B 29 <i>nn</i>	<i>nn</i> 5M = PsMath 6M = VeMath 8M = Math-8 19M = Symbol 0N = ECM94-1 2N = 8859-2 ISO 5N = 8859-9 ISO 0S = Swedis2 1S = HP Spanish 2S = Spanish 3S = Swedish 4S = Portuguese 5S = IBM Portuguese 6S = IBM Spanish 5T = WiTurkish 9T = PcTk437 0U = ANSI ASCII 1U = Legal 2U = IRV 8U = Roman-8 9U = Windows 10U = IBM-US 11U = IBM-DN 12U = PcMulti-lingual 15U = PiFont 17U = PcE. Europe 19U = WiAnsi



Befehlsübersicht

Zeichenabstand

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Zeichenabstand	ESC (snP Dez.: 027 040 115 <i>n</i> 080 Hex.: 1B 28 73 <i>n</i> 50	(p) <i>n</i> (112) 0 = Fest (70) 1 = Proportional
Sekundärer Zeichenabstand	ESC)snP Dez.: 027 041 115 <i>n</i> 080 Hex.: 1B 29 73 <i>n</i> 50	(p) <i>n</i> (112) 0 = Fest (70) 1 = Proportional

Zeichendichte

Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Zeichendichte	ESC (snH Dez.: 027 040 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 072 Hex.: 1B 28 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 48	(h) <i>n</i> = Anzahl der Zeichen/Zoll (104) <i>n</i> (68) <i>n</i>
Sekundäre Zeichendichte	ESC)snH Dez.: 027 041 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 072 Hex.: 1B 29 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 48	(h) <i>n</i> = Anzahl der Zeichen/Zoll (104) <i>n</i> (68) <i>n</i>
Zeichendichte einstellen	ESC &knS Dez.: 027 038 107 <i>n</i> 088 Hex.: 1B 26 6B <i>n</i> 53	(s) <i>n</i> (115) 0 = 10,0 (73) 2 = Komprimiert (16,5 - 16,7) 4 = Elite (12,0)

Zeichengröße

Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Zeichengröße	ESC (snV Dez.: 027 040 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 086 Hex.: 1B 28 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 56	(v) <i>n</i> = Anzahl Pica-Punkte (118) <i>n</i> (76) <i>n</i>
Sekundäre Zeichengröße	ESC)snV Dez.: 027 041 115 <i>n</i> ... <i>n</i> 086 Hex.: 1B 29 73 <i>n</i> ... <i>n</i> 56	(v) <i>n</i> = Anzahl Pica-Punkte (118) <i>n</i> (76) <i>n</i>

Befehlsübersicht

Schrift

Funktion	Befehl	Parameter
Primäre Schrift	ESC)snS	(s) n
	Dez.: 027 040 115 n 083 Hex.: 1B 28 73 n 53	(115) 0 = Normal, gerade stehend (73) 1 = Kursiv 4 = Kompri-miert 5 = Kompri-miert, kursiv 8 = Extra kompri-miert 24 = Gedeht 32 = Konturiert 64 = Innen konturiert 128 = Schattiert 160 = Außen schattiert
Sekundäre Schrift	ESC)snS	(s) n
	Dez.: 027 041 115 n 083 Hex.: 1B 29 73 n 53	(115) 0 = Normal, gerade stehend (73) 1 = Kursiv 4 = Kompri-miert 5 = Kompri-miert, kursiv 8 = Extra kompri-miert 24 = Gedeht 32 = Konturiert 64 = Innen konturiert 128 = Schattiert 160 = Außen schattiert

Befehlsübersicht

Strichstärke

Funktion	Befehl	Parameter
Strichstärke der primären Schrift	ESC)snB	(b) nn
	Dez.: 027 040 115 nn 066 Hex.: 1B 28 73 nn 42	(098) -7 = Ultrafein (62) -6 = Extrafein -5 = Fein -4 = Extramager -3 = Mager -2 = Halbmager -1 = Dreiviertel-mager 0 = Normal 1 = Dreiviertelfett 2 = Halbfett 3 = Fett 4 = Extrafett 5 = Schwarz 6 = Extraschwarz 7 = Ultraschwarz
Strichstärke der sekundären Schrift	ESC)snB	(b) nn
	Dez.: 027 041 115 nn 066 Hex.: 1B 29 73 nn 42	(098) -7 = Ultrafein (62) -6 = Extrafein -5 = Fein -4 = Extramager -3 = Mager -2 = Halbmager -1 = Dreiviertel-mager 0 = Normal 1 = Dreiviertelfett 2 = Halbfett 3 = Fett 4 = Extrafett 5 = Schwarz 6 = Extraschwarz 7 = Ultraschwarz

Befehlsübersicht

Schrifttyp

Funktion	Befehl	Parameter
Primärer Schrifttyp*	ESC (snT	(t) nn
	Dez.: 027 040 115 nn 084	(116) 0 = Line
	Hex.: 1B 28 73 nn 54	(74) Printer
		4099 = Courier
		4101 = Dutch
		801
		4148 = Swiss
		742
		16602 = Swiss
		721
		16901 = Dutch
		801
	16686 = Symbol	
	Set	
	31402 = Wingbats	
Sekundärer Schrifttyp*	ESC (snT	(t) nn
	Dez.: 027 041 115 nn 084	(116) 0 = Line
	Hex.: 1B 29 73 nn 54	(74) Printer
		4099 = Courier
		4101 = Dutch
		801
		4148 = Swiss
		742
		16602 = Swiss
		721
		16901 = Dutch
		801
	16686 = Symbol	
	Set	
	31402 = Wingbats	

* Diese Befehle gelten für die EPSON-Schriften.

Befehlsübersicht

Standardschrift

Funktion	Befehl	Parameter
Standardschrift	ESC (3@	Primäre Schrift
	Dez.: 027 040 051 064	
	Hex.: 1B 28 33 40	
	ESC (3@	Sekundäre Schrift
	Dez.: 027 041 051 064	
	Hex.: 1B 29 33 40	

Unterstreichen

Funktion	Befehl	Parameter
Unterstreichen	ESC &dn	(d)* nn
	Dez.: 027 035 100 nn	(100)* 0D = Ein Fest
	Hex.: 1B 26 64 nn	(64)* 3D = Ein Angepaßt
		@ = Aus

* Nur bei Parameter 0D und 3D

Transparente Druckausgabe

Funktion	Befehl	Parameter
Transparente Druckdaten	ESC &pnX[Daten]	n = Anzahl der
	Dez.: 027 035 112 n ... n 088	Byte
	Hex.: 1B 26 70 n ... n 58	

Verwaltung von Schriften

Funktion	Befehl	Parameter
Schriftkennung zuweisen	ESC *cnD	(d) n = Kennnummer der Schrift
	Dez.: 027 042 099 n ... n 068	(100)
	Hex.: 1B 2A 63 n ... n 44	(64)
Steuerung von Schriften und Zeichen	ESC *cnF	(f) n
	Dez.: 027 042 099 n 070	(102)
	Hex.: 1B 2A 63 n 46	(66)
		0 = Alle Schriften löschen
		1 = Alle temporären Schriften löschen
		2 = Schriften mit zuletzt angegebener Kennung löschen
	3 = Letztes angegebenes Zeichen löschen	
	4 = Schrift temporär machen	
	5 = Schrift permanent machen	
	6 = Aktuelle Schrift als temporäre Schrift kopieren/zuweisen	

Auswahl einer Schrift über ihre Kennnummer

Funktion	Befehl	Parameter
Schrift auswählen (über Kennnummer)	ESC (nX	n = Kennnummer der primären Schrift
	Dez.: 027 040 n ... n 088	
	Hex.: 1B 28 n ... n 58	
	ESC (nX	n = Kennnummer der sekundären Schrift
	Dez.: 027 041 n ... n 088	
	Hex.: 1B 29 n ... n 58	

Verwaltung/Erstellung von ladbaren Zeichensätzen

Funktion	Befehl	Parameter
Zeichensatz einstellen	ESC *cnR	(r) n = Kennnummer
	Dez.: 027 042 099 n ... n 082	(114)
	Hex.: 1B 2A 63 n ... n 52	(72)
Zeichensatz definieren	ESC (snW[Daten]	n = Anzahl der Byte
	Dez.: 027 040 102 n ... n 087	
	Hex.: 1B 28 66 n ... n 57	
Steuerung der Zeichensätze	ESC *cnS	(s) n
	Dez.: 027 042 099 n 083	(115)
	Hex.: 1B 2A 63 n 53	(73)
		0 = Alle Zeichensätze löschen
		1 = Alle temporären Zeichensätze löschen
		2 = Aktuellen ladbaren Zeichensatz löschen (letzte Kennnummer)
		4 = Aktuellen ladbaren Zeichensatz temporär machen
		5 = Aktuellen ladbaren Zeichensatz permanent machen

Erstellung von ladbaren Schriften

Funktion	Befehl	Parameter
Schriftdeskriptor (Schriftkopf)	ESC (snW[Daten]	n = Anzahl der Byte
	Dez.: 027 041 115 n ... n 087	
	Hex.: 1B 29 78 n ... n 57	
Zeichen laden	ESC (snW[Daten]	n = Anzahl der Byte
	Dez.: 027 040 115 n ... n 087	
	Hex.: 1B 28 78 n ... n 57	
Zeichencode	ESC *cnE	(e) n = Nummer des ASCII-Codes (dezimal)
	Dez.: 027 042 099 n ... n 069	(101)
	Hex.: 1B 2A 63 n ... n 45	(65)

Grafiken

Rastergrafik

Funktion	Befehl	Parameter
Auflösung	ESC *mR Dez.: 027 042 116 n 082 Hex.: 1B 2A 74 n 52	(r) n (114) 75 = 75 Pkt./ Zoll (72) 100 = 100 Pkt./ Zoll 150 = 150 Pkt./ Zoll 300 = 300 Pkt./ Zoll 600 = 600 Pkt./ Zoll
Rastergrafik-Darstellung	ESC *mF Dez.: 027 042 114 n 070 Hex.: 1B 2A 72 n 46	(f) n (102) 0 = Bild drehen (66) 3 = Kompatibel zum Querfor- mat des LaserJet- Druckers
Beginn Rastergrafik	ESC *mA Dez.: 027 042 114 n 065 Hex.: 1B 2A 72 n 41	(a) n (097) 0 = Linker Rand (61) 1 = Aktuelle Cursorposition
Y-Versatz des Rasters	ESC *bY Dez.: 027 042 098 n ... n 089 Hex.: 1B 2A 62 n ... n 59	(y) n = Anzahl der (121) Rasterlinien, (79) vertikale Bewegung
Komprimierung der Rasterdaten	ESC *bM Dez.: 027 042 098 n 077 Hex.: 1B 2A 62 n 4D	(m) n (109) 0 = Uncodiert (6D) 1 = Lauflängen- codiert 2 = TIF-Format 3 = Delta Row 5 = Adaptive Komprimie- rung
Rasterdaten-übertragung pro Zeile	ESC *bW[Data.] Dez.: 027 042 098 n ... n 087 Hex.: 1B 2A 62 n ... n 57	n = Anzahl der Byte
Ende Rastergrafik	ESC *m Dez.: 027 042 114 n (098) bzw. (099) Hex.: 1B 2A 72 n (62) bzw. (63)	(b) bzw. (c) n B = Alte Fassung C = Besser

Rastergrafik (Forts.)

Funktion	Befehl	Parameter
Rasterhöhe	ESC *mT Dez.: 027 042 114 n ... n 084 Hex.: 1B 2A 72 n ... n 54	(t) n = Anzahl der (116) Rasterzeilen (74)
Rasterbreite	ESC *mS Dez.: 027 042 114 n ... n 083 Hex.: 1B 2A 72 n ... n 53	(s) n = Anzahl der (115) Pixel der (73) eingegebenen Auflösung

Das Druckmodell

Abbildungen

Funktion	Befehl	Parameter
Muster auswählen	ESC *vT Dez.: 027 042 118 n 084 Hex.: 1B 2A 76 n 54	(t) n (116) 0 = Vollton (74) Schwarz (Standard) 1 = Vollton Weiß 2 = Grautönung 3 = Kreuzschraf- fur 4 = Benutzerdefi- niertes Muster
Quelle auswählen, Transparentmodus	ESC *vN Dez.: 027 042 118 n 078 Hex.: 1B 2A 76 n 4E	(n) n (110) 0 = Transparent (6E) 1 = Deckend
Muster auswählen, Transparentmodus	ESC *vO Dez.: 027 042 118 n 079 Hex.: 1B 2A 76 n 4F	(o) n (111) 0 = Transparent (6F) 1 = Deckend

Abmessungen einer Rechteckfläche

Funktion	Befehl	Parameter
Breite (Horizontal)	ESC *cnA	(a) n = Anzahl der Punkte
	Dez.: 027 042 099 n ... n 065 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 41	(097) (61)
	ESC *cnH	(h) n = Anzahl der Dezi-Punkte
	Dez.: 027 042 099 n ... n 072 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 48	(104) (68)
Höhe (Vertikal)	ESC *cnB	(b) n = Anzahl der Punkte
	Dez.: 027 042 099 n ... n 066 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 42	(098) (62)
	ESC *cnV	(v) n = Anzahl der Dezi-Punkte
	Dez.: 027 042 099 n ... n 086 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 56	(118) (76)

Flächendruck (Rechteck)

Funktion	Befehl	Parameter
Rechteckfläche ausfüllen	ESC *cnP	(p) n
	Dez.: 027 042 099 n 080 Hex.: 1B 2A 63 n 50	(112) (70) 0 = Vollton Schwarz 1 = Vollton Weiß (Löschen) 2 = Grautönung 3 = Kreuzschraffur 4 = Benutzerdefiniertes Muster 5 = Aktuelles Muster
Kennnummer des Musters	ESC *cnG	(g) n = % Grautönung oder Mustertyp oder Kennnummer des benutzerdefinierten Musters
	Dez.: 027 042 099 n ... n 071 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 47	(103) (67)

Flächendruck (Rechteck) (Forts.)

Funktion	Befehl	Parameter
Grautönung	ESC *cnG	(g) n
	Dez.: 027 042 099 n 071 Hex.: 1B 2A 63 n 47	(103) (67) 2 = 2 % Grau 10 = 10 % Grau 15 = 15 % Grau 30 = 30 % Grau 45 = 45 % Grau 70 = 70 % Grau 90 = 90 % Grau 100 = 100 % Grau
Muster	ESC *cnG	(g) n
	Dez.: 027 042 099 n 071 Hex.: 1B 2A 63 n 47	(103) (67) 1 = horiz. Linien 2 = vert. Linien 3 = diagonale Linien 4 = diagonale Linien 5 = Gitter 6 = diagonales Gitter

Verwaltung/Erstellung benutzerdefinierter Muster

Funktion	Befehl	Parameter
Muster definieren	ESC *cnW[Daten]	n = Anzahl der Byte
	Dez.: 027 042 099 n ... n 087 Hex.: 1B 2A 63 n ... n 57	(119) (77)
Steuerung des benutzerdefinierten Musters	ESC *cnQ	(q) n
	Dez.: 027 042 099 n 081 Hex.: 1B 2A 63 n 51	(113) (71) 0 = Alle Muster löschen 1 = Alle temporären Muster löschen 2 = Aktuelles Muster löschen 4 = Muster temporär machen 5 = Muster permanent machen

Verwaltung/Erstellung benutzerdefinierter Muster
 (Forts.)

Funktion	Befehl	Parameter
Referenzpunkt für Muster einstellen	ESC *pnR Dez.: 027 042 112 n 082 Hex.: 1B 2A 70 n 52	(r) n (114) 0 = Mit Seitenausrichtung drehen (72) 1 = Kompatibel zum Querformat der LaserJet-Drucker

Makros

Funktion	Befehl	Parameter
Makroerkennung	ESC &fnY Dez.: 027 038 102 n ... n 089 Hex.: 1B 26 66 n ... n 59	(y) n = Makrokennnummer (121) (79)
Makrosteuerung	ESC &fnX Dez.: 027 038 102 n 088 Hex.: 1B 26 66 n 58	(x) n (120) (78) 0 = Beginn Makrodefinition 1 = Ende Makrodefinition 2 = Makro ausführen 3 = Makro aufrufen 4 = Überlagern aktivieren 5 = Überlagern deaktivieren 6 = Makros löschen 7 = Alle temp. Makros löschen 8 = Makroerkennung löschen 9 = Makro temporär machen 10 = Makro permanent machen

Status lesen

Funktion	Befehl	Parameter
Meldestellen für Statusrückmeldungen einrichten	ESC *snT Dez.: 027 042 115 n 084 Hex.: 1B 2A 73 n 54	(t) n (116) (74) 0 = Ungültige Meldestelle 1 = Aktuelle Auswahl 2 = Alle Meldestellen 3 = Intern 4 = Geladen 5 = Kassette 7 = Benutzerinstallierter ROM-Speicher (SIMMs)
Einheiten für Meldestellen einrichten	ESC *snU Dez.: 027 042 115 n 085 Hex.: 1B 2A 73 n 55	(u) n (117) (75) 0 = Alle Einheiten der Meldestelle 1 = Einheit 1 oder temporär 2 = Einheit 2 oder permanent 3 = Einheit 3 4 = Einheit 4
Statusabfrage der Rückmeldeeinheiten	ESC *snI Dez.: 027 042 115 n 073 Hex.: 1B 2A 73 n 49	(i) n (105) (69) 0 = Schrift 1 = Makro 2 = Benutzerdefiniertes Muster 3 = Zeichensatz 4 = Schrift (erweitert)
Alle Seiten auswerfen	ESC &rnF Dez.: 027 038 114 n 070 Hex.: 1B 26 72 n 46	(f) n (120) (66) 0 = Alle fertigen Seiten auswerfen 1 = Alle Seitendaten auswerfen

Befehlsübersicht

Status lesen (Forts.)

Funktion	Befehl	Parameter
Speicherplatz freigeben	ESC *s1M	(m)
	Dez.: 027 042 115 049 077	(109)
	Hex.: 1B 2A 73 31 4D	(6D)
Echo	ESC *snX	(x) n = Echowert
	Dez.: 027 042 115 n ... n 088	(120) (-32767 bis 32767)
	Hex.: 1B 2A 73 n ... n 58	(78)

Hinweise für den Programmierer

Funktion	Befehl	Parameter
Automatischer Zeilenumbruch	ESC &snC	(c) n
	Dez.: 027 038 115 n 067	(099) 0 = Ein
	Hex.: 1B 26 73 n 43	(63) 1 = Aus
Anzeigefunktionen	ESC Y	Ein
	Dez.: 027 089	
	Hex.: 1B 59	
	ESC Z	Aus
	Dez.: 027 090	
	Hex.: 1B 5A	

Befehlsübersicht

Umschalten zu Vektorgrafiken/ Einrichtung von Bildrahmen

Funktion	Befehl	Parameter
HP-GL/2-Emulation	ESC %nB	n
	Dez.: 027 037 n 066	0 = Letzte HP-GL/2-Stiftposition beibehalten
	Hex.: 1B 25 n 42	1 = Aktuelle PCL-Cursorposition verwenden
HP-GL/2-Plotten horizontal	ESC *cnK	(k) n = Horizontale Abmessungen in Zoll
	Dez.: 027 042 099 n ... n 075	(107)
	Hex.: 1B 2A 63 n ... n 4B	(6B)
HP-GL/2-Plotten vertikal	ESC *cnL	(l) n = Vertikale Abmessungen in Zoll
	Dez.: 027 042 099 n ... n 076	(108)
	Hex.: 1B 2A 63 n ... n 4C	(6C)
Referenzpunkt für Rahmen festlegen	ESC *cOT	(t) Cursorposition = Referenzpunkt
	Dez.: 027 042 099 048 084	(116)
	Hex.: 1B 2A 63 30 54	(74)
Horizontale Größe des Rahmens	ESC *cnX	(x) n = Dezi-Punkte
	Dez.: 027 042 099 n ... n 088	(120)
	Hex.: 1B 2A 63 n ... n 58	(78)
Vertikale Größe des Rahmens	ESC *cnY	(y) n = Dezi-Punkte
	Dez.: 027 042 099 n ... n 089	(121)
	Hex.: 1B 2A 63 n ... n 59	(79)

Steuerzeichen

Funktion	Befehl	Parameter
Rückschritt	BS Dez.: 8 Hex.: 08	
Zeilenvorschub	LF Dez.: 10 Hex.: 0A	
Seitenvorschub	FF Dez.: 12 Hex.: 0C	
Wagenrücklauf (Carriage Return)	CR Dez.: 13 Hex.: 0D	
Primärer Zeichensatz	SI Dez.: 15 Hex.: 0F	
Sekundärer Zeichensatz	SO Dez.: 14 Hex.: 0E	
Horizontal tabulieren	HT Dez.: 9 Hex.: 09	
Escape	ESC	
SP	SP	

D.2.1 LJ4-GL/2-Druckerbefehle

Die folgenden Tabellen listen die in der LJ4-GL/2-Emulation verfügbaren Druckerbefehle auf. Die in der Spalte "Parameter" aufgeführten Parameter entsprechen dem ASCII-Wert.

PCL-Zugriffserweiterung

Funktion	Mnemonic	Parameter
PCL-Modus	ESC %nA (PCL-Modus aktivieren)	n 0 = Letzte PCL-Cursorposition beibehalten 1 = Aktuelle HP-GL/2-Stiftposition verwenden
Zurücksetzen	ESC E	
Primäre Schrift	FI	Font_ID
Sekundäre Schrift	FN	Font_ID
Skalierbare oder Bitmap- Schriften	SB	0 = Nur skalierbare Schriften 1 = Bitmap-Schriften zulässig

Palettenerweiterungen

Funktion	Mnemonic	Parameter
Transparent- Modus	TR	0 = Aus (deckend) 1 = Ein (transparent)
Linienfüllart	SV	SV [t [, Option1 [, Option2]]] t: Füllart 0: nicht gefüllt 1: Schattiert 2: Benutzerdefinierte Rasterfüllart 21: Vordefinierte PCL-Kreuz- schraffur
Anzahl der Stifte	NP	n

Vektorgruppe

Funktion	Mnemonic	Parameter
Absoluter Kreisbogen	AA	AA $X, Y, a [, c]$; X, Y : horizontaler, vertikaler Mittelpunkt a : Neigungswinkel c : Kreissehne
Relativer Kreisbogen	AR	AR $X, Y, a [, c]$; X, Y : Mittelpunktkoordinate a : Neigungswinkel c : Kreissehne
Absoluter Kreisbogen, drei Punkte	AT	AT $X_{inter}, Y_{inter}, X_{Ende}, Y_{Ende} [, c]$; c : Kreissehne
Relativer Kreisbogen, drei Punkte	RT	RT $X_{inter}, Y_{inter}, X_{Ende}, Y_{Ende} [, c]$; X_{inter}, Y_{inter} : Koordinaten eines Zwischenpunkts auf dem Kreisbogen X_{Ende}, Y_{Ende} : Koordinaten des Endpunktes c : Kreissehne
Bezierkurve, Absolut-Modus	BZ	
Bezierkurve, Relativ-Modus	BR	
Kreis	CI	CI $r [, c]$; r : Radius c : Kreissehne
Plotten, Absolut-Modus	PA	PA $[X, Y ... [, X, Y]]$; $X, Y ... [, X, Y]$: X-, Y-Koordinaten
Plotten, Relativ-Modus	PR	PR $[X, Y ... [, X, Y]]$; $X, Y ... [, X, Y]$: X-, Y (Inkrement)
Stift senken	PD	PD $[X, Y ... [, X, Y]]$; $X, Y ... [, X, Y]$: X-, Y-Koordinaten/ Inkrement)
Stift heben	PU	PU $[X, Y ... [, X, Y]]$; $X, Y ... [, X, Y]$: X-, Y-Koordinaten/ Inkrement)

Vektorgruppe (Forts.)

Funktion	Mnemonic	Parameter
Kodierte Linienkoordinaten	PE	PE $[f [v] ... [f [v]]$; f : Flag v : Stift auswählen $<$: Stift heben v : fraktionierte Daten u : Absolut n : 7-Bit-Modus s : Wert $f = :$: Stiftnummer $f = v$: Nummer der fraktionierten Binärbits $f = '<,' =$: Keine X-, Y-Koordinaten

Polygongruppe

Funktion	Mnemonic	Parameter
Rechteck absolut, ausfüllen	RA	RA X, Y ; X, Y : X-, Y-Koordinaten
Rechteck relativ, ausfüllen	RR	RR X, Y ; X, Y : X-, Y-Inkrement
Rechteck-Umriß, absolut	EA	EA X, Y ; X, Y : X-, Y-Koordinaten
Rechteck-Umriß, relativ	ER	ER X, Y ; X, Y : X-, Y-Inkrement
Kreisektor ausfüllen	WG	WG $r, s, a [, c]$; r : Radius s : Anfangswinkel a : Neigungswinkel c : Kreissehne
Kreisektor	EW	EW $r, s, a [, c]$; r : Radius s : Anfangswinkel a : Neigungswinkel c : Kreissehne

Polygongruppe (Forts.)

Funktion	Mnemonic	Parameter
Polygon-Modus	PM	PM [m]; m : 0 = Polygon-Definition 0 1 = Polygon-Definition 1 2 = Polygon-Definition 2
Polygon ausfüllen	FP	Keine Parameter
Polygon-Umriß	EP	Keine Parameter

Zeichengruppe

Funktion	Mnemonic	Parameter
Standardschrift auswählen	SS	Keine Parameter
Alternative Schrift auswählen	SA	Keine Parameter
Absolute Richtung	DI	DI [c, s]; c : Run Cosθ s : Anheben Sinθ
Relative Richtung	DR	DR [c, s]; c : Run (Prozentwert der Distanz zwischen P1x und P2x) s : Anheben (Prozentwert der Distanz zwischen P1y und P2y)
Absolute Zeichengröße	SI	SI [w, h]; w : Zeichenbreite h : Höhe der Großbuchstaben
Relative Zeichengröße	SR	SR [w, h]; w : Breite h : Höhe
Zeichenneigung	SL	SL [a]; a : Winkeltangente
Zusätzlicher Leerraum	ES	ES [w, h]; w : Breite h : Höhe

Zeichengruppe (Forts.)

Funktion	Mnemonic	Parameter
Standardschrift definieren	SD	SD (AD) [k, v ... [k, v]]; k : Art v : Wert k = 1 (Symbolzeichensatz) k = 2 (Fontabstand: 0 : Fester Abstand; 1 : Proportionalabstand) k = 3 (Zeichenabstand) k = 4 (Höhe) k = 5 (Neigung: 0 : Gerade; 1 : Geneigt) k = 6 (Strichstärke) k = 7 (Schriftart)
Alternative Schrift definieren	AD	
Zeichenfüllart	CF	CF [m [, p]]; m : Füllart 0 : Füllart 0 1 : Füllart 1 2 : Füllart 2 3 : Füllart 3 p : Kantenstift 0 : Weiße Kantenführung 1 : Schwarze Kantenführung
Beschriftungsanfang	LO	LO [p]; p : Position
Beschriftung	LB	LB Zeichen ... Zeichen_Abschluß Zeichen : Zeichen_Abschluß
Beschriftungsabschluß bestimmen	DT	DT Zeichen_Abschluß [, m]; Zeichen_Abschluß m : Modus 0 : Modus 0 1 : Modus 1
Leerzeichen	CP	CP [h, v]; h : Höhe v : Wert

Zeichengruppe (Forts.)

Funktion	Mnemonik	Parameter
Transparente Daten:	TD	TD [<i>m</i>]; <i>m</i> : Modus 0: Normal 1: Transparent
Textverlauf	DV	DV [<i>p</i> [, <i>l</i>]]; <i>p</i> : Verlauf (durch Beschriftung): 0: 0 Grad 1: -90 Grad 2: -180 Grad 3: -270 Grad <i>l</i> : Zeile (durch LF-Code)

Attributsgruppe Linien und Füllungen

Funktion	Mnemonik	Parameter
Linientyp	LT	LT [<i>l</i> [, <i>p</i> [, <i>m</i>]]]; <i>l</i> : Linientyp <i>p</i> : Musterlänge <i>m</i> : Modus
Linienattribute	LA	LA [<i>k</i> , <i>v</i> ... [<i>k</i> , <i>v</i>]]; <i>k</i> : Art <i>v</i> : Wert <i>k</i> = 1 Linienende <i>k</i> = 2 Linienverbindungen <i>k</i> = 3 Gehrungslimit
Strichstärke	PW	PW [<i>w</i> [, <i>p</i>]]; <i>w</i> : Breite <i>p</i> : Stift
Strichstärken-einheit	WU	WU [<i>t</i>]; <i>t</i> : Typ
Anzahl der Stifte auswählen	NP	
Stift auswählen	SP	SP [<i>p</i>]; <i>p</i> : Stift
Zeichensymbol-Modus	SM	SM [<i>Zeichen</i>];

Attributsgruppe Linien und Füllungen (Forts.)

Funktion	Mnemonik	Parameter
Füllmuster	FT	FT [<i>t</i> [, <i>Option1</i> [, <i>Option2</i>]]]; <i>t</i> : Typ
Referenzpunkt	AC	AC (<i>X</i> , <i>Y</i>); <i>X</i> , <i>Y</i> : X-, Y-Koordinaten
Füllmuster definieren	RF	RF [<i>i</i> [, <i>w</i> , <i>h</i> , <i>n</i> ... <i>n</i>]]; <i>i</i> : Index <i>w</i> : Breite <i>h</i> : Höhe <i>n</i> : Stiftnummer
Benutzerdefinierter Linientyp	UL	UL [<i>i</i> [, <i>g1</i> ... <i>g20</i>]]; <i>i</i> : Index <i>g</i> : Lücken

Konfigurations- und Statusgruppe

Funktion	Mnemonik	Parameter
Maßstab	SC	Anisotropischer Maßstab SC <i>X_{min}</i> , <i>X_{max}</i> , <i>Y_{min}</i> , <i>Y_{max}</i> [<i>0</i>]; Isotropischer Maßstab SC <i>X_{min}</i> , <i>X_{max}</i> , <i>Y_{min}</i> , <i>Y_{max}</i> , <i>l</i> [<i>l</i> , <i>b</i>]; Punktfaktormaßstab SC <i>X_{min}</i> , <i>X_{Faktor}</i> , <i>Y_{min}</i> , <i>Y_{Faktor}</i> , 2 ; Maßstab ausschalten SC ; <i>X_{min}</i> , <i>Y_{min}</i> : Benutzerdefinierter Koordinatenwert von P1 <i>X_{max}</i> , <i>Y_{max}</i> : Benutzerdefinierter Koordinatenwert von P2 <i>l</i> : Prozentwert des ungenutzten Raums links vom isotropischen Bereich <i>b</i> : Prozentwert des ungenutzten Raums unterhalb vom isotropischen Bereich

Konfigurations- und Statusgruppe (Forts.)

Funktion	Mnemonic	Parameter
Zeichnungsfenster eingeben	IW	IW [XLL, YLL, XUR, YUR]; XLL, YLL: Untere linke Ecke des Fensters XUR, YUR: Obere rechte Ecke des Fensters
Skalierreferenzpunkt absolut eingeben	IP	IP [P1 _x , P1 _y , [P2 _x , P2 _y]; P1 _x , P1 _y , [P2 _x , P2 _y]: X-, Y-Koordinaten
Skalierreferenzpunkt relativ eingeben	IR	IR [P1 _x , P1 _y , [P2 _x , P2 _y]; P1 _x , P1 _y , [P2 _x , P2 _y]: X-, Y-Koordinaten
Standardwerte	DF	Keine Parameter
Initialisieren	IN	Keine Parameter
Koordinatensystem drehen	RO	RO [a]; a: Winkel
Kommentar	CO	

D.3. PJJ-Emulation

Diese Emulation unterstützt die PJJ-Befehle (PJJ = Print Job Language) zur Steuerung von Druckaufträgen in einer Umgebung, in der mehrere Benutzer denselben Drucker verwenden. Die folgende Liste führt die in der PJJ-Emulation verfügbaren Befehle auf.

Funktion	Befehl
COMMENT	@PJJ COMMENT <Text> (<CR>) <LF>
DEFAULT	@PJJ DEFAULT (LPARM) (<CR>) <LF>
DINQUIRE	@PJJ DINQUIRE (LPARM) (<CR>) <LF>
ECHO	@PJJ ECHO (<Text>) (<CR>) <LF>
ENTER	@PJJ ENTER LANGUAGE = *** (<CR>) <LF>
INFO	@PJJ INFO <i>Festspeicher-Variable</i> (<CR>) <LF>
INITIALIZE	@PJJ INITIALIZE (<CR>) <LF>
INQUIRE	@PJJ INQUIRE (LPARM) <i>Variable</i> (<CR>) <LF>
RESET	@PJJ RESET (<CR>) <LF>
SET	@PJJ SET (LPARM) (<CR>) <LF>
UEL/SPJJ	<ESC>%-12345X
USTATUS	@PJJ USTATUS <i>Variable = Wert</i> (<CR>) <LF>
USTATUSOFF	@PJJ USTATUSOFF (<CR>) <LF>
PJJ	@PJJ (<CR>) <LF>

Hinweis:

Sie können den *EJL-Modus* aus der *PJL-Emulation* heraus aktivieren, indem Sie für den Befehl **ENTER** als Ziel-Modus *EJL* eingeben.

D.4. EJL-Modus

D.4.1 Allgemeines

EJL steht für EPSON Job control Language und ist eine original EPSON-Sprache. Über die nachfolgend aufgeführten EJL-Befehle kann der Drucker die folgenden Funktionen ausführen:

- ❑ Druckeremulation wechseln,
- ❑ Systeminformationen des Druckers an den Computer weitergeben,
- ❑ PJL-Emulation (Print Job Language) aktivieren.

Zum Wechsel der Druckeremulation über EJL reicht eine unidirektionale Schnittstelle; der Computer benötigt jedoch eine bidirektionale Schnittstelle, um die Systemdaten vom Drucker empfangen zu können.



D.4.2 Verfügbare Befehle

Funktion	Befehl
Allgemeiner Befehl zum Verlassen einer Emulation/ EJL aktivieren	<ESC><SOH>
Druckeremulation aktivieren	@EJL<WS>ENTER(<WS> LANGUAGE (<WS>) = (<WS>) EMULATION (<CR><LF> LANGUAGE :LJ4, GL2, PS*, WPS*, ESCP2*, FX*, I239X*
	* Nur bei jeweilig installiertem optionalen ROM-Modul verfügbar
Kommentar	@EJL<WS>COMMENT<WS> Kommentartext (<CR><LF>
Druckername abfragen	@EJL<WS>INQUIRE<WS>NAME (<CR><LF>
Geräte-ID übergeben	@EJL ID<LF>
Sprache in EJL-Emulation definieren	@EJL SELECT LANGUAGE = Emulation <LF>
Einstellungen festlegen	@EJL SET SETTING = <Setting><LF>
Einstellungen speichern	@EJL DEFAULT SETTING = <Voreinstellung><LF>
Statusblatt ausdrucken	@EJL (<WS>) PRINT (<WS> Option) (<WS>)<CR>

Hinweis:

Zum Aktivieren einer Druckeremulation ersetzen Sie den Begriff **EMULATION** durch einen der folgenden Parameter: **LJ4**, **ESCP2**, **FX**, oder **PS**. Die Emulationen **ESCP2**, **FX** bzw. **PS** sind nur bei installiertem optionalem ROM-Modul verfügbar.

D.4.3 Verwendung der Befehle

EJL-Befehle müssen unmittelbar nach dem Befehl **<ESC><SOH>** (allgemeiner Befehl zum Verlassen einer Sprache) gesendet werden. Ansonsten aktiviert der Drucker wieder die ausgewählte Emulation wieder.

Jeder EJL-Befehl muß mit der Zeichenfolge **@EJL** beginnen; es dürfen nur Großbuchstaben verwendet werden.

Ein EJL-Befehl muß unbedingt mit einem Befehl **<LF>** beendet werden, da der Drucker die Zeichenkette ansonsten nicht als EJL-Befehl erkennt und als einfache Zeichen ausdrückt.

Versuchen Sie, eine nicht verfügbare Emulation auszuwählen, aktiviert der Drucker wieder die gegenwärtig ausgewählte Emulation.

Hinweis:

Ist im **SETUP**-Modus die Emulation auf **Auto** eingestellt, schaltet der Drucker abhängig von den eingegangenen Druckdaten automatisch auf die entsprechende Emulation um. Ist eine bestimmte Emulation ausgewählt, schaltet der Drucker auf die ausgewählte Emulation um.

Aktuelle Emulation verlassen/EJL aktivieren

Befehl: **<ESC><SOH>**

Format: ASCII-Code: **ESC SOH**
 Dezimal: **27 1**
 Hexadezimal: **1B 01**

Sprache/
 Emulation: **PS**, **WPS**, **ESCP2**, **FX** und **I239X** sind nur bei installiertem optionalem ROM-Modul verfügbar.

Beschreibung: Durch diesen Befehl verläßt der Drucker die aktuelle Emulation und aktiviert den EJL-Modus.

Emulation aktivieren

Befehl: **@EJL ENTER LANGUAGE =**
<Emulation><LF>

Format: ASCII-Code: **@EJL<WS>ENTER<WS> LANGUAGE**
(<WS>)=(<WS>) <Emulation>
(<CR>><LF>

Dezimal: **64 69 74 76 32 69 78 84 69 82 32**
76 65 78 71 85 65 71 69 (32) 61
(32) <ASCII-Zeichenkette>
(13) 10

Hexadezimal: **40 45 4A 4C 20 45 4E 54 45 52 20**
4C 41 4E 47 55 41 47 45 (20) 3D
(20) <ASCII-Zeichenkette>
(0D) 0A

Sprache/
 Emulation: **PS**, **WPS**, **ESCP2**, **FX** und **I239X** sind nur bei installiertem optionalem ROM-Modul verfügbar.

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird eine Druckeremulation aus dem EJL-Modus heraus aktiviert.

Hinweis:

<WS> steht für Zwischenraum bestehend aus einem oder mehreren Leerzeichen (<WS>, dezimal 32) bzw. einem oder mehreren horizontalen Tabulatoren (<HT>, dezimal 9). Befehle in eckigen Klammern können ausgelassen werden.

Kommentar

Befehl: @EJL COMMENT <Kommentartext> <LF>

Format: ASCII-Code: @EJL<WS>COMMENT<WS>
<Kommentartext>(<CR>)<LF>

Dezimal: 64 69 74 76 32 67 79 77 77 69 78
84 32 <Kommentartext> (13) 10

Hexadezimal: 40 45 4A 4C 20 43 4F 4D 4D 45 4E
54 20 <Kommentartext> (0D) 0A

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird Kommentartext eingegeben.

Druckernamen abfragen

Befehl: @EJL INQUIRE NAME <LF>

Format: ASCII-Code: @EJL<WS>INQUIRE<WS>
NAME (<CR>)<LF>

Dezimal: 64 69 74 76 32 73 78 81 85 73 82
69 32 78 65 77 69 (13) 10

Hexadezimal: 40 45 4A 4C 20 49 4E 51 55 49 52
45 20 4E 41 4D 45 (0D) 0A



Beschreibung: Durch diesen Befehl wird der Druckername abgefragt.

Bei der Verbindung von Computer und Drucker durch eine bidirektionale Schnittstelle gibt der Drucker die folgende Antwort-Zeichenkette aus:
@EJL Antwort Name =<Druckername>
<CR><LF>

Hinweis:

<WS> steht für Zwischenraum bestehend aus einem oder mehreren Leerzeichen (<WS>, dezimal 32) bzw. einem oder mehreren horizontalen Tabulatoren (<HT>, dezimal 9). Befehle in eckigen Klammern können ausgelassen werden.

Geräte-ID übergeben

Befehl: @EJL ID<LF>

Format: ASCII-Code: @EJL<WS>ID(<WS>)<CR><LF>

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird die Geräte-ID an den Host-Computer übergeben.

Hinweis:

<WS> steht für Zwischenraum bestehend aus einem oder mehreren Leerzeichen (<WS>, dezimal 32) bzw. einem oder mehreren horizontalen Tabulatoren (<HT>, dezimal 9). Befehle in eckigen Klammern können ausgelassen werden.

Sprache in EJL-Emulation definieren

Befehl: @EJL SELECT LANGUAGE = Emulation<LF>

Format: ASCII-Code: @EJL<WS>SELECT
<WS>LANGUAGE(<WS>) =
<WS>(LANGUAGE)<CR><LF>

Sprache/ Emulation: LJ4

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird die verfügbare Sprache im EJL-Modus definiert.

Einstellungen festlegen

Befehl: @EJL SET SETTING = <Setting><LF>

Format: ASCII-Code: @EJL<WS>SET<WS> SETTING
(<WS>) = (<WS>)(Setting)(<WS>)
(<CR>)<LF>

Einstellungen:

Option	Einstellung
STANDBY	ENABLE, DISABLE
TOPOFFSET	0 - 99
LEFTOFFSET	0 - 99
PAGESIZE	LT, LGL, A4, EXE, MON, C5, DL, A5, B5, HLT, GLT, GLG, F4, C6, COM10, IB5, CTM)
SRCSYSMSET	0 - 3199
DETSYMSET	0 - 3199
PRINTER MODE	LJ4, GL2, AUTO, PS*, I239X*, ESCP2*, FX*, WPS*

* PS, WPS, I239X, ESCP2 und FX sind nur bei installiertem optionalem ROM-Modul verfügbar.

Beschreibung: Durch diesen Befehl werden die gewünschten Einstellungen definiert.

Einstellungen speichern

Befehl: @EJL DEFAULT SETTING = <Voreinstellung><LF>

Format: ASCII-Code: @EJL<WS>DEFAULT(<WS>) SETTING
(<WS>) = (<WS>)(Setting)(<WS>)
(<CR>)<LF>

Einstellungen:

Option	Einstellung
STANDBY	ENABLE, DISABLE
TOPOFFSET	0 - 99
LEFTOFFSET	0 - 99
PAGESIZE	LT, LGL, A4, EXE, MON, C5, DL, A5, B5, HLT, GLT, GLG, F4, C6, COM10, IB5, CTM
SRCSYSMSET	0 - 3199
DETSYMSET	0 - 3199
PRINTER MODE	LJ4, GL2, AUTO, PS*, I239X*, ESCP2*, FX*, WPS*

* PS, WPS, I239X, ESCP2 und FX sind nur bei installiertem optionalem ROM-Modul verfügbar.

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird die Einstellung als Standardeinstellung im EEPROM gespeichert.

Aktuelles Statusblatt ausdrucken

Befehl: @EJL<WS>PRINT(<WS>Option)(<WS>)(<CR>)<LF>

Format: ASCII-Code: @EJL<WS>ENTER(<WS>)<LF>
LANGUAGE(<WS>) = (<WS>)

Dezimal: 64 69 74 76 32 69 78 84 69 82 32
76 65 78 71 85 65 71 69 (32) 61
(32) <ASCII strings> (13) 10

Hexadezimal: 40 45 4A 4C 20 45 4E 54 45 52 20
4C 41 4E 47 55 41 47 45 (20) 3D
(20) <ASCII strings> (0D) 0A

Einstellungen: STATUSSHEET, PSFONTSHEET*, PSSTATUSSHEET*,
PSFACTSHEET*

* PSFONTSHEET, PSSTATUSSHEET und PSFACTSHEET sind nur bei installiertem optionalen ROM-Modul verfügbar.

Beschreibung: Durch diesen Befehl wird das aktuelle Statusblatt des Druckers ausgedruckt.

Hinweis:

<WS> steht für Zwischenraum bestehend aus einem oder mehreren Leerzeichen (<WS>, dezimal 32) bzw. einem oder mehreren horizontalen Tabulatoren (<HT>, dezimal 9). Befehle in eckigen Klammern können ausgelassen werden.

E. Optionen installieren**E.1. Übersicht**

Mit Hilfe der zum EPL-5500 erhältlichen Optionen können Sie die Verwendungsmöglichkeiten des Druckers noch erweitern. Es stehen die folgenden Optionen zur Verfügung:

- Zusatzpapiermagazin mit einem Fassungsvermögen von bis zu 250 Blatt DIN A4 oder DIN B5. (C812491)
- Speichermodul (PS/2-SIMM) zur Erhöhung der Speicherkapazität
- EpsonScript Level 2-Modul, das Ihnen eine Seitenbeschreibungssprache zur Verfügung stellt, die 100 % kompatibel zu PostScript Level 2 ist. Damit werden auch die komplexesten Grafiken und anspruchsvollsten Dokumente in hervorragender Qualität gedruckt. (C832192)
- IBM/EPSON-Emulationsmodul, mit dem der EPL-5500 folgende Drucker emulieren kann: (C832202)
 - ESC/P2-Emulation für EPSON-Nadeldrucker der LQ-Serie (ESC/P2, 24-Nadeln) und EPSON-Tintenstrahldrucker mit ESC/P2-Druckersprache
 - FX-Emulation für EPSON-Nadeldrucker der FX-Serie (ESC/P, 9-Nadeln)
 - I239-Emulation für IBM-Drucker 2390/2391 Plus (ProPrinter)

- ☐ Microsoft Windows Printing System für den (C832182)
EPL-5500, das Ihrem Drucker die ganze Funktionalität des Windows-Betriebssystems zur Verfügung stellt.
- ☐ Erweiterungsbox für Typ-B-Schnittstellenkarte, (C823352)
über die Sie eine Schnittstellenkarte aus einer Vielzahl verschiedener Karten installieren können. (Die verfügbaren Schnittstellenkarten werden nicht mit der Erweiterungsbox ausgeliefert.)
- ☐ Typ-B-Schnittstellenkarten, mit denen Sie mit Hilfe der Erweiterungsbox Ihren Drucker mit einer seriellen, parallelen, Coax-, Twinax-, LocalTalk-, IPDS, Barcode- oder EtherTalk- (NetCard) Schnittstelle aufrüsten können.
- ☐ LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul mit (C823341)
einem 8-pin LocalTalk oder seriellen Anschluß (RS-232C/TTY (Current Loop)), mit dem Sie eine direkte Verbindung zum Macintosh oder zum LocalTalk-Netzwerk herstellen können.

Die einzelnen Optionen werden in den folgenden Abschnitten ausführlich erklärt.

Haben Sie Drucker und Option gleichzeitig gekauft, sollten Sie den Drucker zunächst aufstellen, wie in Kapitel 1 beschrieben, und einen Testausdruck machen, bevor Sie eine Option installieren.



Vorsicht:

Zu jeder Option wird ein Installationshandbuch mitgeliefert. Lesen Sie diese Informationen zuerst durch, bevor Sie die Option installieren.



E.2. Zusatzpapiermagazin

Mit der Installation des Zusatzpapiermagazins bietet Ihnen der EPL-5500 neben dem Standardpapierfach und dem Schacht für die manuelle Papierzufuhr eine dritte Papierquelle.

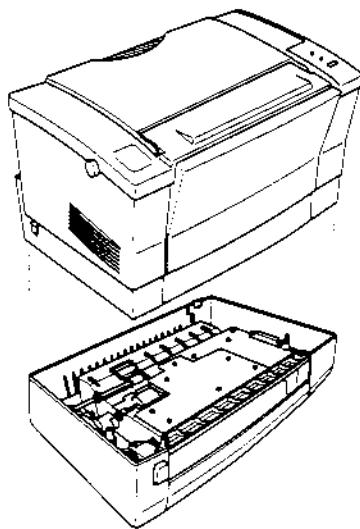
Dieser Abschnitt beschreibt die Installation des Zusatzpapiermagazins und erklärt, wie Sie Papier einlegen.

E.2.1 Zusatzpapiermagazin installieren

Zum Installieren des Zusatzpapiermagazins gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose und aus dem Netzanschluß an der Rückseite des Druckers.
3. Ziehen Sie alle Schnittstellenkabel aus den Schnittstellenanschlüssen.

4. Stellen Sie sicher, daß die Vorderseite des Druckers und die Vorderseite des Zusatzpapiermagazins in die gleiche Richtung zeigen. Fassen Sie den Drucker an beiden Seiten, heben Sie ihn an und halten Sie ihn über das Zusatzpapiermagazin. Richten Sie mit Hilfe der Stifte, die sich an der Unterseite des Druckers befinden, den Drucker und das Zusatzpapiermagazin richtig zueinander aus. Setzen Sie anschließend den Drucker auf das Zusatzpapiermagazin.



5. Schließen Sie alle Schnittstellenkabel wieder an.
6. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an und stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.
7. Schalten Sie den Drucker ein.

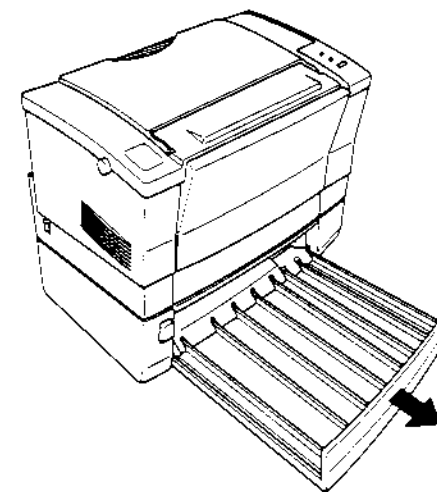
Nach der Installation drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um ein Statusblatt auszudrucken. Wurde das Zusatzpapiermagazin korrekt installiert, wird es im Statusblatt als verfügbare Option aufgeführt.

Damit das Papier aus dem Zusatzpapiermagazin eingelesen wird, müssen Sie im Anwendungsprogramm die entsprechende Papierzufuhr auswählen. Bei manchen Anwendungsprogrammen wird die Papierzufuhr automatisch ausgewählt, vorausgesetzt, daß das gewünschte Papierformat sich nur in einer Papierzufuhr befindet. Nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie in der Dokumentation zum Anwendungsprogramm.

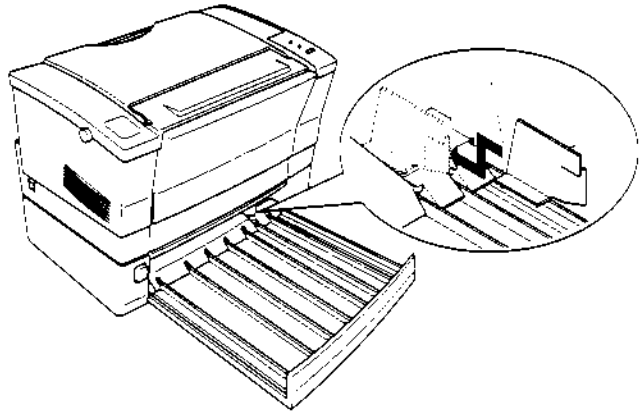
E.2.2 Papier in das Zusatzpapiermagazin einlegen

Um Papier in das Zusatzpapiermagazin einzulegen, gehen Sie folgendermaßen vor:

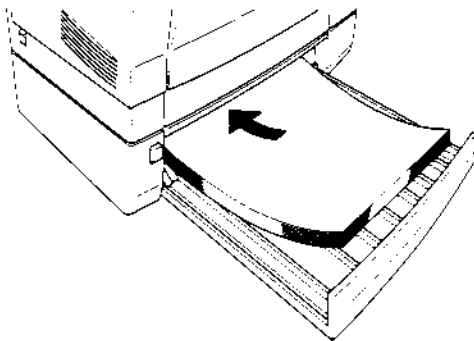
1. Ziehen Sie die Papierkassette so weit wie möglich aus dem Zusatzpapiermagazin heraus.



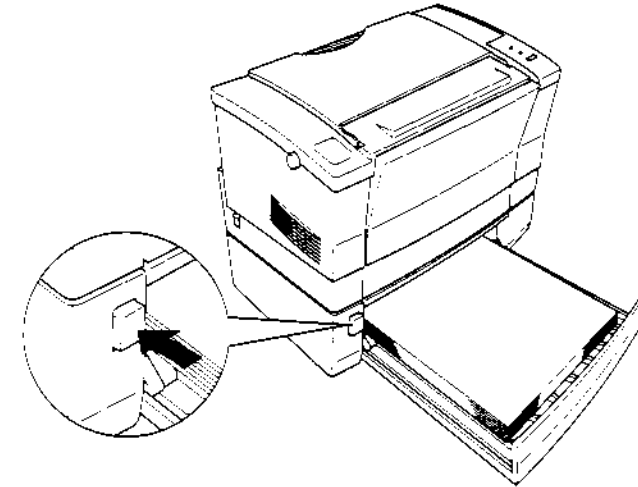
2. Richten Sie die Papierführung auf das verwendete Papierformat aus.



3. Drücken Sie die Metallplatte der Papierkassette vorsichtig herunter, bis sie einrastet.
4. Fächern Sie einen Stapel Papier sorgfältig auf. Legen Sie den Stapel Papier mit der zu bedruckenden Seite nach oben in die Papierkassette. Achten Sie dabei darauf, daß das Papier bündig mit der Rückseite der Papierkassette ausgerichtet ist.



5. Drücken Sie den Taster am Zusatzpapiermagazin, um den Papierstapel nach oben in die Druckposition zu bringen.



E.3. Speichermodul

E.3.1 Speichermodul installieren

Die Kapazität des Druckerspeichers kann durch die Installation eines Speichermoduls, einem sogenannten PS/2-SIMM (Single In-line Memory Module), auf maximal 32 MB erhöht werden. Dies ist z.B. notwendig, wenn Sie sehr komplexe, grafikintensive Seiten drucken wollen und dabei ständig Speicherprobleme auftreten oder wenn Sie häufig mit Download-Schriften arbeiten.

Standard-Speichermodule können Sie über den autorisierten Fachhandel beziehen. Informieren Sie sich jedoch am besten bei einem autorisierten EPSON-Fachhändler, welche PS/2-SIMMs in den EPL-5500 eingebaut werden können.

Ein SIMM muß die folgenden Eigenschaften aufweisen:

- PS/2 kompatibel, Typ mit 72 Stiften für PC oder Macintosh mit einer Speichergröße von 1 MB, 2 MB, 4 MB, 8 MB, 16 MB oder 32 MB,
- Zugriffszeit von 70 ns oder weniger,
- Maximale Abmessungen (B x H x T):
108 mm x 26 mm x 10 mm.

Zum Installieren eines Speichermoduls gehen Sie folgendermaßen vor:

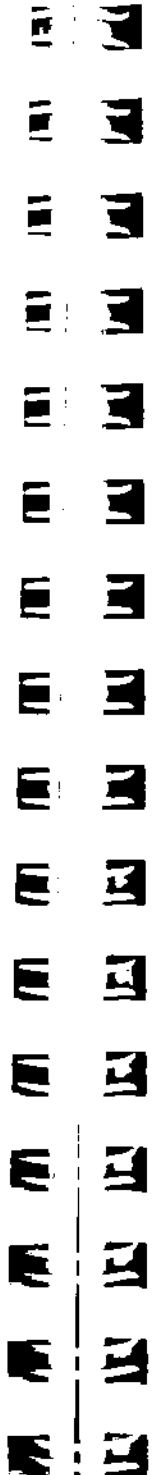
1. Schalten Sie den Drucker aus.



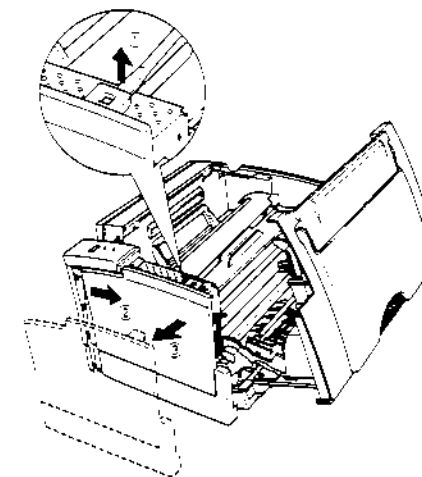
Warnung:

Zur Installation eines Speichermoduls müssen Sie den Drucker öffnen. Da bei eingeschaltetem Drucker im Druckerinneren hohe Spannungswerte anliegen, müssen Sie den Drucker unbedingt ausschalten, bevor Sie mit den Anweisungen in diesem Abschnitt weitermachen.

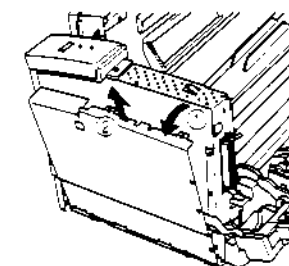
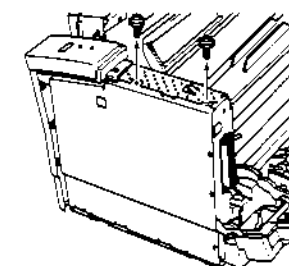
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose.
3. Drehen Sie den Drucker so, daß die rechte Gehäuseseite zu Ihnen hin weist.
4. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie auf den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers drücken.



5. Entfernen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers.



6. Lösen Sie die beiden Schrauben am Schutzgehäuse und nehmen Sie die Abdeckung ab. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.





Warnung:

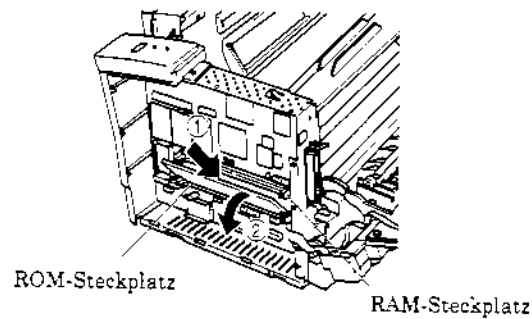
Berühren Sie nicht die elektrischen Bauteile, die durch Entfernen des Schutzgehäuses freigelegt werden, da diese noch sehr heiß sein können, besonders wenn der Drucker kurz zuvor noch gedruckt hat.



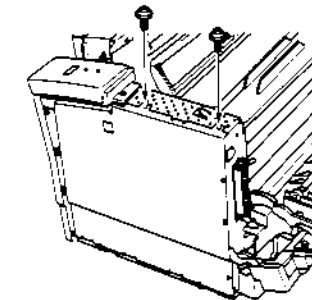
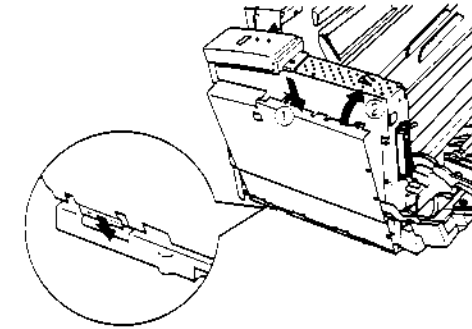
Achtung:

Bevor Sie das Speichermodul einsetzen, sollten Sie sich zuvor erden, indem Sie das Schutzgehäuse des Druckers kurz berühren. Dadurch vermeiden Sie elektrostatische Spannungen, durch die empfindliche Bauteile beim Berühren beschädigt werden können.

7. Installieren Sie das Speichermodul in den RAM-Steckplatz. Achten Sie dabei darauf, daß die Stiftnummer am Steckplatz mit der am Speichermodul übereinstimmt, d.h. 1 bzw. 72.
8. Drücken Sie das Speichermodul leicht an, bis es einrastet. Wenden Sie jedoch nicht zu viel Kraft an.



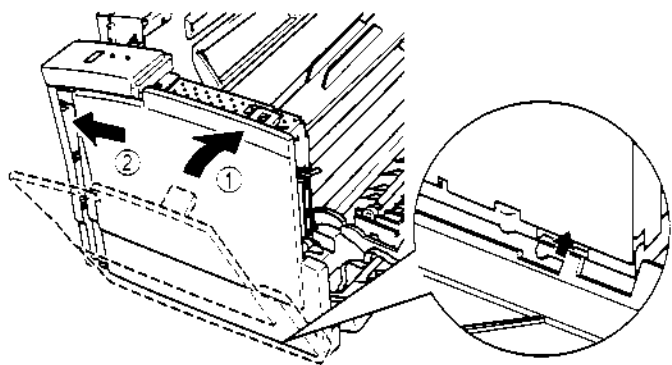
9. Befestigen Sie das Schutzgehäuse mit den zuvor gelösten zwei Schrauben.



Achtung:

Achten Sie beim Befestigen des Schutzgehäuses darauf, daß die Kabel im Druckerinneren nicht zwischen Druckergehäuse und Schutzgehäuse geklemmt werden.

10. Befestigen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers.



11. Schließen Sie die Druckerabdeckung.

12. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an und stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.

13. Schalten Sie den Drucker ein.

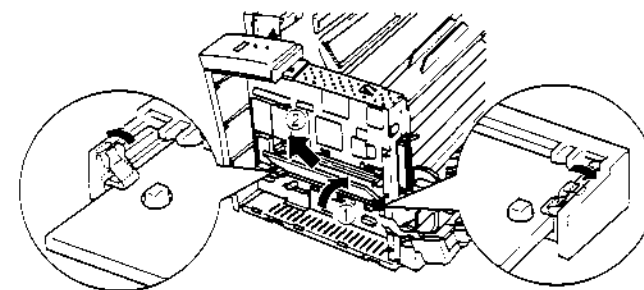
Nach der Installation des Speichermoduls drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um ein Statusblatt auszudrucken. Wurde das Speichermodul korrekt installiert, wird die vergrößerte Speicherkapazität dort aufgeführt.

Wird die neue Speicherkapazität nicht im Statusblatt aufgeführt, schalten Sie den Drucker aus und überprüfen Sie anhand der zuvor aufgeführten Bedienschritte, ob Sie das Speichermodul korrekt eingesetzt haben. Weist der RAM danach immer noch zu wenig Speicherkapazität auf, wenden Sie sich an einen autorisierten EPSON-Händler.

E.3.2 Speichermodul ausbauen

Um das Speichermodul auszubauen, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Führen Sie die zum Installieren eines Speichermoduls erforderlichen Bedienschritte 1 bis 6 durch, wie in Abschnitt E.3.1 beschrieben.
2. Ziehen Sie die Metallhalterungen an beiden Seiten des Speichermoduls nach außen hin, um das Speichermodul zu lösen.



3. Fassen Sie das Speichermodul an beiden Seiten und ziehen Sie es leicht geneigt aus dem RAM-Steckplatz heraus.
4. Führen Sie anschließend die in Abschnitt E.3.1 beschriebenen Bedienschritte 9 bis 13 durch.

E.4. ROM-Modul installieren

Folgende ROM-Module sind für den EPL-5500 verfügbar:

- EpsonScript Level 2-Modul
(Artikel-Nr. C812491)

Zum Installieren des EpsonScript Level 2-Moduls benötigen Sie mindestens 1 MB zusätzlichen RAM-Speicher. Vergrößern Sie deshalb die Kapazität des RAM-Speichers, bevor Sie das ROM-Modul einsetzen.

- Microsoft Windows Printing System für den EPL-5500
(Artikel-Nr. C832182)

Zum Installieren des kompletten Windows Printing Systems benötigen Sie mindestens 7,5 MB verfügbaren Festplattenspeicher. Bei der Installation einzelner Komponenten ist weniger Speicherplatz erforderlich.

Prinzipiell gehen Sie bei der Installation des Windows Printing Systems in der gleichen Weise vor wie bei der Installation eines Speichermoduls. Lesen Sie dazu den Abschnitt E.3.1. Beachten Sie jedoch, daß das Windows Printing System auf den **ROM-Steckplatz** gesetzt wird.

- IBM/EPSON-Emulationsmodul
(Artikel-Nr. C832192)

Hinweis:

Beachten Sie, daß jeweils nur ein ROM-Modul installiert werden kann.

E.5. Optionale Schnittstellen

Sie können die Einsatzmöglichkeiten des EPL-5500 durch die Installation einer optionalen Schnittstellenkarte noch erweitern.

Dieser Abschnitt beschreibt die Installation von Schnittstellenkarten sowie die Installation des LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmoduls. Außerdem wird die Installation der Erweiterungsbox für Schnittstellenkarten des Typs B beschrieben. Diese Erweiterungsbox ist für die Verwendung von Typ B-Schnittstellenkarten erforderlich.

Wenn Sie Ihren EPL-5500 mit einem seriellen oder parallelen Schnittstellenanschluß aufrüsten wollen, verwenden Sie das LocalTalk-Schnittstellenmodul oder eine der folgenden Schnittstellenkarten:

- LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul (C823341)
- Serielle Schnittstellenkarte mit 32 KB Puffer (C823081)
- Parallele Schnittstellenkarte mit 32 KB Puffer (C823102)

Mit dem LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul können Sie Ihren Drucker mit einer LocalTalk, einer seriellen RS-232C- bzw. mit einer seriellen Current Loop-Schnittstelle (TTY) aufrüsten.

Wenn Sie eine direkte Verbindung zu einem IBM-Minarechner bzw. zu einem IBM-Großrechner herstellen wollen, verwenden Sie eine der folgenden Schnittstellenkarten:

- Coax-Schnittstellenkarte (SCS) (C82D45)
- Coax-Schnittstellenkarte (IPDS) (C82D52)
- Twinax-Schnittstellenkarte (SCS und IPDS) (C8D50P)

Die Coax- bzw. Twinax-Schnittstellenkarte ist jeweils mit einem parallelen Schnittstellenanschluß ausgerüstet. Da die druckereigene parallele Schnittstelle auch nach dem Einbau einer Schnittstellenkarte aktiv ist, verfügen Sie dadurch über zwei parallele Schnittstellen und eine Koax- bzw. Twinax-Schnittstelle.

Wenn Sie einen Druckauftrag an einen dieser Anschlüsse senden, schaltet der Drucker automatisch zwischen den Schnittstellen um. Detaillierte Informationen dazu entnehmen Sie der Dokumentation zur jeweiligen Schnittstelle.

Hinweis:

Detaillierte Informationen zu den Anschlußmöglichkeiten an die verschiedenen IBM-Systeme erhalten Sie bei Ihrem autorisierten EPSON-Händler.

Wollen Sie mit Hilfe des optionalen EpsonScript Level 2-Moduls eine direkte Verbindung zum Macintosh herstellen, benötigen Sie das LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul oder die LocalTalk-Schnittstellenkarte (C823122).

Hinweis:

Setzen Sie den Drucker zurück, obwohl Daten gerade über die LocalTalk-Schnittstelle empfangen werden, müssen Sie den Drucker aus- und wieder einschalten, um eine einwandfreie Kommunikation zwischen Rechner und Drucker zu gewährleisten.

Wollen Sie eine direkte Verbindung zum GPIB-Netzwerk herstellen, benötigen Sie die IEEE-488-Schnittstellenkarte (C823132).



E.5.1 LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul installieren

Um das LocalTalk-Schnittstellenmodul zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

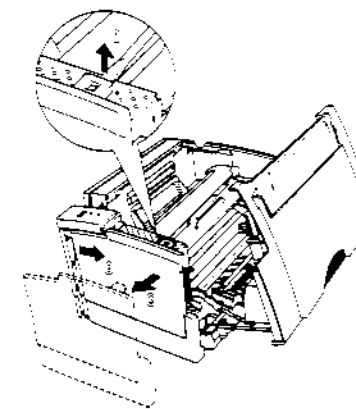
1. Schalten Sie den Drucker aus.



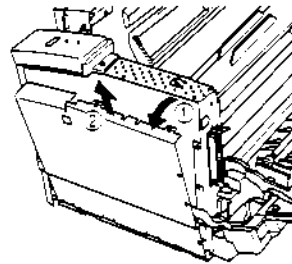
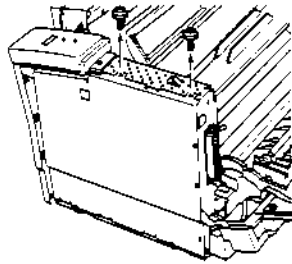
Warnung:

Zur Installation eines Schnittstellenmoduls müssen Sie den Drucker öffnen. Da bei eingeschaltetem Drucker im Druckerinneren hohe Spannungswerte anliegen, müssen Sie den Drucker unbedingt ausschalten, bevor Sie mit den Anweisungen in diesem Abschnitt weitermachen.

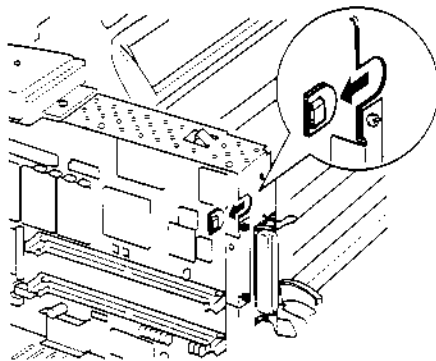
2. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose. Zusätzlich sollten Sie auch alle Schnittstellenkabel entfernen, da dies den Einbau erleichtert.
3. Drehen Sie den Drucker so, daß die rechte Gehäuseseite zu Ihnen hin weist.
4. Öffnen Sie die Druckerabdeckung, indem Sie auf den Entriegelungshebel an der linken Seite des Druckers drücken.
5. Entfernen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers.



- Lösen Sie die beiden Schrauben am Schutzgehäuse und nehmen Sie die Abdeckung ab. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.



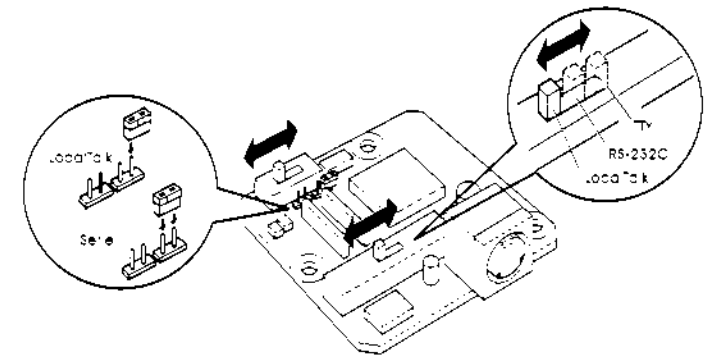
- Nehmen Sie die Abdeckung für den Anschluß des Schnittstellenmoduls ab.



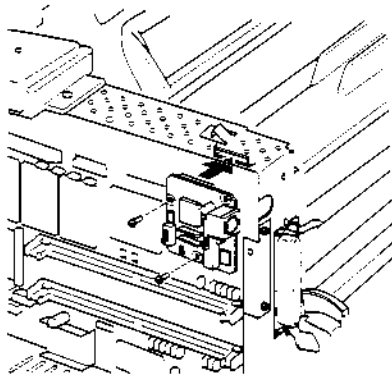
- Stellen Sie mit Hilfe der am Schnittstellenmodul befindlichen Jumper und der zwei Schalter ein, ob Sie eine RS-232C-, eine TTY- oder eine LocalTalk-Schnittstelle verwenden wollen. Voreingestellt ist die LocalTalk-Schnittstelle. Wollen Sie jedoch eine serielle Schnittstelle verwenden, ändern Sie die Einstellung entsprechend der nachfolgenden Abbildung.

Hinweis:

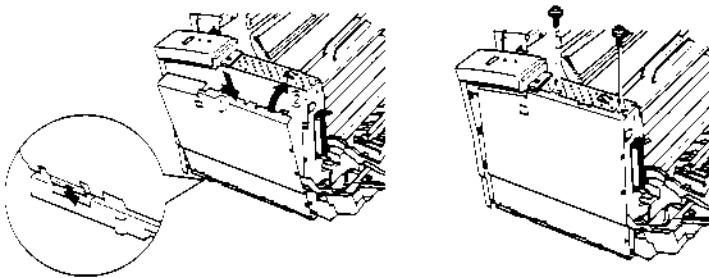
Achten Sie darauf, daß beide Schalter in der gleichen Position eingestellt sind; ansonsten arbeitet der Drucker nicht ordnungsgemäß.



9. Halten Sie das Schnittstellenmodul so, daß der Anschluß sich oben links befindet und zum Drucker zeigt. Drücken Sie den Anschluß am Schnittstellenmodul vorsichtig auf den Druckeranschluß CN4. Befestigen Sie das Schnittstellenmodul mit den beiden mitgelieferten Schrauben.

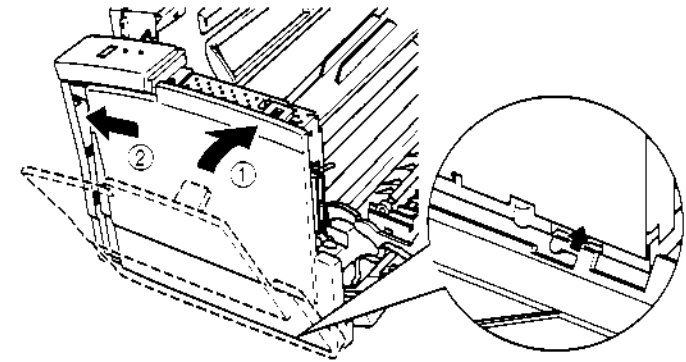


10. Befestigen Sie das Schutzgehäuse mit den zuvor gelösten zwei Schrauben.



- !** **Achtung:** Achten Sie beim Befestigen des Schutzgehäuses darauf, daß die Kabel im Druckerinneren nicht zwischen Druckergehäuse und Schutzgehäuse geklemmt werden.

11. Befestigen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers.



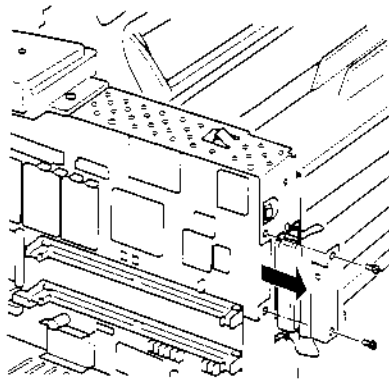
12. Schließen Sie ein passendes Schnittstellenkabel an das Schnittstellenmodul an, um Drucker und Computer miteinander zu verbinden. Schließen Sie auch wieder alle übrigen Schnittstellenkabel an (vgl. Abschnitt 1.8).
13. Schließen Sie das Netzkabel wieder an den Drucker an und stecken Sie das andere Ende in die Steckdose.
14. Schalten Sie den Drucker ein.

Nach der Installation des Schnittstellenmoduls drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um ein Statusblatt auszudrucken. Wurde das Schnittstellenmodul korrekt installiert, wird die neu hinzugefügte Schnittstelle dort aufgeführt.

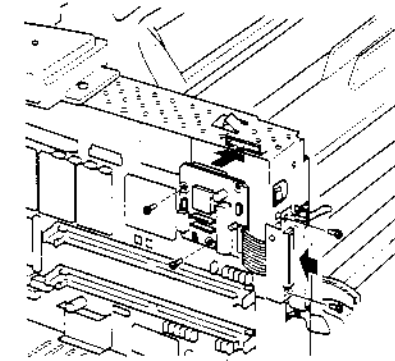
E.5.2 Schnittstellenkarten installieren

Um mit Schnittstellenkarten arbeiten zu können, benötigen Sie eine Erweiterungsbox für Typ B-Schnittstellen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Erweiterungsbox zu installieren:

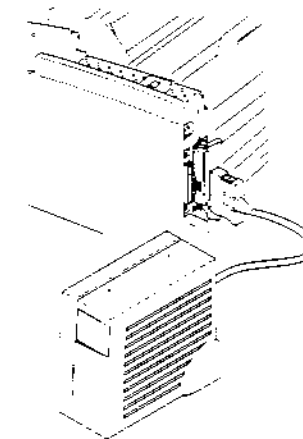
1. Nehmen Sie die seitliche Abdeckung des Druckers und die Abdeckung des Schutzgehäuses ab, wie in den Bedienschritten 1 bis 6 des Abschnitts E.3.1 beschrieben.
2. Lösen Sie die beiden Schrauben an der Abdeckung für den Anschluß der Erweiterungsbox und nehmen Sie die Abdeckung ab. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.



3. Halten Sie das zur Erweiterungsbox gehörende Einbaumodul so, daß sich der Anschluß oben links befindet und zum Drucker zeigt. Drücken Sie den Anschluß am Schnittstellenmodul vorsichtig auf den Druckeranschluß CN4. Befestigen Sie das Schnittstellenmodul mit den beiden mitgelieferten Schrauben.



4. Befestigen Sie das Schutzgehäuse und die seitliche Abdeckung, wie in den Bedienschritten 9 und 10 des Abschnitts E.3.1 beschrieben.
5. Stecken Sie das Schnittstellenkabel an der Erweiterungsbox in den Anschluß am Schnittstellenmodul.



- Schließen Sie die Erweiterungsbox an die Spannungsversorgung an.

Die Spannungsversorgung der Erweiterungsbox kann wahlweise über den Drucker oder über die Erweiterungsbox selbst erfolgen.

Soll die Spannungsversorgung über den Drucker erfolgen, stellen Sie den Schalter an der Rückseite der Erweiterungsbox auf die Position **PRT**.

Soll die Spannungsversorgung über die Erweiterungsbox selbst erfolgen, stellen Sie den Schalter an der Rückseite der Erweiterungsbox auf die Position **BOX**. In diesem Fall müssen Sie die Erweiterungsbox an die Stromversorgung anschließen. Dazu stecken Sie den Gerätestecker des mitgelieferten Netzkabels in den Anschluß an der Rückseite der Erweiterungsbox ein. Stecken Sie anschließend den Netzstecker am anderen Ende des Kabels in eine ordnungsgemäß geerdete Steckdose.

Die Leuchtanzeige an der Vorderseite der Erweiterungsbox zeigt, daß die Erweiterungsbox eingeschaltet ist.

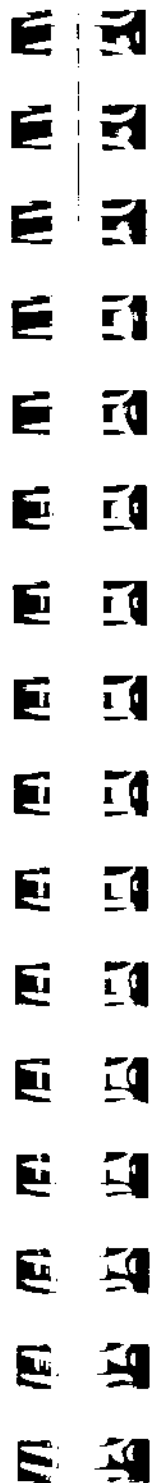
Nach der Installation der Erweiterungsbox können Sie nun eine Schnittstellenkarte einsetzen.

Hinweis:

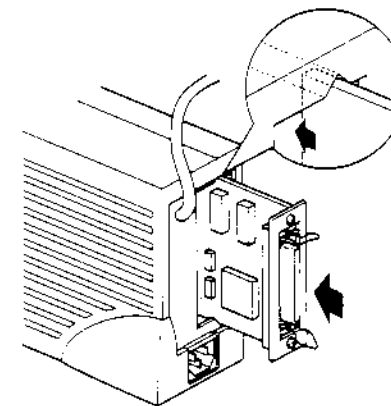
Beachten Sie, daß jeweils nur eine Schnittstellenkarte installiert werden kann.

Um eine Schnittstellenkarte zu installieren, gehen Sie folgendermaßen vor:

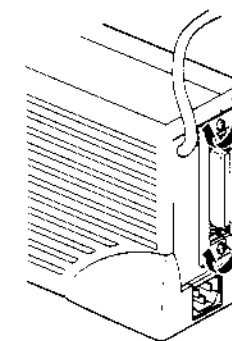
- Schalten Sie den Drucker aus. Ziehen Sie das Netzkabel aus der Steckdose heraus, um die Erweiterungsbox auszuschalten. Zusätzlich sollten Sie auch alle Schnittstellenkabel entfernen, da dies den Einbau erleichtert.



- Lösen Sie die beiden Schrauben an der Erweiterungsbox und nehmen Sie die Abdeckung des Schnittstellenfachs ab. Heben Sie die Schrauben an einem sicheren Ort auf.
- Schieben Sie die Schnittstellenkarte in die Aussparungen im Schnittstellenfach. Drücken Sie die Schnittstellenkarte fest an, so daß sie sicher auf dem internen Anschluß der Erweiterungsbox sitzt.



- Befestigen Sie die Schnittstellenkarte mit Hilfe der mit der Schnittstellenkarte ausgelieferten Schrauben.



5. Schließen Sie ein passendes Schnittstellenkabel an die Schnittstellenkarte an, um Drucker und Computer miteinander zu verbinden. Schließen Sie auch wieder alle übrigen Schnittstellenkabel an (vgl. Abschnitt 1.8).
6. Schließen Sie die Erweiterungsbox wieder an den Drucker an und stecken Sie ggf. das Netzkabel wieder in die Erweiterungsbox und in die Steckdose.
7. Schalten Sie den Drucker und die Erweiterungsbox ein.

Nach der Installation der Schnittstellenkarte drücken Sie die Taste am Bedienfeld, um ein Statusblatt auszudrucken. Wurde die Schnittstelle korrekt installiert, wird sie dort aufgeführt.

E.5.3 Serielle Schnittstelle

Wenn Sie Drucker und Computer über eine serielle Schnittstelle miteinander verbinden, muß gewährleistet sein, daß beide Geräte mit denselben Einstellungen für die serielle Kommunikation arbeiten. Stimmen die Einstellungen nicht überein, müssen sie geändert werden, wobei Sie dies entweder am Computer oder am Drucker machen können.

Die werkseitigen Einstellungen für die serielle Schnittstelle sind unten aufgeführt. Wenn Sie die Einstellungen für eine Typ B-Schnittstellenkarte ändern wollen, lesen Sie die Dokumentation zur Schnittstellenkarte. Wenn Sie die Einstellungen für das LocalTalk/Seriell-Schnittstellenmodul ändern wollen, lesen Sie Abschnitt 2.5.



Wollen Sie die Einstellungen am Computer ändern, lesen Sie dazu die Computer-Dokumentation.

Typ:	RS-232C
Datenwortlänge:	8 Bit
Baudrate:	9.600 bps
Paritätsprüfung:	keine
Stoppsbit:	1
DTR-Signal:	Aus
XON/XOFF-Protokoll:	Aus
DSR-Signal:	Aus

Falls der Drucker noch nicht für eine serielle Kommunikation konfiguriert ist, müssen Sie die Verbindung (Port) ändern. Die folgenden Bedienschritte beschreiben, wie Sie die Verbindung unter Windows 3.1 bzw. Windows 3.11 ändern. Wenn Sie nicht unter einer dieser Windows-Versionen arbeiten, erhalten Sie die notwendigen Informationen im Handbuch des Anwendungsprogramms.

1. Öffnen Sie im Fenster **Hauptgruppe** das Symbol **Systemsteuerung**, indem Sie zweimal kurz hintereinander auf das Symbol klicken (Doppelklick).
2. Doppelklicken Sie im Fenster **Systemsteuerung** auf das Symbol **Drucker**.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Drucker** auf die Schaltfläche **Verbinden**.
4. Wählen Sie eine der seriellen Verbindungen (**COM1** bis **COM4**) aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.
6. Schließen Sie das Dialogfeld **Drucker**.

Sie können aber auch mit Hilfe des mitgelieferten Utility für die serielle Schnittstelle den Port und die Baudrate Ihres Computers einstellen.

Wenn Sie über die serielle Schnittstelle drucken, werden folgende Baudraten unterstützt: 300, 600, 1200, 2400, 4800, 9600, 19200, 38400 und 57600. Falls Sie mit einer Datenübertragungsgeschwindigkeit drucken wollen, die von Ihrem Computer nicht unterstützt wird, können Sie mit Hilfe des Utility die Baudrate des Computers entsprechend erhöhen.

Hinweis:

Dieses Utility funktioniert möglicherweise nicht auf allen Computersystemen.

1. Rufen Sie die DOS-Eingabeaufforderung auf, z.B.

```
C:>
```

2. Geben Sie ein

```
HSERIAL
```

und drücken Sie **Enter**. Eine Liste der verfügbaren Parameter für Port und Baudrate werden angezeigt.

3. Wählen Sie aus der Liste die entsprechende Ziffer für den gewünschten Port und die gewünschte Baudrate und geben Sie folgendes ein:

```
HSERIAL/P=n/B=m
```

n = Parameter für den Port

m = Parameter für die Baudrate

Beispiel:

Wenn Sie über COM1 mit einer Baudrate von 57600 drucken wollen, geben Sie folgendes ein:

```
HSERIAL/P=1/B=576
```

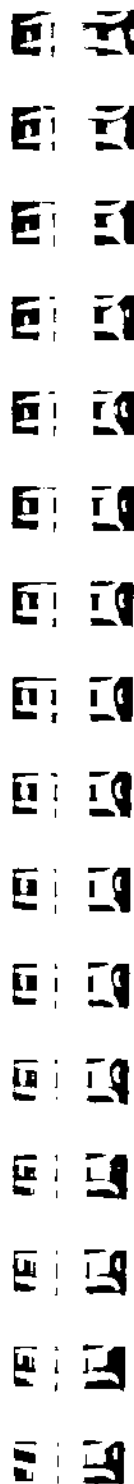
E.6. Zentrales Drucken

Lokal können zwei Computer an den Drucker angeschlossen werden. Dazu benötigen Sie zusätzlich eine optionale Schnittstellenkarte, wobei jeder Computer an einem anderen Port angeschlossen werden muß. Soll der Drucker über mehr als zwei Computer gleichzeitig genutzt werden oder wollen Sie mehrere Computer an einen Druckerport anschließen, können Sie dafür eine Umschaltbox (Switch-Box) verwenden.

Falls mehrere Computer an den Drucker angeschlossen werden sollen, sollten Sie bedenken, daß sich Konfigurationsprobleme ergeben können, wenn die verschiedenen Benutzer unterschiedliche Einstellungen benötigen.

Konflikte können z.B. durch die Einstellungen im Utility Remote Control Panel entstehen, da die dortigen Einstellungen für alle Benutzer gelten. Sollte ein Benutzer also Änderungen der Einstellungen vornehmen, hat dies Auswirkungen auf alle anderen Benutzer. Daher ist es besonders wichtig, alle Benutzer über etwaige Änderungen zu informieren. Falls Ihre Ausdrucke plötzlich anders aussehen als gewohnt, sollten Sie zuerst die Einstellungen im Utility Remote Control Panel überprüfen, um festzustellen, ob Änderungen gemacht wurden.

Änderungen im Druckertreiber, die Sie in Ihrem Anwendungsprogramm vorgenommen haben, beeinflussen nur Ihre Druckaufträge. Mit Ausnahme der Einstellung für die Option **Seitenschutz** haben diese Einstellungen keinerlei Einfluß auf andere Benutzer.



Glossar

ASCII

Abkürzung für American Standard Code for Information Interchange. Standardisiertes Codesystem zur Zuordnung von Codes zu Steuerzeichen und druckbaren Zeichen. Einheitlich von den meisten Computer-, Drucker- und Software-Herstellern benutzt.

Auflösung

Maß für die Feinheit bei der Wiedergabe eines Bildes auf einem Monitor oder Drucker. Die Druckauflösung wird in der Maßeinheit dpi gemessen, die eines Monitors in Pixel pro Zoll (Bildpunkte).

Ausrichtung

Bezeichnet die Richtung, in der die Zeichen auf eine Seite gedruckt werden. Bei der Ausrichtung Hochformat (Portrait) wird der Text über die Breite des Blattes gedruckt, bei Querformat (Landscape) über die Länge des Blattes.

Automatischer Zeilenvorschub

Eine Druckerfunktion, bei der an jeden Wagenrücklauf-Code (CR) automatisch auch ein Zeilenvorschubbefehl (LF) angehängt wird.

Binär

Siehe *Zahlensysteme*.

BiRITech

Siehe *RI*Tech.

Bit

Binärziffer (0 oder 1), als kleinste Informationseinheit, die von Drucker und Computer verwendet wird. Siehe auch *Zahlensysteme*.

Bitmap-Schrift

Schrift, bei der die Zeichen in Form einer Punktmatrix dargestellt werden. Bitmap-Schriften werden zur Darstellung auf Monitoren und für Ausdrücke auf Druckern verwendet. Siehe auch *Outline-Schrift*.

Byte

Informationseinheit bestehend aus 8 Bit. Ein Byte entspricht normalerweise einem Zeichen oder Code.

cpi

Siehe *Zeichen pro Zoll*.

Dezimal

Siehe *Zahlensysteme*.

Download

Art der Informationsübertragung vom Computer an den Drucker.

Download-Schrift

Schrift, die extern in den Druckerspeicher heruntergeladen wird, z.B. vom Computer aus. Auch Softfont genannt.

dpi

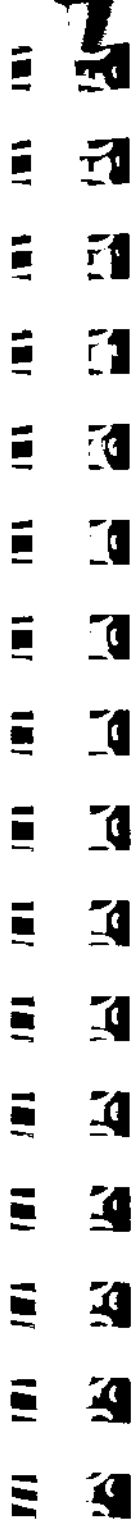
Abkürzung für dots per inch (Punkte pro Zoll). Maßeinheit zur Festlegung der Druckauflösung.

Druckeremulation

Verschiedene Steuerbefehle, die die Interpretation und Verarbeitung der vom Computer gesandten Daten festlegen. Mit Hilfe der Druckeremulationen können andere Druckermodelle emuliert werden.

Druckerresidente Schrift

Eine Schrift, die permanent im Druckerspeicher geladen ist.



Druckerspeicher

Siehe *Eingangsspeicher*.

Druckertreiber

Siehe *Treiber*.

EEPROM

Abkürzung für Electrically Erasable Programmable Read Only Memory. Speicherbereich, in dem die Standardeinstellungen gespeichert sind (vom Benutzer anwählbar). Dieser Bereich kann gelöscht und neu programmiert werden, um so die Standardeinstellungen zu ändern.

Eingangsspeicher

Bereich des RAM-Speichers, in dem die Daten, die der Computer sendet, bis zum Ausdruck zwischengespeichert werden. Wird auch als Druckerspeicher bezeichnet.

Elektrofotografischer Prozeß

Spezialverfahren, mit dem der EPL-5500 arbeitet. Dabei werden mit Hilfe eines Niedervolt-Laserstrahls bestimmte Teile einer lichtempfindlichen rotierenden Bildtrommel belichtet. Auf diese Stellen wird Toner aufgebracht, der so das Spiegelbild der zu druckenden Seite formt. Der Toner wird von der Trommel auf das Papier übertragen und unter Verwendung von Hitze und Druck fixiert.

Emulation

Siehe *Druckeremulation*.

ESC-Code

Abkürzung für Escape-Code. Spezieller Steuercode, mit dem die meisten Druckerbefehle beginnen.

Fester Zeichenabstand

Bezeichnet den Zeichenabstand in einer Schrift, bei der die Breite der Zeichen fest ist (anders als bei Proportionalabstand). Bei einem festen Zeichenabstand nehmen schmale Buchstaben, wie z.B. "i", den gleichen Platz ein wie breite Buchstaben, z.B. "W".

Remote Control Panel

Dienstprogramm (Utility), in dem Druckeroptionen wie z.B. Druckqualität, Papierformat oder RiTech eingestellt werden können.

Reset

Die Druckereinstellungen werden auf eine der folgenden Arten auf die Vorgabewerte zurückgesetzt: Software-Befehl, Schnittstellen-Signal oder Aus- und Wiedereinschalten des Druckers.

RiTech

Abkürzung für Resolution Improvement Technology. Durch diese Funktion werden "ausgefranste" Kanten (Treppeneffekt) bei Text und Grafik geglättet. Der EPL-5500 verfügt über BiRiTech. Dieses Kantenglättungsverfahren arbeitet mit 600 dpi und 300 dpi.

ROM

Abkürzung für Read Only Memory. Teil des Druckerspeichers, der permanent ist. Im ROM werden die Informationen zur Steuerung des Druckerbetriebs sowie die residenten Schriften gespeichert.

Schnittstelle

Verbindung zwischen Drucker und Computer. Eine parallele Schnittstelle überträgt die Daten byteweise (ein Zeichen bzw. Code), eine serielle Schnittstelle überträgt bitweise.

Schrift

Sammlung von Zeichen und Symbolen, deren typographisches Aussehen und Schriftbild sehr ähnlich sind.

Schriftfamilie

Gesamtheit aller Schriftarten, die das gleiche Schriftbild haben.



Schriftteilung (Pitch)

Maßeinheit zur Festlegung der Zeichenbreite. Zeichen können eine feste Schriftteilung (d.h., die Breite aller Zeichen ist gleich) oder einen proportionalen Abstand (bei dem die Breite je nach Zeichen variiert) haben. Pitch ist die Anzahl Zeichen pro Zoll (cpi) bei Schriften mit festem Zeichenabstand.

Serifen

Kleine Abschlußstriche, die die Hauptform eines Buchstabens dekorativ ergänzen. Schriften ohne Serifen wirken dagegen schlicht und sachlich.

Serielle Schnittstelle

Siehe *Schnittstelle*.

Skalierbare Schrift

Siehe *Outline-Schrift*.

Speicher

Teil der Druckerelektronik, in dem Informationen gespeichert werden. Einige dieser Informationen sind fest programmiert und steuern beispielsweise die Druckerfunktionen. Informationen vom Computer an den Drucker (z.B. Download-Schriften oder Grafiken) werden temporär zwischengespeichert. Siehe auch *EEPROM*, *RAM* und *ROM*.

Standardwert

Wert oder Einstellung, der/die aktiviert wird, wenn der Drucker eingeschaltet, zurückgesetzt oder initialisiert wird.

Statusblatt

Liste aller Druckereinstellungen und sonstiger Druckerinformationen.

Steuercodes

Spezielle Codes zur Steuerung der Druckerfunktionen, wie z.B. Wagenrücklauf oder Zeilenvorschub.

Strichstärke

Grad der Schwärzung und Linienbreite eines Zeichens. Wird als Schriftparameter festgelegt.

Symbolzeichensatz

Sammlung von Symbolen (Buchstaben, Ziffern und Sonderzeichen), die eine Schrift verwendet. Die Symbole werden bestimmten Codes in einer Zeichentabelle zugeordnet.

Tonerkassette

Austauschbares Druckerteil, in dem die Entwicklereinheit und der Tonervorrat untergebracht sind.

Treiber

Teil eines Anwendungsprogramms, der die Befehle des Programms in für den Drucker verständliche Befehle umwandelt.

TrueType

Format für Outline-Schriften, das gemeinsam von den Firmen Apple Computer und Microsoft entwickelt wurde. TrueType-Schriften sind Outline-Schriften, die problemlos zur Darstellung am Monitor oder auf dem Drucker verändert werden können.



Zahlensysteme

Die folgenden drei Zahlensysteme werden vom Drucker verwendet:

Binär - basiert auf der Grundzahl 2 und verwendet die Ziffern 0 und 1. Alle Informationen in einem Computersystem werden in binärer Form verarbeitet, um so die elektrischen Zustände EIN bzw. AUS darzustellen. Eine Binärzahl wird auch als Bit bezeichnet, jede Dezimalzahl zwischen 0 und 255 kann durch eine maximal achtstellige Binärzahl dargestellt werden.

Dezimal - basiert auf der Grundzahl 10 und verwendet die Ziffern 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9. Dieses System ist das gängigste der Zahlensysteme.

Hexadezimal - basiert auf der Grundzahl 16 und verwendet die Ziffern von 0 bis 9 sowie die Buchstaben A bis F. Häufig von Programmierern verwendet. Jede Dezimalzahl von 0 bis 255 kann durch eine maximal zweistellige Hexadezimalzahl dargestellt werden.

Zeichen pro Zoll (cpi)

Maßeinheit zur Festlegung des Zeichenabstands bei Schriften mit festem Zeichenabstand.

Zeichenabstand

Bezeichnet zwei Methoden zur Festlegung des horizontalen Zeichenabstands: fester und proportionaler Zeichenabstand.

Zeichensatz

Sammlung von Buchstaben, Ziffern und Symbolen, die in verschiedenen Sprachen verwendet werden.

Zurücksetzen

Siehe *Reset*.

Index

A		Drucker anschließen	
Anschließen, Drucker	1-13	an einen Computer	1-13
an mehrere Computer	E-29	an mehrere Computer	E-29
Anzahl		Druckerbefehle	D-1
horizontale Zeilen/Seite	3-7	EJL-Modus	D-37
Kopien	3-7	LJ4-Emulation	D-1
Ausrichtung	3-7	LJ4-GL/2-Emulation	D-27
		PJL-Emulation	D-35
B		Druckerfunktionen	2-7, 2-14
Baudrate	E-28	Druckerschriften	4-4
Bedienfeld	2-2	verfügbare	4-6
Bidi Manager	B-40	Druckerspeicher	
Bildschirmschriften	4-4	vergrößern	3-11, E-7
Bitmap-Schriften		Druckertreiber	2-5, B-1
Druckbeispiele	4-10	aktivieren	B-2
Blech zur Ladungs- übertragung	5-23	Bidi Manager	B-40
Briefumschläge	2-26	DOS	1-16, 2-5
		Font-Manager	B-5, B-23
D		Grundeinstellungen	B-6
Datenübertragungs- geschwindigkeit	E-28	Hilfetext	B-5
Download-Schriften	4-7	installieren	1-15
Druck		Overlay-Manager	B-6, B-34
automatisch fortsetzen	3-12	Registerkarten	B-7
Druckbild optimieren	3-12	Softtray-Manager	B-5, B-37
Druckdichte	3-12	Struktur	B-2
regulieren	5-16	verlassen	B-5
Drucker		Windows	1-15
aufstellen	1-1	Druckqualität	
auspacken	1-3	optimieren	5-14
reinigen	5-19	Probleme	5-7
Standort wählen	1-1		
steuern	2-1	E	
technische Daten	A-2	EJL-Modus	D-36
testen	1-12	Druckerbefehle	D-37
transportieren	5-27	Emulation	
Wartung	5-1	automatische	
zurücksetzen	5-18	Umschaltung	2-19
		EPSON GL/2	2-18
		Emulationsumschaltung	
		automatisch (IES)	2-19
		Energiesparmodus	2-17, B-19

EPSON GL/2-Emulation	2-18	N		
Erweiterungsbox	E-22			
Etiketten	2-27		Netzkabel anschließen	1-11
			Netzwerk-Drucker	E-29

F

Fehlerdiagnose	5-1
Fehlermeldungen	5-11
Druck fortsetzen	3-12
Folien	2-27
Fonts	4-1

I

InfoLine	5-28
ISO-Zeichensätze	C-19

K

Komplexe Seiten ausdrucken	3-11
Kopienanzahl	3-7
Kundenunterstützung	5-28

L

LCD-Display	2-3
Lieferumfang	1-3
LJ4-Emulation	
Druckerbefehle	D-1
LJ4-GL/2-Emulation	
Druckerbefehle	D-27
LocalTalk-Schnittstellen- modul	E-17

M

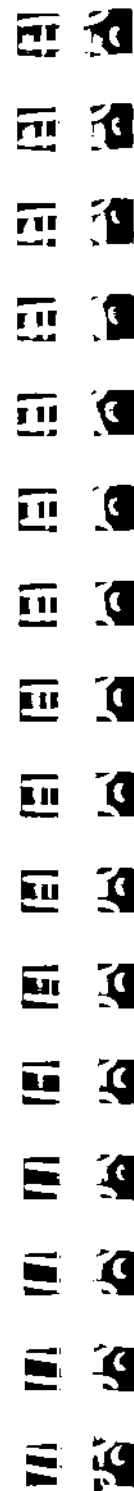
Manuelle Papierzufuhr	2-24
-----------------------	------

O

Optionen	
Schnittstellenkarten	E-22
technische Daten	A-9
Übersicht	E-1
Optionen installieren	
Erweiterungsbox	E-22
ROM-Module	E-14
Schnittstellen	E-15
Speichermodul	E-7
Zusatzpapiermagazin	E-3

P

Papier	
einlegen	2-21, 2-24
technische Daten	A-1
verarbeiten	2-20
Zufuhr	3-7
Papier einlegen	1-8
in das Standardpapierfach	2-21
in das Zusatzpapier- magazin	E-5
manuelle Zufuhr	2-24
Papierformate	3-6
benutzerdefiniert	B-16
einstellen	2-23
Papierstaus	
beheben	5-1
vermeiden	5-3
Parallele Schnittstelle	A-5
Photoleiter	
auswechseln	5-25
installieren	1-4
technische Daten	A-11
PJL-Emulation	D-41
Druckerbefehle	D-35



Probleme	5-1
Ausdruck	5-5
Druckqualität	5-7
mit Schriften	4-5
Papierstaus	5-1
Papierzufuhr	5-1
Stromversorgung	5-4
Problemlösungen	
Kundenunterstützung	5-28

R

Remote Control Panel	
Dialogfeld Drucker Setup	3-10
Dialogfeld Mehr	3-13
Dialogfeld Schriftwahl	3-8
Dialogfeld Seitenaufbau	3-5
Hauptfenster	3-4
RItech	3-11, 5-14
ROM-Modul	E-14

S

Schnittstellen	
optionale	E-15
Schnittstellenkarten	E-22
Schriftart	3-8
Schriften	4-1
auswählen	4-8
Bildschirmdarstellung	4-4
Download	4-7
Druckbeispiele	4-9
druckerresident	4-4
herunterladen	4-7
installieren	B-27
Outline	4-4
Probleme mit skalierbare	4-5
verfügbare	4-6
Schriftgrad	4-6, C-5
Schriftgröße	3-9
Schriftgröße	3-9
Seitenschutz	3-11

SETUP-Modus	2-7
Standardeinstellungen	
ändern	2-9
Skalierbare Schriften	4-6
Druckbeispiele	4-9
Speicherkapazität	
vergrößern	E-7
Speichermodul	
ausbauen	E-13
installieren	E-7
Spezialpapier	2-26
Standardeinstellungen	
Beschreibung	2-14
SETUP-Modus	2-9
Strom sparen	2-17, B-19
Stromanschluß	
Drucker	1-11
Erweiterungsbox	E-24
Symbolzeichensätze	
international	C-19
LJ4-Emulation	C-2
Symbolzeichensatztabellen	C-1

T

Taste am Bedienfeld	2-4
Technische Daten	
Drucker	A-2
Optionen	A-9
Papier	A-1
parallele Schnittstelle	A-5
Photoleiter	A-11
Tonerkassette	A-10
Zusatzpapiermagazin	A-9
Toner-Sparmodus	3-12, B-19
Tonerkassette	
austauschen	5-22
installieren	1-6
technische Daten	A-10
Tonerreste entfernen	5-20

U

Umgebungsbedingungen	A-4
Utility Remote Control	
Panel	2-6, 3-1
starten	3-3

V

Verbindung Computer-zu-	
Drucker überprüfen	1-14
Verbrauchsmaterialien	
austauschen	5-21

W

Wartung	5-1
---------	-----

Z

Zeichensatz	3-9
Zurücksetzen	5-18
Zusatzpapiermagazin	
installieren	E-3
Papier einlegen	E-5
technische Daten	A-9

Konformitätserklärung

Gemäß der ISO/IEC-Anleitung 22 sowie EN 45014

Hersteller: SEIKO EPSON CORPORATION

Anschrift: 3-5, Owa 3-chome, Suwa-shi,
Nagano-ken 392 Japan

Vertreten durch: EPSON EUROPE B.V.

Anschrift: Prof. J. H. Bavincklaan 5,
1183 AT Amstelveen
Niederlande

Erklärt, daß das Gerät/Produkt

Geräteart: Laserdrucker
Typenbezeichnung: EPL-5500
Modell: L220A

mit der(n) folgenden Richtlinie(n) und Norm(en) übereinstimmt:

Richtlinie 89/336/EWG

EN 55022 Klasse B
EN 50082-1
IEC 801-2
IEC 801-3
IEC 801-4
EN 60555-2
EN 60555-3

Richtlinie 73/23/EWG

EN 60 950

August 1995

Masaaki Hamamoto
Präsident von EPSON EUROPE B.V.

Geräuschpegel

Maschinenlärminformationsverordnung 8. GSGV, 18.01.1991:
Der höchste Schalldruckpegel beträgt 70 db(A) oder weniger ge-
mäß ISO 7779.



EPSON OVERSEAS MARKETING LOCATIONS

EPSON AMERICA, INC.

20770 Madrona Ave.
P.O. Box 2842
Torrance, CA 90509-2842
Phone: (800) 922-8911
Fax: (310) 782-5220

EPSON UK LTD.

Campus 100, Maylands Avenue,
Hemel Hempstead, Herts,
HP2 7EZ, U.K.
Phone: 442-61144
Telex: 5182467

EPSON DEUTSCHLAND GmbH

Zülpicher Straße 6,
40549 Düsseldorf, F.R. Germany
Phone: (0211) 56030
Telex: 8584786

EPSON FRANCE S.A.

68 bis, rue Marjolin
92300, Levallois-Perret, France
Phone: (1) 4087-3737
Telex: 610657

EPSON AUSTRALIA PTY. LTD.

Unit 3, 17 Rodborough Road,
Frenchs Forest, NSW 2086, Australia
Phone: (2) 452-0666
Fax: (2) 975-1409

EPSON SINGAPORE PTE. LTD.

No. 1 Raffles Place #26-00
Club Centre, Singapore 0104
Phone: 5330477
Fax: 5338119

EPSON HONG KONG LTD.

25/F, Harbour Centre,
25 Harbour Road, Wanchai,
Hong Kong
Phone: 5854600
Telex: 65542

EPSON ELECTRONICS TRADING LTD. (TAIWAN BRANCH)

10F, No. 287 Nanking E. Road, Sec. 3,
Taipei, Taiwan, R.O.C.
Phone: (02) 717-7360
Fax: (02) 712-9164

EPSON ITALIA S.p.A.

V.le F.lli Casiraghi 427
20099 Sesto S. Giovanni
MI, Italy
Phone: 2-262331
Fax: 2-2440750

EPSON IBERICA S.A.

Av. de Roma, 18-26
08290 Cerdanyola del Valles
Barcelona, Spain
Phone: 582 15 00
Fax: 582 15 55

SEIKO EPSON CORPORATION

(Hirooka Office)
80 Harashinden, Hirooka
Shiojiri-shi, Nagano-ken
399-07 Japan
Phone: (0263) 52-2552

Druckerteile

